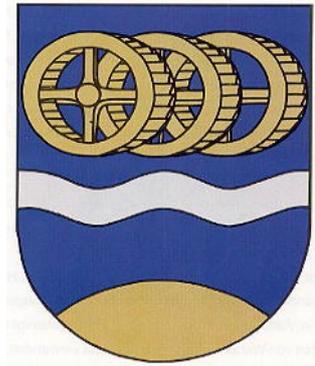


# Aufzeichnungen von Voldagsen

bearbeitet von August-Wilhelm und Brunhilde Ebrecht  
Naensen, Stadt Einbeck, Kreis Northeim  
Naensen, um 1995



Voldagsen



Vor der Domäne



Blick auf das Wehr

## Voldagsen

(Voldagsen)

- 1 Heitmann Gerlinde  
— Helmut
- 2 Küster Gertrud  
Wittenburg Arno  
— Fred  
— Renate
- 3 Baie Ernst  
— Karola  
— Minna  
— Sabine  
— Wolfgang Dr.  
Schneider Gabriele
- 4 Voges Frieda
- 5 Böker Helga  
— Karl-Heinz  
Schaper Erna  
Steinmann Franz  
— Siegrid
- 6 Heiser Alfred  
Metge Berta  
Rieck Karin  
Rimpau Cornelia  
— Jürgen  
— Klaus  
— Luise  
— Margarete  
— Wilhelm
- 7 Dimke Norbert  
— Ulrike  
Wiegand Eugen  
— Helena
- 8 Ilsemann Andreas  
— Marga  
— Marlies  
— Otto Schmiede  
— Otto
- 9 Kolbe Gisela  
— Irene  
— Jürgen
- 10 Küster Meta  
— Willi Gaststätte  
— Willi
- 11 Adler Emilie  
Binnewies Minna  
Bittner Franz  
— Hildegard  
— Reinhard

- Böhm Monika  
Düker Hedwig  
Friebe Alfred  
Gremmel Albert  
— Helga  
— Petra  
Leber Anneliese  
— Michael  
Lorenz Anneliese  
Röttger Gustav  
Schönwald Else  
— Renate  
— Sigrid  
Schulze Hans-Jürgen  
Schwandt Ella  
Tekluck Max  
Ziegeler Gertrud  
— Wilhelm
- 12 Klöpffer Detlev  
— Herbert  
— Ruth Lebensmittel  
Voges Bärbel  
— Karl-Heinz
  - 13 Metge Annegret  
— Luise  
— Werner Malerbetrieb
  - 15 Severith Dora  
— Hannelore  
— Werner
  - 17 Stoffel Selma  
Wiese Gerd  
— Lina
  - 21 Kehr Winfried  
Nowack Elisabeth
  - 22 Rimpau Barbara  
— Gertrud
  - 23 Bergmann Birgit  
— Lieselotte
  - 24 Oppermann Hermann  
— Waltraud  
Schröder Liselotte  
Volkman Gerhard  
— Helga
  - 25 Ulrich Christa  
— Harald  
— Martha  
— Sita
  - 26 Grimmer Joachim  
Röttger Anni  
— Emma  
— Wilhelm  
— Willi
  - 28 Dimke Clemens  
— Helga  
— Hildegard  
— Ludwig  
Markworth Alwine
  - 29 — Anneliese  
— Willi
  - 30 Bär Eckhard  
— Hartmut  
— Herta  
— Lothar
  - 31 Wolski Dietrich  
— Erna  
— Henning  
— Reiner  
— Ulrich
  - 32 Hesse Berta  
— Elona  
— Harry  
— Ingrid  
— Karl  
— Udo  
Krüger Siegfried  
— Ursula
  - 33 Kumlehn Frieda  
— Otto
  - 34 Tekluk Heiko

- Helene
- Helmuth
- 35 Harms Liane  
Klaus Cornelia  
— Ingeborg  
— Martin

## Vor den Häusern

(Dörrigen)

- 1 Küchemann Doris  
— Horst  
— Marion
- 2 Pertz Alina  
— Heinrich  
Wittler Minna
- 3 Teßmann Hans-Dietz  
— Herbert  
— Ute
- 4 Elligsen Lieselotte  
— Walter
- 5 Bracharz Fred  
— Ilse  
Lippel Ellen  
— Jürgen  
Stünkel Elma
- 7 Grewe Auguste  
— Heinrich  
Müller Annita  
— Ina  
— Kurt Versich.Kfm.
- 8 Kornehl Hildegard

## Vor der Kirche

(Holtensen)

- 2 Gremmel August  
— Lina  
Leifheit Christine  
— Hans-Werner  
— Hilda
- 6 Stahlmann Günter  
— Heike  
— Johanna  
— Lina  
— Regina  
— Ulrich
- 8 Bertram Gustav  
— Hans-Dieter  
— Ingrid  
— Minna

## Wacholderweg

- 1 Henze Emma  
Tilling Elfriede  
— Wilhelm
- 2 Dieckmann Marianne  
Grützner Regina  
Kriehn Margarete  
— Peter  
Mischer Emma
- 3 Böhme Lothar  
Müller Baldur  
— Helga  
— Waldemar  
Siebert Max
- 4 Langer Doris  
— Erwin
- 5 Juschka Ute  
Lange Dorothea  
— Günter  
— Michael  
— Bechus

# Hofbetreiber in Voldagsen, Entstehung und Vergrößerung des Dorfes und der Feldmark bis 1759

Bericht Karl Steinacker, Bau- und Kunstdenkmäler, Braunschweig Band v, Kreis Gandersheim  
Stammformen, Voldagsen (1270, 1380, 1428) Behausung eines Voldag).

Der Ort war stets in Wenzen eingepfarrt.

Nach Dr. Walter Gussmann war im 5. Jahrhundert der Zeitrechnung unsere Gegend fast noch ganz mit Wald bewachsen. Voldagessen wie Voldagsen früher genannt wurde, wurde erst in der 2. Ortsbauperiode, die vom 5. bis 8. Jahrhundert der Zeitrechnung stattfand, gegründet.

Nach dem „Geschichtlichen Ortsverzeichnis des Landes Braunschweig“ von Hermann Kleinau:

1270: Voldagessen, um 1510 Voltassen (III Hs Bl 267v), um 1525 Voltensen (1 Ldsch I Nr. 9 Bl 16), 1539: Voltasßen (139 Urk. 75), 1539: Voldagesen (38 B Alt 5), 1542: Voldagessen (Kayser, Kirchenvisitationen S. 207) und 16. – 17. Jahrhundert, Volthassen 1547 (1 Ldsch I Nr. 6 Bl. 14), Voltatzen 1550 (1 Alt 8 Nr. 70), um 1700 Wartensleben, danach Voldagsen.

Zur Vergrößerung des Dorfes und der Feldmark haben eingewanderte Flammländer viel beigetragen, denn noch 1548 sind in Voldagsen 141 Morgen Hegergüter nachzuweisen.

In Urkunden erscheint der Ort erstmals 1270, wo der Graf von Wohldenberg dem Bruno von Grene mit 3 Hufen in Voldagsen entschädigte. Mit diesem Hof und noch einen Hof mit 1 ½ Hufen, den 1302 Bodo von Homburg an das Kloster Amelungsborn verkaufte, belehnte 1537 der Herzog von Braunschweig die Familie von Frenke und 1590 die Familie von Schulenburg zu Hehlen. Der Ort war stets in Wenzen eingepfarrt,

1272 kam eine Mühle von den Vohldenberger Grafen an die Kirche in Brunsen.

Renten waren 1380 von den Homburger Edelherren ans Alexanderstift in Einbeck übergegangen,

1418 waren 4 Hufen in den Händen Einbecker Bürger, 1590 ist auch Hegergut im Dorfe nachweisbar.

Durch den 30 jährigen Krieg brannten die meisten Gebäude im Dorfe ab, beziehungsweise die Gebäude wurden wüste, weil keine Besitzer vorhanden waren, die die Höfe bewirtschaften wollten.

Da keine Bebauer der wüsten Höfe zu finden waren, kaufte der Amtmann Niebecker in Greene die Höfe auf und zwar am 12.1.1656 kaufte er einen Ackerhof mit 4 Hufen und einen Kleinkothof mit 4 ½ Morgen von Melchior von Steinberg 1666 hatte er von den Rolfschen Erben 2 Teile eines Halbspännerhofes zu 2 Hufen 16 Morgen gekauft.

1680 kaufte er von Andreas Reiche einen Halbspännerhof zu 2 Hufen 2 Morgen.

Ferner erwarb er noch: 1 Ackerhof zu 4 Hufen, 1 Ackerhof mit 3 Hufen, 1 Großkothof mit 1 ½ Hufen 1 ½ Morgen,

1 Großkothof mit 1 Hufe 26 Morgen, 1 Großkothof mit 1 Hufe 15 Morgen.

Sämtliche vorstehende Höfe mit Ausnahme des Kleinkothofes, den Ernst von Sehlen als Meiergut bekam, vereinigte Niebecker alles zu einem Hof.

1691 wurden diese Güter als Schriftsassenhof erklärt, aus 3 Meierhöfen, 2 Halbspännerhöfen und 3 Großkothöfen bestand. Der preußische Generalfeldmarschall und Geheimer Kriegsrat Alexander Hermann von Wartensleben erwarb am 2.1.1696 (110 Urk 190) vom Rittmeister Niebecker das von dessen Vater Mitte des 17. Jahrhundert zusammengekaufte Gut, das teils Lehnsgut von denen von Hessen-Kassel und der Grafschaft Spiegelberg war.

Das Gut erhielt am 2.1.1696 (110 Urk. 188) das Privileg Rittergut.

PS. Generalfeldmarschall Alexander Hermann von Wartensleben war unter Friedrich Wilhelm I, der Soldatenkönig (1688 – 1740). Sein Enkel war der Kronprinzenfreund Katte. Am 6. November 1730 war seine Hinrichtung. Seltsamerweise meldete sich der Henker nicht bei den Eltern Kattes, um die Kosten der Hinrichtung zu kassieren, sondern beim Großvater, dem alten Generalfeldmarschall Alexander Hermann von Wartensleben, der über diese Aufregung beinahe gestorben wäre. Kosten der Execution 40 Taler 23 Groschen.

Das Rittergut kaufte 1703 Freiherr von Meders, von dem es 12.11.1704 die fürstliche Kammer zurück erwarb und zur Domäne machte. Seit 1725 gehört es als Vorwerk zur Domäne Greene.

Während der Zeit als der Herr von Wartens leben die Güter besaß, wurde die Ortschaft nicht Voldagsen sondern Wartensleben genannt. Aus den restlichen Gütern, die der Amtmann Niebecker nicht erworben hatte, wurden der Großkothof und ein Kleinkothof gebildet.

Der Großkothof entstand aus den Gebäuden des einem Halbspännerhofes, dazu ein Teil der Ländereien des Hofes zugelegt wurden. Mit diesem Großkothof wurde ein Kleinkothof, dessen Gebäude auch wüste waren, vereinigt. Der Hof erhielt später die Nr. 5.

Zu dem Kleinkothof, den Ernst von Sehlen als Meiergut von dem Amtmann Niebecker hatte, wurde ein Kleinkothof, dessen Gebäude ebenfalls wüste waren, zugelegt. Dieser Hof erhielt später die Nr. 4.

Die große Mühle Nr. 1 war schon 1272 vorhanden.

Die Mühle Nr. 3 wurde um 1600 angelegt.

Die Ölmühle Nr. 2 wurde 1747 gebaut.

Die 1736 eingefallene Kapelle besaß Ende des 16. Jahrhunderts vor Wenzen 1 ½ Hufen. Der Zehnt war damals von Northeim verlehnt und war 1758 über 610 Morgen in Besitz der von Garmissen in Friedrichshausen. Gerichtlich unterstand der Ort stets

dem Amte Greene. Nach dem Erbregerister gab es Ende des 16. Jahrhunderts 2 Ackerleute, 1 freier Ackermann, 2 Halbspänner, 3 Großkötter, 2 Handdienstpflichtige  
Vorwerk Nienrode, wo jetzt die Feldscheune ist mit 2 Feuerstellen, 1793 gleich 27 Bewohner.  
Name „die Hilshäuser“ Voldagsen hatte 10 Höfe. 7 wurden zur Domäne vereinigt.

Die Familie des Amtmanns Niebecker

Herr Christoph Niebecker, Verwalter von Schmeddehausen 00 1659 Elisabeth Hölting  
Amtmann Gerhard Christoph Niebecker zu Dalhausen 00 1662 Elisabeth Sophie Sattler,  
Gottfried Langfurth zu Halberstadt Rel., zu Voldagsen copuliert Amtmann zu Greene, Gerhard Niebecker

Kinder: 1. Anna Margarete Niebecker \* 1657 00 1683 Gebhard Erich Köhlern?, Erbsaß zu Heinsen

2. Christian Julius Niebecker \* 1658

3. Julius Conrad Niebecker \* 1660 Pate: Conrad Niebecker, Verwalter zu Esbeck

4. Christian Wilhelm Niebecker \* 1661 Pate: Herr Julius Sattler, Amtmann zu Forst und Christoph Niebecker,  
Verwalter zu Schmertihausen?

5. \* 1668 Pate Frau Niebecker aus Greene

1758 wurde das ganze Dorf und die Feldmark vermessen und darin eine Beschreibung und Flurkarte angelegt.

Es hatte eine Gesamtflur von 649 Ackermorgen, 547 unter dem Pfluge. Es gehörte dazu auch ein Außenhof, 1732/34 Nienrode, vulge die Hilshäuser genannt, damals 2 Wohnhäuser, 1758 nur eine Scheune und Hirtenhaus.

Es waren vorhanden:

Vorwerk

1 Großkothof

2 Kleinkothöfe, davon einer wüst

2 Mahlmühlen Nr. 3 und Nr. 1

1 Ölmühle Nr. 2

649 Morgen 5 Ruten Acker

4 2/3 Morgen Holzung

185 Morgen 70 Ruten Anger und Triften

1793 ebenso wie 1758 aber mit 2 Feuerstellen und 27 Einwohner, jetzt nur noch eine Scheune weit nördlich vom Dorfe am Fuße des Hilses. 1793: 99 Einwohnerzahl

1905: 190 Einwohnerzahl

Von der Kapelle sollen 1878 noch Balkenreste in dem das Dorf durchströmenden Krummen-Wasserbache sichtbar gewesen sein.

Kelch von 1665, jetzt in Wenzeln

Glocke jetzt auf einem Wirtschaftsgebäude der Domäne, 47 cm breit, mit der Antiquainschrift Me Feeit J. P. Greten in Br. Glockendach mit Pferd und 1839 in der Wetterfahne.

Im Siebenjährigen Krieg fand auf der Voldagser Höhe eine Rückzugsschlacht statt, in deren Verlauf die hessischen Truppen verlustreich besiegt wurden.

Am 28. Januar 1946 wurde die Große Mühle von Voldagsen von einer Räuberbande überfallen, dabei kam es zu einem dreifachen Mord. Bei den Tätern handelte es sich um Displaced Person aus Polen. Die Ereignisse wurden später vom Höheren britischen Militärgericht in Braunschweig verhandelt.

## **Verzeichnis,**

derjenigen Krieger, denen für den Feldzug 1815 das Tragen der Waterloo-Medaille gestattet war, mit der Bezeichnung des Truppenteils, bei welchem sie im Felde gestanden und den Diestgrades, den sie während der Schlachten von Quatrebras und Waterloo einnahmen.

1. Christoph Hunzelmann, Husar bei den Husaren

2. Carl Küster, Soldat beim 3. Lin. Batl.

3. Christian Sölter, Soldat beim 3. Lin. Batl.

PS. Johann Friedrich Voges war 1821 noch nicht zurück aus Russland

Voldagsen wurde am 1. März 1974 durch Eingemeindung zum Ortsteil der Stadt Einbeck.

## **Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63**

Diese Dorfschaft gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn zum Hause Greene genuzet mit der Herrschaft Homburg und in alten hergebrachten Gebraue wie folgt:

### **Gericht:**

Das Ober- und Untergericht über Hals und Handgulden und Schulden, soweit sich ihre Feldmark erstreckt gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn zum Hause Greene und gehen die Leute nach dem Landgerichte Naensen.

### **Dienste:**

Der Dienst gehöret auch dorthin und dienen die Wochen 2 Tage der Ackermann mit dem Wagen oder Pflug, der Halbspänner

1 Tag, die Kotsassen 2 Tage mit der Hand und wird ihnen der Dienst von Martini bis Petri verkauft und müssen dieselben in dieser Zeit jeder Tage dienen.

### **Baubelebung**

Die Baubelebung oder Kure gehöret ans Haus Greene, als wenn ein Ackermann stirbt, gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn ein Pferd nächst den besten. Ein Halbspänner gibt ½ Pferd und ein Kotsasse eine Kuh.

### **Krug:**

gehöret meinem gnädigen Fürst und Herrn wird vom Amt Greene nach Gelegenheit ausgetan, und wird von Bier und Broihan meinem gnädigen Fürst und Herrn zu Zinse und Bogenschilling gegeben wie von andern getan wird.

### **Pfarr und Küsterei:**

#### **Kapelle:**

Die Kapelle ist Filial von Wenzen hat zu Voldagsen bei Heinrich Engelken 9 Morgen Landes und gibt davon 6 Himten Roggen, 6 Himten Hafer. Item hat auch einen halben Meierhof vor Wenzen 1 ½ Hufen denselben gebraucht Jobst Waßmann und gibt 1 Scheffel 8 Himten Roggen, 1 Scheffel 6 Himten Hafer.

#### **Holzung**

Die Holzung zu Feuer und Bauen haben sie an Fall und untüchtigen Holze, wird ihnen verlaubt durch die Förster aus dem Hilse und sonsten meinem gnädigen Fürst und Herrn Gehölzen und wenn Mast ist geben sie von jedem Schwein 3 Himten Hafer und von der Nachmast 3 gl und nachdem 11 Pf.

#### **Schäferei**

Dieselbe gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn ans Haus Greene wird gebraucht. Jetzt Jacob Klotten gibt davon Barschaft 1 Taler 13 gl 2 Pf, auf Walburgis 1 Hammel, 1 Lamm und auf Michaelis von jede 100, ein Schaf und von 50 ein Lamm.

#### **Notta:**

Anton Reiche

Ernst von Sehlen und Curdt Kloth diese Schäferei gemeiert laut Meisterbrief 8.4.1638

Curt Kloth Witwe hat die Hälfte an Ernst von Sehlen abgetreten

#### **Zehnte**

Korn- und Fleischzehnte gehört Georg von Lahn ist sein Lehngut von denen von Stöckheim und Gersen kann ungefähr bringen: 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel 5 Himten Gerste, 1 Scheffel Erbsen, 15 Scheffel Roggen, 9 Scheffel Hafer.

#### **Blatt 68**

In diesem Dorfe wohnen:

Ackerleute, dienstpflichtige	1
Freie	2
Halbspänner dienstpflichtige	1
Freie	1
Handdienstpflichtige	2
Freie	1
Zusammen	11

Dieselben haben in Acker und Wiesen 22 Hufen 28 Morgen und geben davon

Rauchhühner jeder 1 zusammen	11 Hühner
Maybeede auf Walburgis	13 gl 2 Pf
Voigtgeld auf Alexandri	16 gl 4 Pf
Herbstbeede	1 Taler 6 gl 4 Pf
Voigtgeld von den Ackerleuten auf Lichtmessen	14 gl
Heringsgeld	10 gl
Hiervon gehen ab von der Mühle	24 gl

Nach dem Erbregister 1548 des Amts Greene waren in Voldagsen vorhanden:

3 Ackerhöfe, 2 Halbspännerhöfe, 3 Großkothöfe, 3 Kleinkothöfe

An Acker und Wiesen waren vorhanden 22 Hufen 28 Morgen, davon war unter anderen 120 Morgen Lehngut der von Steinberg, 141 Morgen Hegergut, 184 Morgen Erbland, 56 Morgen Meierland der Pfarre Greene zuständig, 11 ½ Morgen Meierland der Kapelle Voldagsen zuständig.

## **Bericht laut Kirchenvisitation 1542/44**

Filial in Wenzen, 2 Himpen Roggen und 2 Himten Hafer

Kirche: 10 Morgen Land, noch 2 Malter Roggen, 2 Malter Hafer

## **Acta militaria 30, Ältere 35**

Auf Fürstlicher Befehl eingereichte Verzeichnisse der Amtseingesessenen behuf Aushebung zum Ausschuss 1632

Ackerleute: Curd Kloth

    Berreis Zöncken

    Hans Heinemeyer

Großkötter: Curd Rieghmann

Ernst Hennecke

Kleinkötter: Carmen Naerog

## **Acta militaria 64 38**

Rollen über Mannschaft im Harz- Weserdistrikt, sowie die zum Ausschuss ausgehobenen 1654

Im Ausschuss ist niemand

Mannschaften:

Steinberg Junker Meier Hans Klett

Gerhardt Niebecker, Amtmann

Ernst von Sehlen

Kleinkötter:

Jobst Bremer

Hans von Sehlen

### **Voldagsen 1270:**

Verkaufte Heinrich von Wohldenberg für 16 M löthigen Silbers, die ihm zustehenden  $\frac{3}{4}$  des zehnten in Greene, 2 ihm selbst gehörige und 2 Gandersheimische Lehnshufen daselbst nebst 2 eigenen Hufen in Bruchhof an das Kloster Amelungsborn, indem er Bruno von Grene, den bisherigen Inhaber jener der northeimischen Kirche von Erzbischof von Mainz überlassenen zehntenteile und der beiden Hufen in Bruchhof mit 3 Hufen in Voldagsen entschädigte.

Gedr. Scheidt, Adel 519 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

### **Voldagsen 1272:**

Kaufbrief des Grafen Heinrich von Woldenberg mit der Kirche zu Brunsen und der Mühle zu Voldagsen

### **Voldagsen 1302**

Bodo Herr in Homburg verkauft einen Hof in Volkhardessen an das Kloster Amelungsborn

Gedr. Or. Guelf IV 499 n 27 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

### **3.5.1380**

Die Rüte zu Bodenwerder, Staddoldendorf und Wallensen, Albrecht Stich, Heinrich Quenthagen und Fritz Kramer bekennen, dass sie auf Bitten ihres Edelherrn Siegfried von Homburg und seiner Söhne der Herrn Heinrich und Gebhard und Junker Borchard für dieselben bürgen wollen, wegen dreier Sedelhöfe und 10 Hufen zu Luthardessen wegen der Renten zu Voltagessen, wegen eines Hofes mit 6 Hufen zu Kaierde und den dortigen Hegerzehnten und wegen der zehnten zu Willingeshusen und Merkeldissen, welche dieselben dem Alexanderstift zu Einbeck für 250 Mark löthigen Silbers Einbeckscher Währung und wegen eines Hofes mit 3 Hufen zu Wenthusen, welche Albert Stich demselben Stift für 30 löthiger Mark verkauft habe

Gedr. Scheidt, Adel 513 n 148 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

### **26.2.1418**

Der Rat der Stadt Einbeck bezeugt, dass Heinrich Resmann 4 Hufen Landes zu Voldagsen an Ludolf Adelsen verkauft hat

### **1595**

Die von Dassel aus Einbeck waren Lehnsträger der Herzöge von Braunschweig-Grubenhagen in Voldagsen bei Greene

### **Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 151**

Am 2.1.1696 verkauft der Herzog die Niebeckschen Güter an Herrn von Wartensleben und machte das Gut zu einem Rittersitz. Sobald von Wartensleben das Gut verkaufen würde, hatte der Herzog das Vorkaufsrecht.

### **Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 334**

Am 12.11.1704 kauft die Regierung in Braunschweig das Gut Wartensleben von dem Freiherrn Meder zurück.

**Voldagsen:** Nach Fr. Knoll und R. Bode, die die Volkszählung 1875 zu Grunde gelegt haben, heißt es:

Kirchdorf am Krumpfenwasser, 178 Einwohner, Schule in Wenzen, Vorwerk Nienrode am Hils

### **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

1. Ackerhof Niebecker Erben olim Curt Kloth, so Steinberg Lehn, Lehnland 116 Morgen, Wiese 4 Fuder, gibt 1 Taler, 3 ggl 3 Pf
2. Ackerhof Niebecker Erben olim Reckenhof, so erblich Erbland 116 Morgen, Wiesen 4 Morgen
3. Ackerhof Niebecker Erben olim Anton Reiche Hof, Erbland 96 Morgen, Wiese 4 Morgen

4. Halbspänner Niebecker Erben olim Jacob Kloths, Erbland 62 Morgen, Wiese 2 Morgen
6. Großköter  
Pfarrland 54 Morgen, Wiese 2 Morgen
7. Großköter Ernst Hennecke, Erbland, Wiese 2 Morgen, gibt 16 ggl 7 ½ Pf
8. Derselbe olim Christoph Papenberg, Erbland 46 Morgen, Kirchenland 3 Morgen, Wiese 2 Morgen. Von obigeb  
3 Ackerhöfen, 1 ½ Halbspänner und 3 Großköterhöfen hat man Garten und Vieh in eins gezogen. Garten hält 4 Morgen,  
Pferde 22, Kühe 30, Schweine 40, gibt 30 ggl

# 1. Ackerhof wüste

## **Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63 Blatt 64**

Ackerleute: 1. Wüste:

Jacob Kloth hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört denen von Steinberg zu Wispenstein, gibt ihnen 6 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Hafer. Dienet den Junkern 6 Reisen, soweit in 2 oder 3 Tagen verrichten kann. Meinem gnädigen Fürst und Herrn dient er nicht aber an der Festung Wolfenbüttel hilft er gleich wie andere und was sonst die Gemeindezulage betrifft, tut er auf die Reihe mit und gibt meinem gnädigen Fürst und Herrn 1 Rauchhuhn

Jacob Kloth

Curt Kloth 1.3.1603 (wüste)

## **Erbregister Amt Greene 1567, Seite 145**

Ackerleute: 1. Wüste:

Jacob Kloth hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört denen von Steinberg zu Wispenstein, gibt ihnen 6 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Hafer. Dienet den Junkern 6 Reisen, soweit in 2 oder 3 Tagen verrichten kann. Meinem gnädigen Fürst und Herrn dient er nicht aber an der Festung Wolfenbüttel hilft er gleich wie andere und was sonst die Gemeindezulage betrifft, tut er auf die Reihe mit und gibt meinem gnädigen Fürst und Herrn 1 Rauchhuhn

Jacob Kloth

Curt Kloth 1.3.1603 (wüste)

## **Erbregister Amt Greene 1598**

Ackerleute: 1. Wüste:

Curdt Kloth hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört denen von Steinberg zu Wispenstein, gibt ihnen 6 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Hafer. Dienet den Junkern 6 Reisen, soweit in 2 oder 3 Tagen verrichten kann. Meinem gnädigen Fürst und Herrn dient er nicht aber an der Festung Wolfenbüttel hilft er gleich wie andere und was sonst die Gemeindezulage betrifft, tut er auf die Reihe mit und gibt meinem gnädigen Fürst und Herrn 1 Rauchhuhn

A. Niebeker

## **Landbeschreibung 1686**

I. Ackerhof: Amtmann Niebecker 116 Morgen, Erbe, - wüste

### **Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau

Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau

Weber, der Schäfer, 1 Frau

### **Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler

Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl

Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

### **Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl, 1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl, Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl

### **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

1. Ackerhof Niebecker Erben olim Curt Kloth, so Steinberg Lehn, Lehnland 116 Morgen, Wiese 4 Fuder, gibt 1 Taler, 3 ggl 3 Pf

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene

Am 12.1.1656 verkauft Melchior von Steinberg auf Wiederkauf (12 Jahre) für 200 Taler an Amtmann Niebecker einen adelichen freien Meierhof zu Voldagsen mit 4 Hufen Land, welchen bevor Curt Kloth bewirtschaftet und ein dazu gehöriges Häuslingsanwesen mit 4 ½ Morgen Land, welches Claus Gisecke und jetzt Ernst von Sehlen bewohnt. Die 4 ½ Morgen waren früher von dem Meierhof genommen (1. Ackerhof)

Amtmann Gerhard Christoph Niebecker zu Dalhausen 00 1662 Elisabeth Sophie Sattler,  
Gottfried Langfurth zu Halberstadt Rel., zu Voldagsen copuliert Amtmann zu Greene, Gerhard Niebecker  
Kinder: 1. Anna Margarete Niebecker \* 1657 00 1683 Gebhard Erich Köhlern?, Erbsaß zu Heinsen  
2. Christian Julius Niebecker \* 1658  
3. Julius Conrad Niebecker \* 1660 Pate: Conrad Niebecker, Verwalter zu Esbeck  
4. Christian Wilhelm Niebecker \* 1661 Pate: Herr Julius Sattler, Amtmann zu Forst und Christoph Niebecker,  
Verwalter zu Schmertihausen?  
5. \* 1668 Pate Frau Niebecker aus Greene

## 2. Ackerhof wüste

### **Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63 Blatt 64**

Ackerleute: 2. Wüste:

Ernst Schlimme hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört Diedrich Raben nachgelassene Witwe in Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 8 Himten Roggen, 4 Scheffel Hafer.

Ernst Schlimme

Hans Haars (wüste)

### **Erbregister Amt Greene 1567, Seite 145**

Ackerleute: 2. Wüste:

Ernst Schlimme

Dietrich Heinemeyer ist sein Eigentum, er hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört Diedrich Raben nachgelassene Witwe in Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 8 Himten Roggen, 4 Scheffel Hafer.

Ernst Schlimme

Dietrich Heinemeyer

Hans Haars (wüste)

### **Erbregister Amt Greene 1598**

Ackerleute: 2. Wüste:

Ernst Schlimme

Dietrich Heinemeyer ist sein Eigentum, hat er 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört Diedrich Raben nachgelassene Witwe in Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 8 Himten Roggen, 4 Scheffel Hafer.

A. Niebeker

### **Landbeschreibung 1686**

II. Ackerhof: Amtmann Niebecker 116 Morgen, Erbe, - wüste

### **Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau

Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau

Weber, der Schäfer, 1 Frau

### **Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler

Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl

Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

### **Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so

Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl,

1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl,

Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl

### **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

1. Ackerhof Niebecker Erben olim Curt Kloth, so Steinberg Lehn, Lehnland 116 Morgen, Wiese 4 Fuder, gibt 1 Taler,

3 ggl 3 Pf

### **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

2. Ackerhof Niebecker Erben olim Reckenhof, so erblich Erbland 116 Morgen, Wiesen 4 Morgen

### 3. Ackerhof wüste

#### **Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63 Blatt 64**

Ackerleute:

3. Wüste: Andreas Papenberg hat 1 Meierhof mit 3 Hufen Landes, hat denselben zu Erbpachlehn von der Probstei St. Alexandri zu Einbeck, zinset 4 Scheffel 2 Himten Roggen, 3 ½ Scheffel Hafer.  
Dietrich Harrihusen 1599,  
Antonius Reiche 1606 (wüste)

#### **Erbregister Amt Greene 1567, Seite 145**

Ackerleute:

3. Wüste: Andreas Papenberg hat 1 Meierhof mit 3 Hufen Landes, gehört Jobst Hans Hermann und Claus Möhlen haben denselben zu Lehn von der Probstei St. Alexandri zu Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 2 Himten Roggen, 3 ½ Scheffel Hafer, hat solches von den sämtlichen Müller mit Erlaubnis Heinrich Julio postlierter Bischof des Stifts Haberstadt Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg an sich erkaufte, geht zu Lehn von hochvermelden Haus Braunschweig wegen des Stifts St. Alexandri Einbeck, wie die Lehnbriefe ausweisen.  
Andreas Papenberg  
Dietrich Harrihusen 16.6.1599,  
Antonius Reiche 17.2.1606 (wüste)

#### **Erbregister Amt Greene 1598**

Ackerleute:

3. Wüste: Antonius Reiche hat 1 Meierhof mit 3 Hufen Landes, gehört Jobst Hans Hermann und Claus Möhlen haben denselben zu Lehn von der Probstei St. Alexandri zu Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 2 Himten Roggen, 3 ½ Scheffel Hafer, hat solches von den sämtlichen Müller mit Erlaubnis Heinrich Julio postlierter Bischof des Stifts Haberstadt Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg an sich erkaufte, geht zu Lehn von hochvermelden Haus Braunschweig wegen des Stifts St. Alexandri Einbeck, wie die Lehnbriefe ausweisen.  
A. Niebeker

#### **Landbeschreibung 1686**

III. Ackerhof: Amtmann Niebecker 116 Morgen, Erbe, - wüste

#### **Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau

Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau

Weber, der Schäfer, 1 Frau

#### **Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler

Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl

Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

#### **Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl, 1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl, Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl

#### **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

3. Ackerhof Niebecker Erben olim Anton Reiche Hof, Erbland 96 Morgen, Wiese 4 Morgen

**TEXT:** Voldagsen 1270:

Verkaufte Heinrich von Wohldenberg für 16 M löthigen Silbers, die ihm zustehenden  $\frac{3}{4}$  des zehnten in Greene, 2 ihm selbst gehörige und 2 Gandersheimische Lehnshufen daselbst nebst 2 eigenen Hufen in Bruchhof an das Kloster Amelungsborn, indem er Bruno von Grene, den bisherigen Inhaber jener der northeimischen Kirche von Erzbischof von Mainz überlassenen zehntenteile und der beiden Hufen in Bruchhof mit 3 Hufen in Voldagsen entschädigte.

Gedr. Scheidt, Adel 519 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

**TEXT:** Voldagsen 1302

Bodo Herr in Homburg verkauft einen Hof in Volkhardessen an das Kloster Amelungsborn

Gedr. Or. Guelf IV 499 n 27 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

**TEXT:** 3.5.1380

Die Rüte zu Bodenwerder, Stadtoldendorf und Wallensen, Albrecht Stich, Heinrich Quenthagen und Fritz Kramer bekennen, dass sie auf Bitten ihres Edelherrn Siegfried von Homburg und seiner Söhne der Herrn Heinrich und Gebhard und Junker Borchard für dieselben bürgen wollen, wegen dreier Sedelhöfe und 10 Hufen zu Luthardessen wegen der Renten zu Voltgassen, wegen eines Hofes mit 6 Hufen zu Kaierde und den dortigen Hegerzehnten und wegen der zehnten zu

Willingshusen und Merkeldissen, welche dieselben dem Alexanderstift zu Einbeck für 250 Mark löthigen Silbers Einbeckscher Währung und wegen eines Hofes mit 3 Hufen zu Wenthusen, welche Albert Stich demselben Stift für 30 löthiger Mark verkauft habe

Gedr. Scheidt, Adel 513 n 148 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene

Am Dienstag in der heiligen Woche 1612 versetzt Antonius Reiche, Amtmann zu Greene seinen Hof für eine Hypothek zu 600 Taler an Superintendent Joachim Pesing zu Greene. (3. Ackerhof)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene

1680 traten Andreas Reiche und seine Geschwister ihren Erbmeierhof vor Voldagsen an Amtmann Niebecker für die versetzten 200 Taler ab. (2. Halbspännerhof)

## 1. Halbspännerhof wüste, Großkothof Nr. 5

**Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63 Blatt 64**

Halbspänner:

Harmen Papenberg hat ½ Meierhof mit 2 Hufen 16 Morgen Landes, gehört Curt Rolfs und seine Brüder in Einbeck und benutzen 2 Teile und Georg von Lahn zu Einbeck 1 Teil ist frei Hägergut und meinem gnädigen Fürst und Herrn auf Hägergericht zu Stroit 1 ½ Pf, 3 Hüner, 30 Eier und gibt den Erben zu Zinse

Georg von Lahn 1 Scheffel 5 Himten Roggen 1 Scheffel 3 Himten Hafer.

Curdt Rolf 3 Scheffel Roggen, 2 ½ Scheffel Hafer

36 Morgen wüst, die übrigen Morgen kommen zum Großkothof Nr. 5

Andreas Papenberg 1598,

Diedrich Harrihusen,

Hans Kiene 1601,

Hermann Hentze 7.12.1608,

Andreas Bremer 2.3.1638

**Erbregister Amt Greene 1598**

Halbspänner:

Hermann Hentzen hat ½ Meierhof mit 2 Hufen 16 Morgen Landes, gehört Curt Rolfs und seine Brüder in Einbeck und benutzen 2 Teile und Georg von Lahn zu Einbeck 1 Teil ist frei Hägergut und meinem gnädigen Fürst und Herrn auf Hägergericht zu Stroit 1 ½ Pf, 3 Hüner, 30 Eier und gibt den Erben zu Zinse

Georg von Lahn 1 Scheffel 5 Himten Roggen 1 Scheffel 3 Himten Hafer.

Curdt Rolf 3 Scheffel Roggen, 2 ½ Scheffel Hafer

36 Morgen wüst, die übrigen Morgen kommen zum Großkothof Nr. 5

A. Niebeker und Jacob Baye

**Landbeschreibung 1686**

(5) VIII. Amtmann Niebecker 11 ½ Morgen Meierland, Kapelle Voldagsen, - wüste

**Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau

Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau

Weber, der Schäfer, 1 Frau

**Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler

Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl

Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

**Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so

Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl,

1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl,

Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl

**Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

4. Halbspänner Niebecker Erben olim Jacob Kloths, Erbland 62 Morgen, Wiese 2 Morgen

## 2. Halbspännerhof wüste,

### **Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63 Blatt 64**

Halbspänner:

Jacob Kloth hat ½ Meierhof mit 2 Hufen 2 Morgen Landes, sein frei Erbgut, gibt davon nichts aber dem Amt 2 Taler Erbdienstgeld (hat Curdt Kloth erblich an sich gekauft).

Item hat noch 2 Morgen Erbland von seinem Vater geerbt und eine Wiese die Möhlenby genannt, gibt davon nichts, sondern allein die gebührliche Schatzung.

Andreas Friedrichs,

Anton Reiche hat Erblehen von Curdt Kloth erblich an sich gekauft 12.3.1651

### **Erbregister Amt Greene 1598**

Halbspänner:

Antonius Reiche hat ½ Meierhof mit 2 Hufen 2 Morgen Landes, sein frei Erbgut, gibt davon nichts aber dem Amt 2 Taler Erbdienstgeld (hat Curdt Kloth erblich an sich gekauft).

Item hat noch 2 Morgen Erbland von seinem Vater geerbt und eine Wiese die Möhlenby genannt, gibt davon nichts, sondern allein die gebührliche Schatzung.

A. Niebeker

### **Landbeschreibung 1686**

IV. Amtmann Niebecker 62 Morgen, Erbe, - wüste

### **Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau

Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau

Weber, der Schäfer, 1 Frau

### **Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler

Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl

Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

### **Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl, 1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl, Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl

### **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

4. Halbspänner Niebecker Erben olim Jacob Kloths, Erbland 62 Morgen, Wiese 2 Morgen

## Großkothof

### **Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63 Blatt 64**

Großkötter:

Hans Wyberg hat eine Köterei gehört Mathias Uden in Einbeck mit 1 ½ Hufen und 1 ½ Morgen Landes in Acker und Wiesen, ist sein Hegergut, gibt 2 Scheffel 4 Himten Roggen, 2 Scheffel Hafer. Hat noch ½ Morgen Land gehört in die Pfarre zu Wenzen, gibt wenn's Trägt 1 Himten.

Harbold Müller 1599

Ernst Hennecke wüste und abgebrannt

### **Erbregister Amt Greene 1567, Seite 145**

Großkötter:

Hans Wyberg hat eine Köterei gehört Mathias Uden in Einbeck mit 1 ½ Hufen und 1 ½ Morgen Landes in Acker und Wiesen, ist sein Hegergut, gibt 2 Scheffel 4 Himten Roggen, 2 Scheffel Hafer

Hat noch ½ Morgen Land gehört in die Pfarre zu Wenzen, gibt wenn's Trägt 1 Himten.

Harbold Müller 1599

Ernst Hennecke wüste und abgebrannt

### **Erbregister Amt Greene 1598**

Großkötter:

Herbert Müller hat einen Kothof, gehört Mathias Uden in Einbeck mit 1 ½ Hufen und 1 ½ Morgen Landes in Acker und Wiesen, ist sein Hegergut, gibt 2 Scheffel 4 Himten Roggen, 2 Scheffel Hafer

Hat noch ½ Morgen Land gehört in die Pfarre zu Wenzen, gibt wenn's Trägt 1 Himten.

A. Niebeker

**Landbeschreibung 1686**

V. Amtmann Niebecker 45 Morgen, Erbe, - wüste

**Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau

Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau

Weber, der Schäfer, 1 Frau

**Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler

Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl

Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

**Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl, 1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl, Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl

**Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

6. Großkötter

Pfarrland 54 Morgen, Wiese 2 Morgen

## Großkothof

**Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63 Blatt 64**

Kothof:

Claus Kreiensen hat 1 Kothof mit 1 Hufen 26 Morgen Landes, gehört in die Pfarre zu Greene, gibt davon 2 Scheffel 1 Himten Roggen, 1 Scheffel 9 Himten Hafer

Hermann Kreiensen wüste

**Erbregister Amt Greene 1567, Seite 145**

Kothof:

Claus Kreiensen hat 1 Kothof mit 1 Hufen 26 Morgen Landes, gehört in die Pfarre zu Greene, gibt davon 2 Scheffel 1 Himten Roggen, 1 Scheffel 9 Himten Hafer

Hermann Kreiensen wüste

**Erbregister Amt Greene 1598**

Kothof:

Claus Kreiensen hat 1 Kothof mit 1 Hufen 26 Morgen Landes, gehört in die Pfarre zu Greene, gibt davon 2 Scheffel 1 Himten Roggen, 1 Scheffel 9 Himten Hafer

A. Niebeker

**Landbeschreibung 1686**

VII. Amtmann Niebecker 48 Morgen, Erbe, - wüste

**Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau

Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau

Weber, der Schäfer, 1 Frau

**Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler

Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl

Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

**Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl, 1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl, Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl

**Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

# Kothof

## **Erbregister Amt Greene 1598**

Kothof: Heinrich Rikmanns hat 1 Kothoh mit 1 Hufe 15 Morgen usw.

A. Niebeker

## **Landbeschreibung 1686**

Nr. 4 Ernst von Seelen 18 Morgen Herrnland Herzog, - wüste

## **Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau

Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau

Weber, der Schäfer, 1 Frau

## **Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler

Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl

Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

## **Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl, 1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl, Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl

## **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

# Bewohner auf der Domäne Voldagsen

Jürgen Vespermann, Witwer und Häusling 00 1749 Ilse Margarete Brinkmann Vater: Halbspänner Hans Brinkmann, Ammensen Nr. 2

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 167

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 12.4.1749 zwischen Jürgen Vespermann, Witwer und Häusling in Voldagsen und Ilse Margarete Brinkmann, Tochter des Halbspanners + Hans Brinkmann, Ammensen Nr. 2, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Taler, die Ihr Schwager Heinrich Meibohm für Lohn schuldig ist und das was derselbe laut Ehestiftung 10.11.1736 ihr geben muss, als 20 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Vermögen.

Schäfer Carl Therey, Voldagsen

Kinder: 1. Ernst Christian Therey 11 Jahre

2. Johann Heinrich Therey 9 Jahre

3. Ernestine Christine Henriette Therey 5 Jahre

**TEXT:** Vormundschaftsbuch, Amt Greene, Seite 245, am 6.11.1802

Für des + Schäfers Carl Therey, Voldagsen hinterlassenen 3 Kinder als Ernst Christian 11 Jahre, Johann Heinrich 9 Jahre, Ernestine Christine Henriette 5 Jahre wurde zum Vormund bestellt der Schwager des Thorey Schafmeister Heinrich Christoph Voß in Erzhausen

Johann Andreas Deiters, Schafmeister

Kinder: 1. Johann Ludwig Deiters \* 1726

2. Trine Hedwig Deiters 00 1748 Ernst Christian Voges Vater: Brinksitzer Hans Voges Kreiensen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 72

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 2.1.1748 zwischen Ernst Christian Voges, Sohn des + Brinksitzers Hans Voges Kreiensen und Trine Hedwig Deiters, Tochter des Schafmeisters Johann Andreas Deiters, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Gulden 4 Zuchtschafe und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, Brinksitzerhaus in Kreiensen.

Schafmeister zu Voldagsen Anton Deiters 00 Justine Hartmann \* ca. 1758

Kinder: 1. Johanne Margarete Deiters \* 1785

2. Justine Margarete Sophie Deiters \* 1790

Schäfer Christoph Gellermann 00 Sophie Elisabeth Steinborn  
Kinder: 1. Dorothee Hedwig Gellermann \* 1782

Meister Heinrich Riesenberg \* 1661 + 1701

Meister Heinrich Christian Ude 00 1704 Anna Margarete Sölter

Jost Heinrich Marquard, Hofmeister zu Voldagsen

Kinder: 1. Johann Julius Marquard \* 1674  
2. Anna Catharina Marquard \* 1676  
3. Margarete Elisabeth Marquard \* 1684

Hirt zu Voldagsen Johann Heinrich Küster 00 Margarete Luise Förstemann \* ca. 1750

Kinder: 1. Heinrich Andreas Küster \* 1791

Verwalter Johann Heinrich Fischer zu Voldagsen 00 1733 Dorothee Cullenine?

Kinder: 1. Georg Christian Friedrich Fischer \* 1734  
2. Friedrich Julius Ludwig Fischer \* 1736

Hofmeister zu Voldagsen Heinrich Friedrich Hunzelmann 00 Trine (Catharine) Hedwig Willen

Kinder: 1. Hofmeister zu Voldagsen Johann Jürgen Hunzelmann 00 Margarete Hedwig Hasenkamp \* ca. 1750  
2. Heinrich Albrecht Hunzelmann \* 1752  
3. Catharine Eleonore Hunzelmann \* 1754  
4. Johann Christian Hunzelmann \* 1757  
5. Ilse Catharine Hunzelmann \* 1759

Hofmeister zu Voldagsen Johann Jürgen Hunzelmann 00 Margarete Hedwig Hasenkamp \* ca. 1750

00 2. Ehe Engel Rosine Nolte

Kinder: 1. Johanne Justine Hunzelmann \* 1791  
2. Ernst Friedrich Hunzelmann \* 1808

### **Haus- und Handelsbuch, Amt Greene, Band 2, Seite 29**

Am 25.3.1752 verkauft Hans Harm Tönnies aus Einbeck an Conrad Fricke, Voldagsen den in Bartshausen gelegenen und bei Johann Heinrich Voigt Kötereigehörenden Platz, worauf ein Häuslingshaus gestanden, welches er vor einigen Jahren, wegen Baufälligkeit abgerissen wurde, für 20 Taler.

# Urkunden von Voldagsen

Voldagsen 1270:

Verkaufte Heinrich von Wohldenberg für 16 M löthigen Silbers, die ihm zustehenden  $\frac{3}{4}$  des zehnten in Greene, 2 ihm selbst gehörige und 2 Gandersheimische Lehnshufen daselbst nebst 2 eigenen Hufen in Bruchhof an das Kloster Amelungsborn, indem er Bruno von Grene, den bisherigen Inhaber jener der northeimischen Kirche von Erzbischof von Mainz überlassenen zehntenteile und der beiden Hufen in Bruchhof mit 3 Hufen in Voldagsen entschädigte.

Gedr. Scheidt, Adel 519 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

Voldagsen 1272:

Kaufbrief des Grafen Heinrich von Woldenberg mit der Kirche zu Brunsen und der Mühle zu Voldagsen

Voldagsen 1302

Bodo Herr in Homburg verkauft einen Hof in Volkhardessen an das Kloster Amelungsborn

Gedr. Or. Guelf IV 499 n 27 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

3.5.1380

Die Rüte zu Bodenwerder, Staddoldendorf und Wallensen, Albrecht Stich, Heinrich Quenthagen und Fritz Kramer bekennen, dass sie auf Bitten ihres Edelherrn Siegfried von Homburg und seiner Söhne der Herrn Heinrich und Gebhard und Junker Borchard für dieselben bürgen wollen, wegen dreier Sedelhöfe und 10 Hufen zu Luthardessen wegen der Renten zu Voltagessen, wegen eines Hofes mit 6 Hufen zu Kaierde und den dortigen Hegerzehnten und wegen der zehnten zu Willingeshusen und Merkeldissen, welche dieselben dem Alexanderstift zu Einbeck für 250 Mark löthigen Silbers Einbeckscher Währung und wegen eines Hofes mit 3 Hufen zu Wenthusen, welche Albert Stich demselben Stift für 30 löthiger Mark verkauft habe

Gedr. Scheidt, Adel 513 n 148 (vermutlich 3. Meierhof wüst)

26.2.1418

Der Rat der Stadt Einbeck bezeugt, dass Heinrich Resmann 4 Hufen Landes zu Voldagsen an Ludolf Adelsen verkauft hat

1542/44

Bericht laut Kirchenvisitation 1542/44

Filial in Wenzen, 2 Himpen Roggen und 2 Himten Hafer

Kirche: 10 Morgen Land, noch 2 Malter Roggen, 2 Malter Hafer

1595

Die von Dassel aus Einbeck waren Lehnsträger der Herzöge von Braunschweig-Grubenhagen in Voldagsen bei Grene

Voldagsen: Nach Fr. Knoll und R. Bode, die die Volkszählung 1875 zu Grunde gelegt haben, heißt es:

Kirchdorf am Krummenwasser, 178 Einwohner, Schule in Wenzen, Vorwerk Nienrode am Hils

## Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63

Diese Dorfschaft gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn zum Hause Greene genutzt mit der Herrschaft Homburg und in alten hergebrachten Gebraue wie folgt:

### **Gericht:**

Das Ober- und Untergericht über Hals und Handgulden und Schulden, soweit sich ihre Feldmark erstreckt gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn zum Hause Greene und gehen die Leute nach dem Landgerichte Naensen.

### **Dienste:**

Der Dienst gehöret auch dorthin und dienen die Wochen 2 Tage der Ackermann mit dem Wagen oder Pflug, der Halbspänner 1 Tag, die Kotsassen 2 Tage mit der Hand und wird ihnen der Dienst von Martini bis Petri verkauft und müssen dieselben in dieser Zeit jeder Tage dienen.

### **Baubelebung**

Die Baubelebung oder Kure gehöret ans Haus Greene, als wenn ein Ackermann stirbt, gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn ein Pferd nächst den besten. Ein Halbspänner gibt  $\frac{1}{2}$  Pferd und ein Kotsasse eine Kuh.

### **Krug:**

gehöret meinem gnädigen Fürst und Herrn wird vom Amt Greene nach Gelegenheit ausgetan, und wird von Bier und Broihai meinem gnädigen Fürst und Herrn zu Zinse und Bogenschilling gegeben wie von andern getan wird.

### **Pfarr und Küsterei:**

### **Kapelle:**

Die Kapelle ist Filial von Wenzen hat zu Voldagsen bei Heinrich Engelken 9 Morgen Landes und gibt davon 6 Himten Roggen, 6 Himten Hafer. Item hat auch einen halben Meierhof vor Wenzen 1 ½ Hufen denselben gebraucht Jobst Waßmann und gibt 1 Scheffel 8 Himten Roggen, 1 Scheffel 6 Himten Hafer.

#### **Holzung**

Die Holzung zu Feuer und Bauen haben sie an Fall und untüchtigen Holze, wird ihnen verlaubt durch die Förster aus dem Hilde und sonsten meinem gnädigen Fürst und Herrn Gehölzen und wenn Mast ist geben sie von jedem Schwein 3 Himten Hafer und von der Nachmast 3 gl und nachdem 11 Pf.

#### **Schäferei**

Dieselbe gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn ans Haus Greene wird gebraucht. Jetzt Jacob Klotten gibt davon Barschaft 1 Taler 13 gl 2 Pf, auf Walburgis 1 Hammel, 1 Lamm und auf Michaelis von jede 100, ein Schaf und von 50 ein Lamm.

#### **Notta:**

Anton Reiche

Ernst von Sehlen und Curdt Kloth diese Schäferei gemeiert laut Meisterbrief 8.4.1638

Curt Kloth Witwe hat die Hälfte an Ernst von Sehlen abgetreten

#### **Zehnte**

Korn- und Fleischzehnte gehört Georg von Lahn ist sein Lehngut von denen von Stöckheim und Gersen kann ungefähr bringen: 1 Scheffel Roggen, 2 Scheffel 5 Himten Gerste, 1 Scheffel Erbsen, 15 Scheffel Roggen, 9 Scheffel Hafer.

#### **Blatt 68**

In diesem Dorfe wohnen:

Ackerleute, dienstpflichtige	1
Freie	2
Halbspänner dienstpflichtige	1
Freie	1
Handdienstpflichtige	2
Freie	1
Zusammen	11

Dieselben haben in Acker und Wiesen 22 Hufen 28 Morgen und geben davon

Rauchhühner jeder 1 zusammen	11 Hühner
Maybeede auf Walburgis	13 gl 2 Pf
Voigtgeld auf Alexandri	16 gl 4 Pf
Herbstbeede	1 Taler 6 gl 4 Pf
Voigtgeld von den Ackerleuten auf Lichtmessen	14 gl
Heringsgeld	10 gl
Hiervon gehen ab von der Mühle	24 gl

#### **Blatt 64**

Ackerleute:

1. Wüste: Jacob Kloth hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehöret denen von Steinberg zu Wispenstein, gibt ihnen 6 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Hafer.  
Dienet den Junkern 6 Reisen, soweit in 2 oder 3 Tagen verrichten kann.  
Meinem gnädigen Fürst und Herrn dient er nicht aber an der Festung Wolfenbüttel hilft er gleich wie andere und was sonst die Gemeindegulage betrifft, tut er auf die Reihe mit und gibt meinem gnädigen Fürst und Herrn 1 Rauchhuhn  
Jacob Kloth  
Curt Kloth 1.3.1603 (wüste)
2. Wüste: Ernst Schlimme hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehöret Diedrich Raben nachgelassene Witwe in Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 8 Himten Roggen, 4 Scheffel Hafer.  
Ernst Schlimme  
Hans Haars (wüste)
3. Wüste: Andreas Papenberg hat 1 Meierhof mit 3 Hufen Landes, hat denselben zu Erbpachlehn von der Probstei St. Alexandri zu Einbeck, zinsset 4 Scheffel 2 Himten Roggen, 3 ½ Scheffel Hafer.  
Dietrich Harrihusen 1599,  
Antonius Reiche 1606 (wüste)

Halbspänner:

Harmen Papenberg hat ½ Meierhof mit 2 Hufen 16 Morgen Landes, gehöret Curt Rolfs und seine Brüder in Einbeck und benutzen 2 Teile und Georg von Lahn zu Einbeck 1 Teil ist frei Hägergut und meinem gnädigen Fürst und Herrn auf Hägergericht zu Stroit 1 ½ Pf, 3 Hüner, 30 Eier und gibt den Erben zu Zinse  
Georg von Lahn 1 Scheffel 5 Himten Roggen 1 Scheffel 3 Himten Hafer.  
Curd Rolf 3 Scheffel Roggen, 2 ½ Scheffel Hafer  
36 Morgen wüst, die übrigen Morgen kommen zum Großkothof Nr. 5  
Andreas Papenberg 1598,  
Diedrich Harrihusen,  
Hans Kiene 1601,

Hermann Hentze 7.12.1608,  
Andreas Bremer 2.3.1638

Jacob Kloth hat  $\frac{1}{2}$  Meierhof mit 2 Hufen 2 Morgen Landes, sein frei Erbgut, gibt davon nichts aber dem Amt 2 Taler Erbdienstgeld (hat Curdt Kloth erblich an sich gekauft).

Item hat noch 2 Morgen Erbland von seinem Vater geerbt und eine Wiese die Möhlenby genannt, gibt davon nichts, sondern allein die gebührliche Schatzung.

Andreas Friedrichs,

Anton Reiche hat Erblehen von Curdt Kloth erblich an sich gekauft 12.3.1651

#### Großkötter:

Hans Wyberg hat eine Köterei gehört Mathias Uden in Einbeck mit  $1\frac{1}{2}$  Hufen und  $1\frac{1}{2}$  Morgen Landes in Acker und Wiesen, ist sein Hegergut, gibt 2 Scheffel 4 Himten Roggen, 2 Scheffel Hafer

Hat noch  $\frac{1}{2}$  Morgen Land gehört in die Pfarre zu Wenzen, gibt wenn's Trägt 1 Himten.

Harbold Müller 1599

Ernst Hennecke wüste und abgebrannt

Claus Kreiensen hat 1 Kothof mit 1 Hufen 26 Morgen Landes, gehört in die Pfarre zu Greene, gibt davon 2 Scheffel 1 Himten Roggen, 1 Scheffel 9 Himten Hafer

Hermann Kreiensen wüste

#### Blatt 11

Voldagser Mühle gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn und ist eine überschlächtige Mühle, hat 3 Gänge und sitzt der Müller auf dem sechsten Himten und wird gehalten als in der Greener Mühle außerhalb, dass der Müller noch den Schlamm, das Talg und Schmirung stehet und kann die Mühle ungefähr mahlen, wenn sie immer ganghaft bleibt, 30 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Weizen, 10 Scheffel Mühlenschrot, 15 Taler Mühlengeld.

Und gehören in diese Mühle die Dörfer als Voldagsen, Hallensen, Bartshausen, Wenzen, Brunsen und aus dem Gericht Wickensen Eimen, Mainzholzen und wenn mehr gelüset.

#### Freigüter von Bewohnern in Voldagsen

Franz Rolf und Andreas Poten haben ihr Freigut 13 Morgen

Hans Barlahn selig Erben haben in Acker und Wiesen 2 Hufen 2 Morgen, ist Freigut, geben jährlich davon 3 Scheffel 6 Himten Roggen, 3 Scheffel Hafer.

## Erbregister Amt Greene 1567, Seite 145

#### Ackerleute:

1. Wüste: Jacob Kloth hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört denen von Steinberg zu Wispenstein, gibt ihnen 6 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Hafer.

Dienet den Junkern 6 Reisen, soweit in 2 oder 3 Tagen verrichten kann.

Meinem gnädigen Fürst und Herrn dient er nicht aber an der Festung Wolfenbüttel hilft er gleich wie andere und was sonst die Gemeindegulage betrifft, tut er auf die Reihe mit und gibt meinem gnädigen Fürst und Herrn 1 Rauchhuhn

Jacob Kloth

Curt Kloth 1.3.1603 (wüste)

2. Wüste: Ernst Schlimme

Dietrich Heinemeyer ist sein Eigentum, er hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört Diedrich Raben nachgelassene Witwe in Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 8 Himten Roggen, 4 Scheffel Hafer.

Ernst Schlimme

Dietrich Heinemeyer

Hans Haars (wüste)

3. Wüste: Andreas Papenberg hat 1 Meierhof mit 3 Hufen Landes, gehört Jobst Hans Hermann und Claus Möhlen haben denselben zu Lehn von der Probstei St. Alexandri zu Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 2 Himten Roggen,  $3\frac{1}{2}$  Scheffel Hafer, hat solches von den sämtlichen Müller mit Erlaubnis Heinrich Julio postlierter Bischof des Stifts Haberstadt Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg an sich erkaufte, geht zu Lehn von hochvermehden Haus Braunschweig wegen des Stifts St. Alexandri Einbeck, wie die Lehnbriefe ausweisen.

Andreas Papenberg

Dietrich Harrihusen 16.6.1599,

Antonius Reiche 17.2.1606 (wüste)

#### Halbspänner:

Harmen Papenberg hat  $\frac{1}{2}$  Meierhof mit 2 Hufen 16 Morgen Landes, gehört Curt Rolfs und seine Brüder in Einbeck

und benutzen 2 Teile und Georg von Lahn zu Einbeck 1 Teil ist frei Hägergut und meinem gnädigen Fürst und Herrn auf Hägergericht zu Stroit 1 ½ Pf, 3 Hüner, 30 Eier und gibt den Erben zu Zinse  
Georg von Lahn 1 Scheffel 5 Himten Roggen 1 Scheffel 3 Himten Hafer.  
Curdt Rolf 3 Scheffel Roggen, 2 ½ Scheffel Hafer  
36 Morgen wüst, die übrigen Morgen kommen zum Großkothof Nr. 5  
Andreas Papenberg 1598,  
Diedrich Harrihusen,  
Hans Kiene 1601,  
Hermann Hentze 7.12.1608,  
Andreas Bremer 2.3.1638

Jacob Kloth hat ½ Meierhof mit 2 Hufen 2 Morgen Landes, sein frei Erbgut, gibt davon nichts aber dem Amt 2 Taler Erbdienstgeld (hat Curdt Kloth erblich an sich gekauft).  
Item hat noch 2 Morgen Erbland von seinem Vater geerbt und eine Wiese die Möhlenby genannt, gibt davon nichts, sondern allein die gebührliche Schatzung.  
Andreas Friedrichs,  
Anton Reiche hat Erblehen von Curdt Kloth erblich an sich gekauft 12.3.1651

#### Großkötter:

Hans Wyberg hat eine Köterei gehört Mathias Uden in Einbeck mit 1 ½ Hufen und 1 ½ Morgen Landes in Acker und Wiesen, ist sein Hegergut, gibt 2 Scheffel 4 Himten Roggen, 2 Scheffel Hafer  
Hat noch ½ Morgen Land gehört in die Pfarre zu Wenzen, gibt wenn's Trägt 1 Himten.  
Harbold Müller 1599  
Ernst Hennecke wüste und abgebrannt

Claus Kreiensen hat 1 Kothof mit 1 Hufen 26 Morgen Landes, gehört in die Pfarre zu Greene, gibt davon 2 Scheffel 1 Himten Roggen, 1 Scheffel 9 Himten Hafer  
Hermann Kreiensen wüste

## Erbregister Amt Greene 1598

#### Ackerleute:

1. Wüste: Curdt Kloth hat 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört denen von Steinberg zu Wispenstein, gibt ihnen 6 Scheffel Roggen, 5 Scheffel Hafer.  
Dienet den Junkern 6 Reisen, soweit in 2 oder 3 Tagen verrichten kann.  
Meinem gnädigen Fürst und Herrn dient er nicht aber an der Festung Wolfenbüttel hilft er gleich wie andere und was sonst die Gemeindegulage betrifft, tut er auf die Reihe mit und gibt meinem gnädigen Fürst und Herrn 1 Rauchhuhn  
A. Niebeker
2. Wüste: Ernst Schlimme  
Dietrich Heinemeyer ist sein Eigentum, hat er 1 Meierhof mit 4 Hufen in Acker und Wiesen, gehört Diedrich Raben nachgelassene Witwe in Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 8 Himten Roggen, 4 Scheffel Hafer.  
A. Niebeker
3. Wüste: Antonius Reiche hat 1 Meierhof mit 3 Hufen Landes, gehört Jobst Hans Hermann und Claus Möhlen haben denselben zu Lehn von der Probstei St. Alexandri zu Einbeck, gibt jährlich 4 Scheffel 2 Himten Roggen, 3 ½ Scheffel Hafer, hat solches von den sämtlichen Müller mit Erlaubnis Heinrich Julio postlierter Bischof des Stifts Haberstadt Herzogen zu Braunschweig und Lüneburg an sich erkaufte, geht zu Lehn von hochvermelden Haus Braunschweig wegen des Stifts St. Alexandri Einbeck, wie die Lehnbriefe ausweisen.  
A. Niebeker

#### Halbspänner:

Hermann Hentzen hat ½ Meierhof mit 2 Hufen 16 Morgen Landes, gehört Curt Rolfs und seine Brüder in Einbeck und benutzen 2 Teile und Georg von Lahn zu Einbeck 1 Teil ist frei Hägergut und meinem gnädigen Fürst und Herrn auf Hägergericht zu Stroit 1 ½ Pf, 3 Hüner, 30 Eier und gibt den Erben zu Zinse  
Georg von Lahn 1 Scheffel 5 Himten Roggen 1 Scheffel 3 Himten Hafer.  
Curdt Rolf 3 Scheffel Roggen, 2 ½ Scheffel Hafer  
36 Morgen wüst, die übrigen Morgen kommen zum Großkothof Nr. 5  
A. Niebeker und Jacob Baye

Antonius Reiche hat ½ Meierhof mit 2 Hufen 2 Morgen Landes, sein frei Erbgut, gibt davon nichts aber dem Amt 2 Taler Erbdienstgeld (hat Curdt Kloth erblich an sich gekauft).  
Item hat noch 2 Morgen Erbland von seinem Vater geerbt und eine Wiese die Möhlenby genannt, gibt davon nichts,

sondern allein die gebührliche Schatzung.

A. Niebeker

Großkötter:

Herbert Müller hat einen Kothof, gehöret Mathias Uden in Einbeck mit 1 ½ Hufen und 1 ½ Morgen Landes in Acker und Wiesen, ist sein Hegergut, gibt 2 Scheffel 4 Himten Roggen, 2 Scheffel Hafer

Hat noch ½ Morgen Land gehört in die Pfarre zu Wenzen, gibt wenn's Trägt 1 Himten.

A. Niebeker

Claus Kreiensen hat 1 Kothof mit 1 Hufen 26 Morgen Landes, gehört in die Pfarre zu Greene, gibt davon 2 Scheffel 1 Himten Roggen, 1 Scheffel 9 Himten Hafer

A. Niebeker

Heinrich Rikmanns hat 1 Kothof mit 1 Hufe 15 Morgen usw.

A. Niebeker

Kleinkötter:

Heinrich Thielen hat 1 Kothof mit 18 Morgen usw.

Hans Ernst von Sehlen

Eugen Müller hat 1 Kothof mit 11 ½ Morgen usw.

Jacob Baye

Claus Giseke hat 1 Kothof, gehört denen von Steinberg usw.

Hans Ernst von Seelen

Landbeschreibung 1686

I. Ackerhof: Amtmann Niebecker 116 Morgen, Erbe, - wüste

II. Ackerhof: Amtmann Niebecker 116 Morgen, Erbe, - wüste

III. Ackerhof: Amtmann Niebecker 116 Morgen, Erbe, - wüste

Nr. 5 Jacob Bayen 74 Morgen Meierland, Niebecker und Bodenmeyer, - bewohnt

IV. Amtmann Niebecker 62 Morgen, Erbe, - wüste

V. Amtmann Niebecker 45 Morgen, Erbe, - wüste

VI. Amtmann Niebecker 54 Morgen, Meierland Pfarre Greene, - wüste

VII. Amtmann Niebecker 48 Morgen, Erbe, - wüste

Nr. 4 Ernst von Seele 18 Morgen Herrnland Herzog, - wüste

(5) VIII. Amtmann Niebecker 11 ½ Morgen Meierland, Kapelle Voldagsen, - wüste

Nr. 4 Ernst von Seele 9 ½ Morgen Meierland Amt und Niebecker, - wüste

## Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen

Kleinkötter:

Ernst von Sehlen Witwe, deren Sohn Hans von Sehlen (Nr. 4)

Zacharian Meyer von Greene, 1 Frau (Nr. 5)

Meister Ernst Lüdeke, der Müller, 1 Frau, 1 Sohn, 1 Magd

Heinrich Spangenberg, der Ölmüller 00 1661, Frau, 1 Junge

Stichnothen Witwe

Johann Joachim Hasper, der Verwalter, 3 Knecht, 2 Jungen, 2 Mägde

Die Meyersche Dorothee

Curt Beckmann, der Kuhhirte, 1 Frau  
Melchior Bymeyer, der Sauhirte, 1 Frau  
Weber, der Schäfer, 1 Frau

## **Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 1 Taler, Frau 18 mgl, Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 12 mgl, 4 Pflugjungen 1 Taler  
Pachtmüller 4 Taler, Frau 9 mgl, Sohn 9 mgl  
Müller Spangenberg 2 Taler, Frau 12 mgl  
Vollköter:  
Jacob Bayen 18 mgl, (Nr. 5), Frau 9 mgl, Mutter 3 mgl  
Hans von Seele 18 mgl, (Nr. 4), Frau 9 mgl  
Schäferknecht 1 Taler, Frau 12 mgl  
Schweinehirte 18 mgl, Frau 6 mgl

## **Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtmann Gerhard Niebecker, 4 Taler, Frau 1 Taler, 1 Tochter, die Söhne sind außerhalb in Schulen, 1 Großknecht, so  
Hofmeister 1 Taler, Frau 8 mgl, 1 Ackerknecht 1 Taler, dessen Frau 8 mgl, 1 Ochsenknecht 16 mgl, 2 Pflugjungen 12 mgl,  
1 Schweinehirte 8 mgl, dessen Frau 4 mgl, 2 Schäfer 2 Taler, deren Frauen 8 mgl, 1 Küchenmagd 6 mgl, 3 Viehmägde 18 mgl,  
Kuhhirte alter armer Mann 6 mgl  
Kleinköter:  
Hans von Sehlen 8 mgl, (Nr. 4), Frau 3 mgl  
Jacob Bayen 6 mgl, (Nr. 5), Frau 3 mgl, 1 Sohn 3 mgl  
Amtsmüller Hans Lüdeken Witwe 2 Taler  
Müllerknecht 1 Taler  
1 Mittelknecht 16 mgl,  
1 Ackerjunge 6 mgl  
1 Magd 6 mgl.  
Der Kleinmüller Jürgen Wartert 1 Taler, Frau 12 mgl, 1 Tochter 6 mgl

## **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689)  
registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

1. Ackerhof Niebecker Erben olim Curt Kloth, so Steinberg Lehn, Lehnland 116 Morgen, Wiese 4 Fuder, gibt 1 Taler, 3 ggl 3 Pf
2. Ackerhof Niebecker Erben olim Reckenhof, so erblich Erbland 116 Morgen, Wiesen 4 Morgen
3. Ackerhof Niebecker Erben olim Anton Reiche Hof, Erbland 96 Morgen, Wiese 4 Morgen
4. Halbspänner Niebecker Erben olim Jacob Kloths, Erbland 62 Morgen, Wiese 2 Morgen
5. Halbspänner Niebecker Erben olim Curd Rudolfs Hof, Erbland 36 Morgen, gibt vom Hofe und feuerung nichts, weil Georg Bayen, selbigen bewohnt und derselbe dafür zahlt, gibt für Land 10 ggl 1 Pf
6. Großköter  
Pfarrland 54 Morgen, Wiese 2 Morgen
7. Großköter Ernst Hennecke, Erbland, Wiese 2 Morgen, gibt 16 ggl 7 ½ Pf
8. Derselbe olim Christoph Papenberg, Erbland 46 Morgen, Kirchenland 3 Morgen, Wiese 2 Morgen. Von obigeb 3 Ackerhöfen, 1 ½ Halbspänner und 3 Großköterhöfen hat man Garten und Vieh in eins gezogen. Garten hält 4 Morgen,

Pferde 22, Kühe 30, Schweine 40, gibt 30 ggl

9. Großköter Jacob Bayen olim Curdt Randolf, so Nr. 5 bezeichnet, Erbland 40 Morgen, Wiese 2 Morgen, Pferde 3, Kühe 2, Rind 1, Schwein 1, gibt 18 ggl 2 ½ Pf

10. Kleinköter Jacob Bayen, Hof ist wüste und unbebaut, Kirchenland 11 Morgen, Wiese 1 ½ Morgen, Vieh ist bei Nr. 9 beschrieben, gibt 3 ggl 1 Pf

11. Kleinköter Hans von Sehlen, Hof ist wüste, Erbland 18 Morgen, 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein, gibt 8 ggl, 1 Pf

12. Kleinköter derselbe, Kirchenland 1 Morgen, Rottland 4 Morgen, gibt 3 ggl ½ Pf, Leibzüchter, Häuslinge, Handwerker sind nicht vorhanden.

## **Contributions Beschreibung 1698 Blatt 98, Amt Greene**

1. (Nr. 5) Großköter Jacob Baye siehe Nr. 9
2. (Nr. 5) Kleinköter Jacob Baye siehe Nr. 10
3. (Nr. 4) Kleinköter Hans von Sehlen siehe Nr. 11
4. (Nr. 4) Kleinköter Hans von Sehlen siehe Nr. 12

## **Contributions Beschreibung 1717, Seite 152, Amt Greene**

1. Großköter Hans Bayen olim Jacob Bayen, Meierland 11 Morgen, Erbland 25 ½ Morgen, Wiese 2 Morgen, Garten 1 ½ Morgen

2. Kleinköter Hans Bayen olim Jacob Bayen, Kirchenmeierland 11 ½ Morgen, Wiese 1 ½ Morgen, Garten 3 Morgen

2. Kleinköter Ebrecht Sehlen olim Hans Sehlen, Meierland 16 Morgen, Erbland 3 Morgen, Wiese 1 ½ Morgen, Garten 3 Morgen

3. Kleinköter Ebrecht Sehlen olim Hans Sehlen, Erbland ½ Morgen, Pfarrmeierland 2 Morgen, Rottland 4 Morgen

Acta militaria 30

Ältere 35

Auf Fürstlicher Befehl eingereichte Verzeichnisse der Amtseingesessenen behuf Aushebung zum Ausschuss 1632

Ackerleute: Curd Kloth

Berreis Zöncken

Hans Heinemeyer

Großköter: Curd Rieghmann

Ernst Hennecke

Kleinköter: Carmen Naerog

Acta militaria 64

38

Rollen über Mannschaft im Harz- Weserdistrikt, sowie die zum Ausschuss ausgehobenen 1654

Im Ausschuss ist niemand

Manschaften:

Steinberg Junker Meier Hans Klett

Gerhardt Niebecker, Amtmann

Ernst von Sehlen

Kleinköter:

Jobst Bremer

Hans von Sehlen

# Eheverträge

## **Ehestiftungen Amt Greene Band 1 Seite 216**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 31.7.1720 zwischen Henni Bradmann, Müller in Kaierde und Engel Ursel Sölter, Tochter des Müllers + Heinrich Sölter in Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler und Aussteuer, die ihr Bruder Gerhard Sölter von der väterlichen Mühle geben muss. (Mühle Nr.3)

## **Ehestiftungen Amt Greene Band 3 Seite 387**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.1.1730 zwischen Johann Christoph Pape, Bodenfelde und Anna Hedwig Bohde, Witwe des Müllers Gerhard Sölter, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam die von ihrem + Mann nachgelassene Mühle auf 18 Jahre. (Mühle Nr.3)

## **Ehestiftungen Amt Greene 1736 – 1741, Seite 27**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 18.3.1737 zwischen Johann Christian Pape, Voldagsen und Marie Hedwig Lillie, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, die sie für sich hat und alles das was ihr Schwager Tönnies Brakmann auf dem Roten Turm ihr geben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die in Voldagsen belegene Mühle, soweit dieselbe in der ersten Ehestiftung vom 27.1.1730 ihm verschrieben auf die übrigen 11 Jahre. Aus seiner vorigen Ehe sind 1 Tochter und 2 Söhne vorhanden (Mühle Nr.3)

## **Ehestiftungen Amt Greene 1736 – 1741, Seite 142**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.4.1739 zwischen Johann Ludwig Küster, Sohn des Untermüllers Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Anna Regine Brand, Tochter des + gewesenen Ackermanns Cord Brand, Deitersen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, 2 Kühe, 2 Rinder und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Mühle, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Seine Geschwister erhalten laut Ehestiftung von Hans Heinrich Heinemeyer je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

## **Ehestiftungen Amt Greene 1739 – 1742, Seite 19**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 22.4.1739 Ehestiftung wie vorstehend (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

## **Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 1**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 2.1.1748 zwischen dem Witwer Jeremias Maintzen aus Vogelbeck und Anna Dorothee Küster, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Bruder Johann Ludwig Küster 150 Taler, 2 Kühe, 2 Rinder und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, Meier- und Kothof auf 14 Jahre. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

## **Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 72**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 2.1.1748 zwischen Ernst Christian Voges, Sohn des + Brinksitzers Hans Voges Kreiensen und Trine Hedwig Deiters, Tochter des Schafmeisters Johann Andreas Deiters, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Gulden 4 Zuchtschafe und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, Brinksitzerhaus in Kreiensen.

## **Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 167**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 12.4.1749 zwischen Jürgen Vespermann, Witwer und Häusling in Voldagsen und Ilse Margarete Brinkmann, Tochter des Halbspäppers + Hans Brinkmann, Ammensen Nr. 2, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Taler, die Ihr Schwager Heinrich Meibohm für Lohn schuldig ist und das was derselbe laut Ehestiftung 10.11.1736 ihr geben muss, als 20 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Vermögen.

## **Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 524**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 24.3.1752 zwischen Heinrich Christoph Sölter, Müller auf der Erbzinsmühle Voldagsen und Catharine Magdalene Hansen, Tochter des Müllers Johann Georg Hansen in Bockenem, wobei unter anderem bestimmt

wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle mit 4 Morgen Erbland. Bei den väterlichen Ländereien waren 8 Morgen. Der Stiefvater des Bräutigams Heinrich Christoph Pape hat 140 Taler daran zum Pfand. Der Bruder des Bräutigams Johann Daniel Sölter und Bräutigam haben den Nachlass des Vaters geteilt, also jeder hat 4 Morgen erhalten und daher die Pfandsumme jeder zur Hälfte zu bezahlen. Diese beiden Brüder wurden von einem Vater und 2 Mütter gezeugt. (Mühle Nr.3)

### **Ehestiftungen Amt Greene 1752 – 1755, Band 9 Seite 196**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 8.6.1754 zwischen Friedrich Adam Sehlen, Sohn des Kotsassen Ebbrecht Sehlen, Voldagsen und Anna Elisabeth Peckmann, Tochter des Leinwebers Johann Christian Peckmann, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Taler, die sie erworben und vom Vater 20 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen Kothof, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Sein unverheirateter Bruder erhält das was seine Schwester Hans Heinrich Böker Ammensens Ehefrau verschrieben ist, 40 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. (Kleinkothof Nr.4)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 10 Seite 207**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 31.5.1758 zwischen dem Witwer und Ölmüller und Mahlmüller Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Johanne Rosine Rakebrandt, Tochter des Försters und Grenzschützen im Harz Distrikt + Heinrich Nicolaus Rakebrandt, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler, 1 Kuh. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle auf 6 Jahre. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 11 Seite 126**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 29.7.1761 zwischen dem Witwer und Ölmüller und Mahlmüller Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Catharine Elisabeth Grafe, Witwe des Ratsmüllermeister Johann Gottlieb Kirchhof in Einbeck, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler und Hausgerät, welches nach ihrem Absterben ihre Tochter erster Ehe erhält. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle auf 10 Jahre, dann Leibzucht. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 112**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 30.12.1763 zwischen Heinrich Christoph Sölter, Witwer und Mühlenmeister, Voldagsen und Marie Christine Casten, Edemissen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle mit 4 Morgen Erbland auf 20 Jahre. (Mühle Nr.3)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 206**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 20.10.1764 zwischen Christian Friedrich Baye, Sohn des Viertelspänners Heinrich Adam Baye, Voldagsen und Dorothee Peckmann, Tochter des + Halbspänners Heinrich Peckmann, Hallensen, Nr. 2, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Stiefvater Johann Heinrich Baye verschrieb, als 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer und 24 Taler, die sie selbst erworben. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen Viertelspännerhof, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Seine unverheiratete Schwester erhält das, was die beiden verheirateten Schwestern, nämlich der Messerschmidt und Christoph Wielert Ehefrau laut Ehestiftung verschrieben worden. Was der Bruder vom Hofe haben soll, soll erst ausgemacht werden, wenn derselbe mit der Schwester seiner Braut die Ehestiftung errichten wird. (Großkothof Nr.5)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 328**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 22.9.1765 zwischen Christian Ludwig Küster, Sohn des Johann Ludwig Küster, Untermüller, Voldagsen und Anna Beate Marie Randolf, Tochter des Müllers + Anton Hilmar Randolf Kaierde, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 200 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Erbzinsmühle, wovon Vater und Stiefmutter Leibzucht erhalten. Seine 3 Brüder und Schwester erhalten je 50 Taler und Aussteuer. Schulden waren vorhanden an Christian Binnewies, Bartshausen 240 Taler, Hans Peter Riemenschneider 150 Taler und Witwe Habenicht 100 Taler. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 17**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 13.3.1772 zwischen Andreas Riemenschneider, Sohn des Krügers und Beisitzers + Heinrich Riemenschneider, Voldagsen und Dorette Geffers, Tochter des + Schulmeisters Berthold Christoph Geffers, Brunsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler, die sie erworben, und das was ihr Bruder Johann Christian Geffers in Brunsen mitgibt. Der Bräutigam verschreibt der Braut sein Haus und Hof. Seine ungesunde Schwester bleibt im Hause.

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 20**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 14.3.1773 zwischen dem Witwer und Halbspänner Christian Friedrich Baye, Voldagsen und Johanne Magdalene Sölter, Tochter des Müllers Heinrich Christoph Sölter, Voldagsen, Mühle Nr. 3, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 100 Taler, 1 Kuh und Aussteuer und später noch 50 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Halbspännerlei auf 26 Jahre, dann Leibzucht. (Großkothof Nr.5, Mühle Nr. 3)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 314**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 1.10.1774 zwischen Ernst Christoph Küster, Sohn des Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Catharine Hedwig Henzen, Tochter des Johann Christian Henzen, Beulshausen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 100 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Erbenzinsmühle mit einem vom Vater gekauften Morgen Land, wovon Eltern Leibzucht erhalten. 1 Bruder und 2 Schwestern erhalten je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Schulden waren 500 Taler vorhanden. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 27**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 7.12.1782 zwischen Friedrich Ludwig Grave, Sohn des + Ölmüllers Heinrich Christian Grave, Voldagsen und Engel Hedwig Riemenschneider, Tochter des Halbspänners Hans Peter Riemenschneider, Hallensen, Nr. 7, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 40 Taler, 50 roten Flachs, das sie erworben 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater nachgelassene Ölmühle mit dazu gehörigen Gerätschaften, auch Hausgerät, 2 Stück Hornvieh, 2 Brüder und 3 Schwestern, nämlich Heinrich, Franz Joachim, Engel Rosine, Amalie Charlotte und Marie Christine erhalten je 30 Taler, die Schwestern extra 1 Kuh. Da auch für 124 2/3 Taler Saat vorhanden ist, sollen seine Geschwister, sobald er Geld hat, davon noch jeden 19 Taler 4 gl geben. Sein Bruder Franz Joachim ist nicht ganz gesund, er kann deshalb in der Mühle bleiben.

Die den sämtlichen Graveschen Erben zustehende Köterei in Wenzen Nr. 12 bleibt vorläufig gemeinschaftlich. Wenn sie verkauft wird, dann erhalten die 5 genannten Geschwister 150 Taler voraus, der Rest bleibt dem Bräutigam und seinem Bruder Wilhelm. (Mühle Nr.2, Wenzen Nr. 12, Hallensen Nr. 7)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 468**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 16.7.1784 zwischen Georg Christian Wedekind, Sohn des Großköters Daniel Wedekind, Sebexen und Engel Rosine Grave, Tochter des + Ölmüllers Johann Jürgen Grave, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 102 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut Großkothof in Sebexen. (Mühle Nr.2)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 488**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 12.11.1785 zwischen Johann Christoph Voges, Sohn des + Brinksitzers Johann Jürgen Voges, Deensen und Dorothee Geffers, Witwe des Krügers und Brinksitzers Johann Andreas Riemenschneider, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, die mit ihrem + Mann laut Ehestiftung 13.3.1772 erheiratete Brinksitzerstelle mit Garten auf 20 Jahre. Der Bräutigam verschreibt der Braut 70 Taler, die er erworben.

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 17 Seite 187**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 9.6.1787 zwischen Johann Andreas Metge, Sohn des + Kleinköters Christian Metge, Greene und Amalie Charlotte Grave, Tochter des + Ölmüllers Christian Grave, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 80 Taler, die sie vom Erbteil ihrer Eltern erhält und 9 Taler, die sie ihrem Bruder Friedrich Ludwig geliehen hat. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof in Greene. (Mühle Nr.2)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 17 Seite 474**

Ehestiftung wie Nr. 20

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 18 Seite 249**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 16.4.1791 zwischen dem Witwer und Halbspänner Christian Friedrich Baye, Voldagsen und Marie Eleonore Bünger, Witwe des Kleinköters und Rademachers Christoph Kues, Wenzen Nr. 41, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 83 Taler, 1 Kuh, 2 Schweine, 2 Schafe, Flachs, wie sie sich mit ihrem Sohn Conrad Kues auseinander gesetzt hat. Der Bräutigam verschreibt der Braut Halbspännerhof auf 12 Jahre, dann Leibzucht in dem kleinen Hause. (Großkothof Nr.5, Wenzen Nr. 41)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 19 Seite 320**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 9.7.1796 zwischen Johann Conrad Binnewies, Sohn des Großköters Anton Binnewies, Varrigsen und Engel Sophie Baye, Tochter des Halbspänners Christian Friedrich Baye, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler, die sie erworben und 40 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Großköterhof in Varrigsen. (Großkothof Nr.5)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 20 Seite 287**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 15.2.1800 zwischen Christian Ludwig Riemenschneider, Voldagsen und Marie Luise Eggers, Cuventhal, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 140 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater ererbte Brinksitzerstelle mit Baumgarten. 5 Geschwister erhalten 1 Kuh. Des Vaters Schwester, welche schwach ist, bleibt im Hause und erhält die Zinsen von dem zugekauften 3 Morgen Land vor Cuventhal. Großköterhof in Varrigsen. (Großkothof Nr.5)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 20 Seite 565**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 24.4.1802 zwischen Just Wilhelm Baye, Sohn des Halbspänners Christian Friedrich Baye, Voldagsen, und Hanne Justine Frohböse, Tochter des Ackermanns Johann Friedrich Frohböse, Edemissen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 200 Taler, 1 Pferd, Aussteuer und 3 Morgen Erbland. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater zu übergebenen Halbspännerhof, wovon Eltern Leibzucht erhalten, im kleinen Hause. Der Vater erhält bei Übernahme 100 Taler. Sein Bruder Ernst Ludwig erhält 40 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Vaters Schwester erhält Unterhalt. (Großkothof Nr.5)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 21 Seite 251**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 25.5.1805 zwischen Ernst Ludwig Baye, Sohn des Christian Friedrich Baye, Voldagsen, und Johanne Frohböse, Witwe des August Wilhelm Baye, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den von ihrem + Mann nachgelassenen Halbspännerhof auf 24 Jahre, dann Leibzucht. Der Bräutigam verschreibt der Braut 50 Taler und seine Mitgabe vom Hofe. Er war der Bruder des + Mannes. (Großkothof Nr.5)

### **Ehestiftungen Amt Greene Band 21 Seite 426**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 5.5.1807 zwischen Johann Christian Sölter, Sohn des Ölmüllers Christian Sölter, Voldagsen und Engel Sabine Öls, Tochter des Häuslings Jürgen Öls, Wenzel, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Hausgerät im Wert von 50 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater in 3 Jahren abzutretende Ölmühle, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Seine 3 Geschwister erhalten 50 Taler. Schulden waren etwa 50 Taler vorhanden. (Mühle Nr.2)

### **Hofverlass- und Hofkontrakte Greene von 1817 – 1820 Seite 313**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 4.2.1818 zwischen Johann Carl Keuntje, Sohn des Johann Heinrich Keuntje, Schidhorst und Engel Justine Voges, Tochter des Kleinköters Georg Anton Voges und Johanne Marie Christine, geb. Baye, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Haus in Schildhorst. (Kleinkothof Nr.4)

### **Hofverlass- und Hofkontrakte Greene Band 3, Seite 177**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 10.11.1823 zwischen Heinrich Conrad Voges, Sohn des Kleinköters Georg Anton Voges und Christine, geb. Baye, Voldagsen und Engel Rosine Friederike Riemenschneider, Hallensen Nr. 7, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Bruder Halbspänner Heinrich Riemenschneider geben muss, als 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer und das was sie erworben, 50 Taler 100 Loten Flachs. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen Kleinkothof Nr. 4 mit 3 Morgen 50 Ruten Erbland im kleinen neuen Felde bei Voldagsen. Schulden etwa 100 Taler. Schwester Engel Justine, verhelichte Keuntje und Johanne Justine erhalten je 20 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Sein Bruder Johann Friedrich, welcher im Feldzug gegen Russland noch nicht zurück ist, erhält, wenn er zurückkehrt, dasselbe und dazu 50 Taler extra oder Unterhalt am Hofe. Eltern erhalten Leibzucht. (Kleinkothof Nr. 4, Hallensen Nr. 7)

### **Hofverlass- und Hofkontrakte Greene Band 6, Seite 77**

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 2.12.1829 zwischen August Wilhelm Johann Ernst Baye, Sohn des + Halbspänners August Wilhelm Baye und Johanne Justine, geb. Frohböse, Voldagsen und Henriette Karoline Bode, Tochter des + Halbspänners Johann Friedrich Bode, Buensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, laut väterlichem Testament Abfindung 400 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Stiefvater Ernst Ludwig Baye übergebenen Groß- und Kleinkothof, Stiefvater und Mutter erhalten Leibzucht. Stiefbruder Christian Friedrich Baye erhält 100 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Schulden waren 250 Taler vorhanden. (Großkothof Nr.5)

## **Freiengericht**

Am 8.10.1721 lässt sich setzen Gerhard Sölter aus Voldagsen, in 1 ½ Morgen Erbland von seinen Schwägern gerichtlich gekauft.

Am 2.10.1726 hatte der Müller Sölter den Hermann Ludwig Frees einen Schlundkerl geheißten. Er wurde deshalb mit 1 mgl bestraft.

Am 6.10.1728 lässt sich setzen die Witwe Gerhard Sölter aus Voldagsen in 4 Morgen frei Erbland im Wenzelfelde belegen, nach ihrer Schwiegermutter Tode ansetzen.

Am 1.10.1738 lässt sich setzen Johann Christoph Pape aus Voldagsen in 3 Vorling Erbland, welche er von Gerhard Sölter geerbt.

Am 2.10.1746 lässt sich setzen Christoph Sölter in 6 Morgen Erbland vor Wenzel belegen.

Am 2.10.1782 lässt sich setzen Marie Christine, geb. Kasten in 6 Morgen Erbland vor Wenzeln belegen, so sie von ihrem + Mann Christoph Sölter geerbt.

Am 6.10.1784 lässt sich setzen Christian Müller in 6 Morgen vor Wenzeln belegen, welche ihn seine Stiefmutter Marie Christine, geb. Kasten nebst der nunmehr angenommenen väterlichen Mühle übertragen.

## Hypothekenbücher, Amt Greene

### **Band 1, Seite 299, am 21.11.1742**

Johann Ludwig Küster leiht von dem Knecht Ludwig Obermann 50 Taler (Mühle Nr. 1)

### **Band 1, Seite 458, am 3.8.1745**

Rosine Hedwig, Ernst Heinrich Habenicht, eines Leinwebers und Häuslings in Wenzeln nachgelassene Witwe erklärt: Ihr vor Ostern + Mann habe ihr 100 Taler hinterlassen, weil sie das ihren Sohn sicher anlegen wolle, leiht sie das Geld dem Müller Johann Ludwig Küster, Voldagsen (Mühle Nr. 1)

### **Band 1, Seite 579, am 3.1.1749**

Müller Johann Ludwig Küster trägt vor, nachdem er vom Amt unterm 19.9.1747 genehmigt wurde, eine Ölmühle zu errichten, leiht er zu diesem Zweck vom Christian Binnewies, Bartshausen Nr. 7 100 Taler. Zur Sicherheit setzt er die neu errichtete Ölmühle mit dem dabei erbauten kleinen Hause.

Die Gültigkeit dieser Obligation ist durch einen gerichtlichen Vergleich zwischen den Binnewiesschen Erben und dem Müller Küster am 17.4.1795 aufgehoben. (Mühle Nr. 1)

### **Band 2, Seite 146, am 15.6.1756**

Großkötter Adam Baye leiht zur Abfindung seines Schwiegersohnes Curdt Messerschmidt, welcher seines Vaters Güter in Amelshausen annimmt, von der Kirche Naensen 40 Taler (Großkothof Nr. 5)

### **Band 3, Seite 125, am 23.11.1764**

Müller Johann Ludwig Küster erklärt, dass er am 15.10.1742 vom + Halbspänner Andreas Riemenschneider, Hallensen Nr. 7 150 Taler geliehen habe. (Mühle Nr. 1)

### **Band 3, Seite 131, am 14.12.1764**

Müller Johann Ludwig Küster erklärt, dass er in den letzten Kriegsjahren von Halbspänner Christian Binnewies, Bartshausen Nr. 7 240 Taler geliehen habe. (Mühle Nr. 1)

### **Band 4, Seite 64, am 27.4.1770**

Kleinkötter Friedrich Sehlen leiht vom Krüger Johann Heinrich Riemenschneider 50 Taler und versetzt dafür 1 Morgen hegerisches Land auf dem neuen Felde. (Kleinkothof Nr. 4, Nr. 10)

### **Band 4, Seite 343, am 31.10.1783**

Müller Johann Christian Sölter leiht zur Abfindung seiner Stiefmutter und Verbesserung seiner Mühle vom Leibzüchter Hans Heinrich Schomburg, Wenzeln 200 Taler. (Mühle Nr. 3)

### **Band 4, Seite 363, am 1.4.1784**

Großkötter Christian Baye leiht zum Hausbau vom Amtmann Reiche Greene 100 Taler. (Großkothof Nr. 5)

### **Band 4, Seite 442, am 7.9.1787**

Müller Christian Sölter leiht zur Bezahlung der Graveschen Ölmühle vom Amtmann Reiche 300 Taler. Zur Sicherheit setzt er die gekaufte Ölmühle und die schon im Besitz habende Mahl- und Ölmühle. Seine Frau hieß Engel Katharine, geb. Küster. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

### **Band 4, Seite 463, am 23.5.1788**

Kleinkötter Heinrich Konrad Voges leiht zur Einlösung eines versetzten Morgen Land an Krüger Johann Andreas Riemenschneider, vom Bäcker Fahlbusch Einbeck 50 Taler.. (Kleinkothof Nr. 4)

### **Band 5, Seite 245, am 6.3.1800**

Müller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Lichte, Brunkensen 200 Taler. Zur Sicherheit setzt er 4 ½ Morgen Erbland und Ölmühle mit 9 ½ Morgen Erbland. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**Band 5, Seite 296, am 11.7.1801**

Krüger und Brinksitzer Ludwig Riemenschneider, dessen Bruder Heinrich Andreas vor 2 Jahren ins Dragoner Regt. Eingetreten ist, verbürgt sich für dessen Pferd mit 10 Taler. (Nr. 10)

**Band 5, Seite 410 am 4.6.1802**

Ölmüller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Just Heinrich Heidmann 100 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**Band 5, Seite 412 am 22.6.1802**

Ölmüller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Just Heinrich Heidmann, Voldagsen 750 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**Band 6, Seite 46 am 17.5.1804**

Erbenzinsmüller Ernst Christoph Küster von der Untermühle leiht vom Ackermann Christian Steinhof, Ippensen 200 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**Band 6, Seite 53 am 30.1.1805**

Brinksitzer Christian Riemenschneider leiht vom Müllermeister August Heinrich Heidmann, Voldagsen 200 Taler. Seine Frau hieß Marie Luise, geb. Eggers. (Nr. 10, Mühle Nr. 3)

**Band 6, Seite 114, am 25.10.1806**

Müller Ernst Christoph Küster und Frau Katharine Hedwig, geb. Henze leiht zum Bau einer Freifluth von Oberamtmanne Henneberg, Greene 200 Taler. (Mühle Nr. 1)

## Schuld- und Pfandverschreibung, Amt Greene

**Band 1, Seite 68 am 5.3.1816**

Ölmüller Christian Sölter leiht zur Einlösung versetzter Ländereien vom Müller Johann Friedrich Küster auf der unteren Mühle 100 Taler. (Mühle Nr. 2, Mühle Nr. 1)

**Band 3, Seite 114 am 28.6.1823**

Kleinköter Nr. 4 Heinrich Voges leiht zum Bau eines Kellers von Frau Reck, Gandersheim 50 Taler. (Kleinkothof Nr. 4)

**Band 4, Seite 143 am 16.7.1825**

Krüger und Brinksitzer Nr. 10 Christian Ludwig Riemenschneider leiht vom Amtsrat Deichmann 150 Taler. (Nr. 10)

**Band 6, Seite 30 am 8.2.1827**

Großköter Ernst Ludwig Baye und Frau Justine, geb. Froböse leiht zur Rückzahlung der 100 Taler an die Reicheschen Erben und 40 Taler an die Naenser Kirche, sowie Zahlung verschiedener Schulden von Frau Wedekind zu Veltheim 250 Taler. Zur Sicherheit setzt er den seinen beiden Stiefsöhnen August und Friedrich gehörenden Großkothof Nr. 5. (Großkothof Nr. 5)

**Band 8, Seite 38 am 9.5.1829**

Müllermeister Johann Friedrich Christoph Küster und Frau Dorette Luise, geb. Franz, früher verheiratet gewesene Uhle, erklärt: letztere in der vor Kgl. Hannoverschen Amte Grubenhagen Uhleschen Vormundschaftssache sei ihr aufgetragen um im Genusse des Vermögens ihres Sohnes aus erster Ehe Heinrich Christian Wilhelm Uhle zu bleiben eine Kautions von 1300 Taler zu stellen. Als Sicherheit setzt Küster seine Mühle Nr. 1 mit Mahl- und Ölmühle, 3 Morgen 100 Ruten Land auf Wenzer Feldmark, welche er durch Kaufbrief vom 5.3.1816 von dem Ölmüller Christian Sölter gekauft habe. (Mühle Nr. 1)

## Vormundschaftsbuch, Amt Greene

**Seite 21 am 26.1.1748**

Nachdem der bisherige Inhaber der oberen Mühle Johann Christoph Papen, die ihm laut Ehestiftung verschriebenen Jahre abgelaufen und solche nunmehr an seine Stiefsöhne abzutreten schuldig ist, jüngste davon aber Johann Daniel Sölter noch nicht majoren ist, so ist vor selbige der Müllermeister aus Opperhausen Johann Christoph Bohden seiner + Mutter Bruder zum Vormund bestellt. (Mühle Nr. 3)

**Seite 155, am 12.11.1785**

Für des in Voldagsen + Krügers und Brinksitzers Nr. 10 Johann Andreas Riemenschneider hinterlassenen Kinder als Regine Luise, 11 Jahre, Christian Ludwig 9 Jahre, Heinrich Andreas 7 Jahre, Georg Heinrich 5 Jahre, Johann Daniel 2 Jahre ist der Kleinköter Jobst Heinrich Schaper zum Vormund bestellt. (Brinksitzer Nr. 10)

**Seite 222, am 29.3.1799**

Nach Ableben des Brinksitzers Christoph Voges und dessen Ehefrau wurde für dessen hinterlassenes unmündiges Kind Justine 12 Jahre zum Vormund bestimmt der Kleinköter Anton Voges. (Brinksitzer Nr. 10)

**Seite 245, am 6.11.1802**

Für des + Schäfers Carl Therey, Voldagsen hinterlassenen 3 Kinder als Ernst Christian 11 Jahre, Johann Heinrich 9 Jahre, Ernestine Christine Henriette 5 Jahre wurde zum Vormund bestellt der Schwager des Therey Schafmeister Heinrich Christoph Voß in Erzhausen

**Seite 262, am 5.6.1806**

Für des + Halbspänners August Wilhelm Baye hinterlassenen Kinder als August Wilhelm 2 Jahre und Georg Friedrich Andreas 1 Jahr wurde zum Vormund bestimmt Kleinköter Anton Voges (Großkothof Nr. 5)

## Amtshandelsbuch, Amt Greene

Am Dienstag in der heiligen Woche 1612 versetzt Antonius Reiche, Amtmann zu Greene seinen Hof für eine Hypothek zu 600 Taler an Superintendent Joachim Pesing zu Greene. (3. Ackerhof)

Pachtkontrakt Andreas Hackens, Müller zu Voldagsen am 12.11.1684

Der Pachtkontrakt lautete auf 3 Jahre. Er hatte jährlich 120 Taler Pacht an das Amt Greene zu zahlen und das Korn des Haushalts des Amts frei zu mahlen (Mühle Nr. 1)

Am 12.1.1656 verkauft Melchior von Steinberg auf Wiederkauf (12 Jahre) für 200 Taler an Amtmann Niebecker einen adelichen freien Meierhof zu Voldagsen mit 4 Hufen Land, welchen bevor Curt Kloth bewirtschaftet und ein dazu gehöriges Häuslingsanwesen mit 4 ½ Morgen Land, welches Claus Gisecke und jetzt Ernst von Sehlen bewohnt. Die 4 ½ Morgen waren früher von dem Meierhof genommen (1. Ackerhof)

1680 traten Andreas Reiche und seine Geschwister ihren Erbmeierhof vor Voldagsen an Amtmann Niebecker für die versetzten 200 Taler ab. (2. Halbspännerhof)

1687 wurde zwischen dem Amt Greene und dem Meister Heinrich Sölter aus Seesen ein Pachtvertrag auf 6 Jahre abgeschlossen für die Mühle in Voldagsen. Die Pachtzeit lief von Anfang Trinitatis 1687 ab. Als Pacht musste Sölter geben, jährlich 120 Taler, 6 Gänse, 6 Schock Eier, 12 Hühner, gleichzeitig hatte er 100 Taler Kautions zu stellen. (Mühle Nr. 1)

**Seite 151**

Am 2.1.1696 verkauft der Herzog die Wiebeckschen Güter an Herrn von Wartensleben und machte das Gut zu einem Rittersitz. Sobald von Wartensleben das Gut verkaufen würde, hatte der Herzog das Vorkaufsrecht.

**Seite 212**

Am 8.4.1693 wurde die Mühle in Voldagsen wiederum auf 6 Jahre an Heinrich Sölter zu Voldagsen verpachtet. Das Pachtgeld betrug jährlich 150 Taler, 6 junge Gänse, 6 Schock Eier und 12 Hühner. Kautions 100 Taler. (Mühle Nr. 1)

**Seite 330**

Am 15.9.1704 leiht Heinrich Sölter zu Wartensleben den Brodtmanns in Kaierde auf dessen Ölmühle 20 Taler (Mühle Nr. 1)

**Seite 334**

Am 12.11.1704 kauft die Regierung in Braunschweig das Gut Wartensleben von den Freiherrn Meder zurück.

**Seite 373**

Am 17.10.1707 leiht Heinrich Sölter auf der großen Mühle in Voldagsen seinem Schwiegersohn Hans Heinrich Randolf, Besitzer einer Mahlmühle in Kaierde 20 Taler. (Mühle Nr. 1)

**Seite 555**

Am 3.7.1720 einigen sich die Erben des + Heinrich Sölter in Voldagsen als Gerhard Sölter, dessen Schwager Mahlmüller Hans Heinrich Randolf in Kaierde, Ölmüller Hennie Brodtmann in Kaierde und die Witwe des Heinrich Sölter über die Hinterlassenschaft des Heinrich Sölter als mühle, Erbländereien, Haus, Scheune und Stallungen. Gerhard Sölter übernimmt die Hinterlassenschaft und gibt seiner Mutter Leibzucht und seine beiden Schwäger je 20 Taler. (Mühle Nr. 1)

**Seite 562**

Am 30.11.1720 bekennt der Müller Gerhard Sölter zu Voldagsen, dass er dem Grobschmied Johann Gundelach in Wenzen 150 Taler schulde, welches er zum Kauf von 3 Vorling Land bei der Mühle zu Voldagsen belegen und zur Abtragung der Abfindungen an seine Schwestern benötigt habe. Er versetzt dafür 5 Morgen Erbland. (Mühle Nr. 1)

**Seite 564**

Am 3.12.1720 verkauft der Bürger und Fleischer Johann Heinrich Willen in Einbeck an dem Meister Gerhard Sölter, zeitiger Müller in der großen Mühle zu Voldagsen 3 Vorling Erbland daselbst bei der Mühle in einem Kampe zwischen dem Fußwege und den krummen Wasser belegen für 90 Taler. In dem Verlauf willigen Marie Spangerberg und Witwe Margarete Spangerberg des + Hans Jürgen Kellermann, Bürger und Schmied zu Einbeck Witwe. (Mühle Nr. 1)

**Seite 743**

Am 24.2.1724 leihen Gerhard Sölter zu Voldagsen sowie seine Frau Anna Hedwig, geb. Boden und Schwestermann des Gerhard Sölter Hennig Brodtmann vom stiftsrat Börrig in Einbeck 250 Taler. Dies Geld benötigte Sölter zur Rückzahlung von 150 Taler an Johann Gundelach und zur Abfindung seiner schwester Ursel Sölter. Sölter hatte auch Anteil an die Erbmühle zu Sievershausen. (Mühle Nr. 1)

**Seite 747**

Am 8.3.1724 leiht Gerhard Sölter von Johann Gundelach Wenzen 30 Taler. (Mühle Nr. 1)

## Haus- und Handelsbuch, Amt Greene

**Band 1, Seite 49**

Am 14.9.1726 leiht Müllermeister Ludwig Küster Voldagsen von Pastor Rosenhagen zu Wenzen 500 Taler zur Bezahlung der von Gerhard Sölter vertauschten Erb- Zinsmühle. Zum Bürgen stellt er Hans Baye, Voldagsen, welcher seinen  $\frac{3}{4}$  Hof und Erbländerei verpfändet. Das Amt bewilligt den Vertrag mit der Bedingung, dass Küster jährlich 100 Taler abträgt. (Mühle Nr. 1)

**Band 1, Seite 69**

Am 19.10.1726 leiht Gerhard Sölter von Pastor Rosenhagen zu Wenzen 100 Taler. Zur Sicherheit setzt er seinen Kamp bei der unteren Voldagschen Mühle und 1 Morgen Land auf Wenzer Grund. (Mühle Nr. 1)

**Band 1, Seite 153**

Am 4.9.1726 vertauscht und überlässt Müller Gerhard Sölter seine in Voldagsen belegende Erbenzins und so genannte Untere Mühle mit Zubehör, Gebäuden, als die neu erbaute Scheune, Stallungen usw., sowie sie sein Vater Heinrich Sölter von dem General von Wartensleben laut Kontrakt vom 31.5.1697 käuflich an sich gebracht, an den Müller Johann Ludwig Küster, Voldagsen. Küster gibt dafür seine in Voldagsen ebenfalls belegene Erbenzins sogenannte Obermühle, die er laut Kontrakt vom 29.10.1816 gekauft hat. Da bei Sölter seiner Mühle die Gebäude besser sind als bei seiner Mühle, gibt er Sölter 400 Taler dazu. (Mühle Nr. 1, Mühle Nr. 3)

**Band 2, Seite 29**

Am 25.3.1752 verkauft Hans Harm Tönnies aus Einbeck an Conrad Fricke, Voldagsen den in Bartshausen gelegenen und bei Johann Heinrich Voigt Köterei gehörigen Platz, worauf ein Häuslingshaus gestanden, welches er vor einigen Jahren, wegen Baufälligkeit abgerissen wurde, für 20 Taler.

**Band 2, Seite 188**

Am 27.2.1759 verkauft Mahl- und Ölmüller Johann Ludwig Küster an Heinrich Christian Graven aus Wangelstedt seine mit Herzogl. Genehmigung vom 9.10.1747 gegen Erlegung eines jährlichen Erbenzins von 8 Taler erbaute Ölmühle mit dabei befindlicher Wohnung und Zubehör für 300 Taler. (Mühle Nr. 2)

**Band 2, Seite 423**

Am 6.1.1767 wird auf Befehl des Herzogs Carl den Heinrich Riemenschneider, das bisher zu dem Vorwerk Voldagsen gehörig gewesene Kruggebäude und den dabei befindlichen Garten, nebst dem bisher im Kruggebäude und den dabei befindlichen Garten, nebst dem bisher im Krughause privative exerirten Bier und Branntweinschank, auch der Freiheit von onerbus publicis in soweit solche seither dabei gewesen, in der Befugnis auf Maße, wie bisher geschehen sein Vieh auf die Weide vor Voldagsen mit treiben zu dürfen nach Erbenzinsart Recht und Gewohnheit dergestalt verkauft und überlassen, dass derselbe nebst Erben und Erbnehmern vorbesagtes Kruggebäude und den dazu gehörigen Garten, nunmehr als von Fürstl. Kammer relivirends Erbenzins Gute von Weihnachten vorigen Jahres innen habe und nach bester Gelegenheit genießen und gebrauchen solle. Riemenschneider hat 200 Taler zu zahlen und jährlich an das Amt an Erbenzins 1 Taler zu zahlen. Außerdem hat er an 61 Tagen Handdienste zu leisten und die Steuer, Bier und Branntwein Acise zu leisten. (Brinksitzerstelle Nr. 10)

# Hofbetreiber in Voldagsen, Entstehung und Vergrößerung des Dorfes und der Feldmark bis 1759

Nach Dr. Walter Gussmann war im 5. Jahrhundert der Zeitrechnung unsere Gegend fast noch ganz mit Wald bewachsen. Voldagsen wie Voldagsen früher genannt wurde, wurde erst in der 2. Ortsbauperiode, die vom 5. bis 8. Jahrhundert der Zeitrechnung stattfand, gegründet.

Zur Vergrößerung des Dorfes und der Feldmark haben eingewanderte Flammländer viel beigetragen, denn noch 1548 sind in Voldagsen 141 Morgen Hegergüter nachzuweisen.

In Urkunden erscheint der Ort erstmals 1270, wo der Graf von Wohlden dem Bruno von Grene mit 3 Hufen in Voldagsen entschädigte. Mit diesem Hof und noch einen Hof mit 1 ½ Hufen, den 1302 Bodo von Homburg an das Kloster Amelungsborn verkaufte, belehnte 1537 der Herzog von Braunschweig die Familie von Frenke und 1590 die Familie von Schulenburg zu Hehlen.

Nach dem Erbregister 1548 des Amts Greene war in Voldagsen vorhanden:

3 Ackerhöfe, 2 Halbspännerhöfe, 3 Großkothöfe, 3 Kleinkothöfe

An Acker und Wiesen waren vorhanden 22 Hufen 28 Morgen, davon war unter anderen 120 Morgen Lehngut der von Steinberg, 141 Morgen Hegergut, 184 Morgen Erbland, 56 Morgen Meierland der Pfarre Greene zuständig, 11 ½ Morgen Meierland der Kapelle Voldagsen zuständig.

Durch den 30 jährigen Krieg brannten die meisten Gebäude im Dorfe ab, beziehungsweise die Gebäude wurden wüste, weil keine Besitzer vorhanden waren, die die Höfe bewirtschaften wollten.

Da keine Bebauer der wüsten Höfe zu finden waren, kaufte der Amtmann Niebecker in Greene die Höfe auf und zwar am 12.1.1656 kaufte er einen Ackerhof mit 4 Hufen und einen Kleinkothof mit 4 ½ Morgen von Melchior von Steinberg 1666 hatte er von den Rolfschen Erben 2 Teile eines Halbspännerhofes zu 2 Hufen 16 Morgen gekauft.

1680 kaufte er von Andreas Reiche einen Halbspännerhof zu 2 Hufen 2 Morgen.

Ferner erwarb er noch: 1 Ackerhof zu 4 Hufen, 1 Ackerhof mit 3 Hufen, 1 Großkothof mit 1 ½ Hufen 1 ½ Morgen, 1 Großkothof mit 1 Hufe 26 Morgen, 1 Großkothof mit 1 Hufe 15 Morgen.

Sämtliche vorstehende Höfe mit Ausnahme des Kleinkothofes. Den Ernst von Sehlen als Meiergut bekam, vereinigte Niebecker zu einem Hof.

1691 wurden diese Güter als Schriftsassenhof erklärt.

1696 verkaufte der Herzog von Braunschweig die Niebeckschen Güter als Rittersitz an Herrn von Wartensleben.

1704 kaufte der Herzog die Güter zurück und legte sie als Vorwerk zur Domäne Greene.

Während der Zeit als der Herr von Wartens leben die Güter besaß, wurde die Ortschaft nicht Voldagsen sondern Wartensleben genannt. Aus den restlichen Gütern, die der Amtmann Niebecker nicht erworben hatte, wurde der Großkothof und ein Kleinkothof gebildet.

Der Großkothof entstand aus den Gebäuden des einem Halbspännerhofes, dazu ein Teil der Ländereien des Hofes zugelegt wurden. Mit diesem Großkothof wurde ein Kleinkothof, dessen Gebäude auch wüste waren, vereinigt. Der Hof erhielt später die Nr. 5.

Zu dem Kleinkothof, den Ernst von Sehlen als Meiergut von dem Amtmann Niebecker hatte, wurde ein Kleinkothof, dessen Gebäude ebenfalls wüste waren zugelegt. Dieser Hof erhielt später die Nr. 4.

Die große Mühle Nr. 1 war schon 1272 vorhanden.

Die Mühle Nr. 3 wurde um 1600 angelegt.

Die Ölmühle Nr. 2 wurde 1747 gebaut.

Vorwerk Nienrode, wo jetzt die Feldscheune ist mit 2 Feuerstellen, 1793 gleich 27 Bewohner. Name die Hilshäuser

Wüste Höfe in Voldagsen wurden vom Amtmann Niebecker aufgekauft. Die Domäne wurde 1696 zum Rittergut. Besitzer war Graf Wartensleben. Einige Jahre nannte sich Voldagsen Wartensleben.

1702 war der Besitzer von Meder

1704 kaufte die herzogliche Kammer diesen Besitz zurück.

Voldagsen hatte 10 Höfe. 7 wurden zur Domäne vereinigt.

Die Familie des Amtmanns Niebecker

Herr Christoph Niebecker, Verwalter von Schmeddehausen 00 1659 Elisabeth Hölting

Christoph Niebecker zu Dalhausen 00 1662 Elisabeth Sattler, Gottfried Langfurth zu Halberstadt Rel. zu Voldagsen copuliert  
Amtmann zu Greene Gerhard Niebecker

Kinder: 1. Anna Margarete Niebecker \* 1657 00 1683 Gebhard Erich Köhlern?, Erbsaß zu Heinsen

2. Christian Julius Niebecker \* 1658

3. Julius Conrad Niebecker \* 1660 Pate: Conrad Niebecker, Verwalter zu Esbeck

4. Christian Wilhelm Niebecker \* 1661 Pate: Herr Julius Sattler, Amtmann zu Forst und Christoph Niebecker,  
Verwalter zu Schmertihausen?

5. \* 1668 Pate Frau Niebecker aus Greene

**Nr. 1:** Untere Mühle in Voldagsen

Ernst Lüddecke \* 1610 + 1677 00 sein Frau \* 1598 + 1665

Hans Lüddecke \* 1633 + 1678 00 Margarete von Sehlen

Witwe Lüddecke, geb. von Sehlen 00 1678 Heinrich Brinkmann, Müller von der neuen Mühle

Andreas Hacken

Heinrich Sölter aus Seesen

Gerhard Sölter

1726 – 1739 Johann Ludwig Küster

1739 – 1765 Johann Ludwig Küster 00 1739 Anna Regina Braud aus Deitersen

00 2. Ehe 1758 Johanne Rosine Rakebrand Vater: Förster und Grenzschtzer

00 3. Ehe 1761 Catharine Elisabeth Grafe aus Einbeck, Rel. des Ratsmüllermeister

Christian Ludwig Küster 00 1765 Anna Beate Maria Randolf aus Kaierde

Ernst Christian Küster 00 1774 Catharine Hedwig henze aus Beulshausen

Johann Friedrich Christoph Küster

# Untere Mühle in Voldagsen Nr. 1

1548 war die Mühle schon vorhanden. Sie gehörte zum Amt und hatte 3 Gänge. Sie konnte ungefähr im Jahr mahlen: 3 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Weizen, 10 Scheffel Mühlenschrot. Der Müller musste dafür jährlich 15 Taler Mühlengeld geben.

1684 wurde die Mühle an Andreas Hacken auf 3 Jahre verpachtet. Hacken musste jährlich 120 Taler geben. Außerdem hatte er für den Haushalt des Amtes Greene frei zu mahlen.

1687 wurde die Mühle an Heinrich Sölter aus Seesen verpachtet. Sölter musste jährlich 120 Taler, 6 Gänse, 6 Schock Eier, 12 Hühner geben. 1693 wurde das Pachtgeld auf 150 Taler erhöht.

1717 hatte Sölter die Mühle bereits als Erbmühle erworben. Auch hatte er auf Wenzer Feldmark schon kurz nach 1700 von dem Großköter Nr. 20 7 Morgen Freiland gekauft.

1720 kauft Sölter von Heinrich Wille in Einbeck 3 Vorling Erbland in einem Kamp bei der Mühle liegend für 90 Taler.

1726 überlässt Gerhard Sölter die untere Mühle mit Zubehör an den Müller Johann Ludwig Küster und erhält dafür von Küster die obere Mühle in Voldagsen.

Laut Dorf- und Feldbeschreibung 1758 hatte die Mühle 2 Gänge.

Es gehörten dazu: Hofraum 40 Ruten, Garten bei dem Hause auf beiden Seiten des Baches 85 Ruten, Garten jenseits des Hofes 1 Morgen, Garten über vorstehenden Garten 70 Ruten.

Domäne Voldagsen erhielt jährlich 160 Taler Erbenzins und für Wasserfall 1 Taler 8 mgl.

Durch die Separation wurde zugewiesen:

Plan Nr. 1 a	10,30 a Hofraum und	0 h 84 a 20 qm
Plan Nr. 1 b	„Müllerwiese“	90 a 00 qm
Plan Nr. 1 c	„Daselbst“	1 a 20 qm
Flachsrotte		<u>50 qm</u>
	Zusammen 10,30 a Hofraum und	1 h 75 a 90 qm
Ab Flachsrotte als gemeinschaftliche Anlage		<u>50 qm</u>
1952 bleiben	10,30 a Hofraum und	1 h 75 a 40 qm

Am 28. Januar 1946 wurde die Große Mühle von Voldagsen von einer Räuberbande überfallen, dabei kam es zu einem dreifachen Mord. Bei den Tätern handelte es sich um Displaced Person aus Polen. Die Ereignisse wurden später vom Höheren britischen Militärgericht in Braunschweig verhandelt.

## Besitzer waren:

1548: Franz Rolf und Andreas Poten

Etwa 1660 – 1680 Ernst Lüddecke \* 1610 + 1677 00 sein Frau \* 1598 + 1665

Hans Lüddecke \* 1633 + 1678 00 Margarete von Sehlen

00 2. Ehe 1678 Heinrich Brinkmann 00 Rel. Lüddecke

1684 – 1687 Andreas Hacken

1687 – 1710 Heinrich Sölter

1710 – 1726 Gerhard Sölter

1726 – 1739 Johann Ludwig Küster

1739 – 1765 Johann Ludwig Küster

1765 – 1774 Christian Ludwig Küster

1774 – 1813 Ernst Christoph Küster

1813 – 1851 Johann Friedrich Christoph Küster

1851 – 1861 Georg Heinrich Küster

1861 – 1865 Friedrich Bartels

1865 August Ludwig Sander

1888 August Hage

1888 – 1851 August Heitmann

1851 Helmut Heitmann

## Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63 Blatt 64

Blatt 11

Voldagser Mühle gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn und ist eine überschlächtige Mühle, hat 3 Gänge und sitzt der Müller auf dem sechsten Himten und wird gehalten als in der Greener Mühle außerhalb, dass der Müller noch den Schlamm, das Talg und Schmirung stehet und kann die Mühle ungefähr mahlen, wenn sie immer ganghaft bleibt, 30 Scheffel Roggen, 2 Scheffel Weizen, 10 Scheffel Mühlenschrot, 15 Taler Mühlengeld.

Und gehören in diese Mühle die Dörfer als Voldagsen, Hallensen, Bartshausen, Wenzen, Brunsen und aus dem Gericht Wickensen, Eimen, Mainzholzen und wenn mehr gelüset.

Freigüter von Bewohnern in Voldagsen

Franz Rolf und Andreas Poten haben ihr Freigut 13 Morgen

Hans Barlahn selig Erben haben in Acker und Wiesen 2 Hufen 2 Morgen, ist Freigut, geben jährlich davon 3 Scheffel 6 Himten Roggen, 3 Scheffel Hafer.

### **Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen**

Meister Ernst Lüdeke, der Müller, 1 Frau, 1 Sohn, 1 Magd

### **Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen**

Pachtmüller 4 Taler, Frau 9 mgl, Sohn 9 mgl

### **Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen**

Amtsmüller Hans Lüdeken Witwe 2 Taler

Müllerknecht 1 Taler

1 Mittelknecht 16 mgl,

1 Ackerjunge 6 mgl

1 Magd 6 mgl.

### **Contributions Beschreibung Amt Greene**

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

**I.** 1548: Franz Rolf und Andreas Poten

**II.** Meister Hans Stucken, der Müller zu Voldagsen war 1637 Pate bei Hofmeister Heinrich Huchthausen in Greene

**III.** Heinrich Bartels, Ölmüller zu Voldagsen

Kinder: Zacharias Bartels \* 1658

**IV.** Ernst Lüdecke \* 1610 + 1677 00 sein Frau \* 1598 + 1665

Kinder: Hans Lüddecke \* 1633 + 1678 00 Margarete von Sehlen

00 2. Ehe 1678 Heinrich Brinkmann 00 Rel. Lüddecke

**V.** Hans Lüddecke \* 1633 + 1678 00 Margarete von Sehlen

00 2. Ehe 1678 Heinrich Brinkmann, Müller von der neuen Mühle 00 Rel. Lüddecke

**VI.** Andreas Hackens, Müller

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene

Pachtvertrag Andreas Hackens, Müller zu Voldagsen am 12.11.1684

Der Pachtvertrag lautete auf 3 Jahre. Er hatte jährlich 120 Taler Pacht an das Amt Greene zu zahlen und das Korn des Haushalts des Amts frei zu mahlen (Mühle Nr. 1)

**VII.** Heinrich Sölter aus Seesen, Meister in der großen Mühle \* 1655 + 1710 00 Anna Ziegenbein aus Opperhausen \* 1655 + 1729

Kinder: 1. Gerhard Sölter, Müller \* 1679 + 1729 Vater: Heinrich Sölter 00 1710 Anna Margrete Bohnhagen aus Altendorf Vater Müller Julius Bohnhagen aus Altendorf

00 2. Ehe 1719 Anna Hedwig Boden \* 1694 in Opperhausen + 1736, Großvater Joachim Bode, Müller in Opperhausen

00 3. Ehe Witwe Sölter, geb. Bode 00 1730 Johann Christian Pape Vater: Justus Pape aus Bodenfelde

00 4. Ehe Witwer Pape 00 1737 Maria Hedwig Lilie, Schwager Tönnies Brackmann auf dem Roten Turm

2. Anna Margarete Sölter 00 1704 Meister Heinrich Christoph Ude

3. Catharine Hedwig Sölter 00 1706 Hans Heinrich Randolph von Caierde

4. Engel Ursel Sölter 00 Henni Brodtmann, Müller in Kaierde

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 1 Seite 216

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 31.7.1720 zwischen Henni Bradmann, Müller in Kaierde und Engel

Ursel Sölter, Tochter des Müllers + Heinrich Sölter in Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde:

Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler und Aussteuer, die ihr Bruder Gerhard Sölter von der väterlichen Mühle geben muss.

5. Sophia Elisabeth Sölter \* 1691 + 1761

6. Johann Andreas Sölter \* 1697

7. Ernst Zacharias Sölter \* 1699

8. Anna Maria Sölter \* 1707 + 1782

9. Johann Jürgen Sölter \* 1710

10. Trine Lisabeth Sölter \* 1712

11. Engel Rosia Sölter \* 1714

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene

1687 wurde zwischen dem Amt Greene und dem Meister Heinrich Sölter aus Seesen ein Pachtvertrag auf 6 Jahre abgeschlossen für die Mühle in Voldagsen. Die Pachtzeit lief von Anfang Trinitatis 1687 ab. Als Pacht musste Sölter geben, jährlich 120 Taler, 6 Gänse, 6 Schock Eier, 12 Hühner, gleichzeitig hatte er 100 Taler Kautions zu stellen. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 212

Am 8.4.1693 wurde die Mühle in Voldagsen wiederum auf 6 Jahre an Heinrich Sölter zu Voldagsen verpachtet. Das Pachtgeld betrug jährlich 150 Taler, 6 junge Gänse, 6 Schock Eier und 12 Hühner. Kaution 100 Taler. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 330

Am 15.9.1704 leiht Heinrich Sölter zu Wartensleben den Brodtmanns in Kaierde auf dessen Ölmühle 20 Taler (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 373

Am 17.10.1707 leiht Heinrich Sölter auf der großen Mühle in Voldagsen seinem Schwiegersohn Hans Heinrich Randolf, Besitzer einer Mahlmühle in Kaierde 20 Taler. (Mühle Nr. 1)

Hans Heinrich Sölter kann ich nicht zuordnen

Kinder: 1. Anna Engel Sölter \* 1727

Anna Engel Ursel Sölter copl. In Hallensen 00 1717 Hans Brodmann Kair

**VIII.** Gerhard Sölter, Müller \* 1679 + 1729 Vater: Heinrich Sölter 00 1710 Anna Margrete Bohnhagen aus Altendorf \* 1680 + 1719 Vater Müller Julius Bohnhagen aus Altendorf

00 2. Ehe 1719 Anna Hedwig Boden \* 1692 in Opperhausen + 1736, Vater: Julius Bode aus Opperhausen Großvater Joachim Bode, Müller in Opperhausen

00 3. Ehe Witwe Sölter, geb. Bode 00 1730 Johann Christian Pape Vater: Justus Pape aus Bodenfelde

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 3 Seite 387

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.1.1730 zwischen Johann Christoph Pape, Bodenfelde und Anna Hedwig Bohde, Witwe des Müllers Gerhard Sölter, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam die von ihrem + Mann nachgelassene Mühle auf 18 Jahre.

00 4. Ehe Witwer Pape 00 1737 Maria Hedwig Lilie, Schwager Tönnies Brackmann auf dem Roten Turm

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1736 – 1741, Seite 27

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 18.3.1737 zwischen Johann Christian Pape, Voldagsen und Marie Hedwig Lillie, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, die sie für sich hat und alles das was ihr Schwager Tönnies Brakmann auf dem Roten Turm ihr geben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die in Voldagsen belegene Mühle, soweit dieselbe in der ersten Ehestiftung vom 27.1.1730 ihm verschrieben auf die übrigen 11 Jahre. Aus seiner vorigen Ehe sind 1 Tochter und 2 Söhne vorhanden (Mühle Nr.3)

Kinder: 1. Margarete Justine Sölter \* 1711

2. Heinrich Christoph Sölter \* 1713 + 1782

3. Johann Andreas Sölter \* 1715

4. Johann Andreas Sölter \* 1716

5. Ilse Catharine Sölter \* 1720

6. Dorothee Margarete Sölter \* 1721

7. Dorothee Margarete Sölter \* 1722

8. Johann Daniel Sölter \* 1724

9. Johann Andreas Pape \* 1730

10. Johanne Catharine Christine Pape \* 1731

11. Christian Friedrich Pape \* 1733

12. Anna Elisabeth Pape \* 1738

13. Anna Dorothea Pape \* 1741

14. Engel Sophie Pape \* 1747

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 555

Am 3.7.1720 einigen sich die Erben des + Heinrich Sölter in Voldagsen als Gerhard Sölter, dessen Schwager Mahlmüller Hans Heinrich Randolf in Kaierde, Ölmüller Hennie Brodtmann in Kaierde und die Witwe des Heinrich Sölter über die Hinterlassenschaft des Heinrich Sölter als Mühle, Erbländereien, Haus, Scheune und Stallungen. Gerhard Sölter übernimmt die Hinterlassenschaft und gibt seiner Mutter Leibzucht und seine beiden Schwäger je 20 Taler. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 562

Am 30.11.1720 bekennt der Müller Gerhard Sölter zu Voldagsen, dass er dem Grobschmied Johann Gundelach in Wenzen 150 Taler schulde, welches er zum Kauf von 3 Vorling Land bei der Mühle zu Voldagsen belegen und zur Abtragung der Abfindungen an seine Schwestern benötigt habe. Er versetzt dafür 5 Morgen Erbland. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 564

Am 3.12.1720 verkauft der Bürger und Fleischer Johann Heinrich Willen in Einbeck an dem Meister Gerhard Sölter, zeitiger Müller in der großen Mühle zu Voldagsen 3 Vorling Erbland daselbst bei der Mühle in einem Kampe zwischen dem Fußwege und den krummen Wasser belegen für 90 Taler. In dem Verlauf willigen Marie Spangerberg und Witwe Margarete Spangerberg des + Hans Jürgen Kellermann, Bürger und Schmied zu Einbeck Witwe. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Freiengericht:

Am 8.10.1721 lässt sich setzen Gerhard Sölter aus Voldagsen, in 1 ½ Morgen Erbland von seinen Schwägern gerichtlich gekauft. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 743

Am 24.2.1724 leihen Gerhard Sölter zu Voldagsen sowie seine Frau Anna Hedwig, geb. Boden und Schwesternmann des Gerhard Sölter Hennig Brodtmann vom Stiftsrat Börrie in Einbeck 250 Taler. Dies Geld benötigte Sölter zur Rückzahlung von

150 Taler an Johann Gundelach und zur Abfindung seiner Schwester Ursel Sölter. Sölter hatte auch Anteil an die Erbmühle zu Sievershausen. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 747

Am 8.3.1724 leiht Gerhard Sölter von Johann Gundelach Wenzen 30 Taler. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Haus- und Handelsbuch, Amt Greene,

Band 1, Seite 153

Am 4.9.1726 vertauscht und überlässt Müller Gerhard Sölter seine in Voldagsen belegende Erbenzins und so genannte Untere Mühle mit Zubehör, Gebäuden, als die neu erbaute Scheune, Stallungen usw., sowie sie sein Vater Heinrich Sölter von dem General von Wartensleben laut Kontrakt vom 31.5.1697 käuflich an sich gebracht, an den Müller Johann Ludwig Küster, Voldagsen. Küster gibt dafür seine in Voldagsen ebenfalls belegene Erbenzinsmühle, so genannte Obermühle, die er laut Kontrakt vom 29.10.1816 gekauft hat. Da bei Sölter seiner Mühle die Gebäude besser sind als bei seiner Mühle, gibt er Sölter 400 Taler dazu. (Mühle Nr. 1, Mühle Nr. 3)

**TEXT:** Freiergericht:

Am 2.10.1726 hatte der Müller Sölter den Hermann Ludwig Frees einen Schlundkerl geheißten. Er wurde deshalb mit 1 mgl bestraft.

**TEXT:** Haus- und Handelsbuch, Amt Greene, Band 1, Seite 69

Am 19.10.1726 leiht Gerhard Sölter von Pastor Rosenhagen zu Wenzen 100 Taler. Zur Sicherheit setzt er seinen Kamp bei der unteren Voldagschen Mühle und 1 Morgen Land auf Wenzel Grund. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Freiergericht:

Am 6.10.1728 lässt sich setzen die Witwe Gerhard Sölter aus Voldagsen in 4 Morgen frei Erbland im Wenzel Felde belegen, nach ihrer Schwiegermutter Tode ansetzen.

**TEXT:** Freiergericht:

Am 1.10.1738 lässt sich setzen Johann Christoph Pape aus Voldagsen in 3 Vorling Erbland, welche er von Gerhard Sölter geerbt.

**TEXT:** Vormundschaftsbuch, Amt Greene, Seite 21 am 26.1.1748

Nachdem der bisherige Inhaber der oberen Mühle Johann Christoph Pape, die ihm laut Ehestiftung verschriebenen Jahre abgelaufen und solche nunmehr an seine Stiefsöhne abzutreten schuldig ist, jüngste davon aber Johann Daniel Sölter noch nicht Major ist, so ist vor selbige der Müllermeister aus Opperhausen Johann Christoph Bohden seiner + Mutter Bruder zum Vormund bestellt. (Mühle Nr. 3)

#### **IX.** Johann Ludwig Küster, Untermüller \* 1674 + 1752 00 Anna Margarete \* 1677 + 1752

00 2. Ehe 1741 Engel Margarete Magerhans

Kinder: 1. Maria Margarete Küster 00 1732 Witwer Hans Heinrich Heinemeyer

2. Johann Ludwig Küster 00 1739 Anna Regina Brand Vater: Cord Brand Deitersen + 1757

00 2. Ehe 1758 Johanne Rosine Rakebrand Vater: Förster und Grenzschtützer

00 3. Ehe 1761 Catharine Elisabeth Grafe aus Einbeck, Rel. des Ratsmüllermeisters

3. Anna Dorothee Küster 00 1748 Witwer Jeremias Maintzen aus Vogelbeck

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 1

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 2.1.1748 zwischen dem Witwer Jeremias Maintzen aus Vogelbeck und Anna Dorothee Küster, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Bruder Johann Ludwig Küster 150 Taler, 2 Kühe, 2 Rinder und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, Meier- und Kothof auf 14 Jahre. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

4. Rosina Christina Küster \* 1724

**TEXT:** Haus- und Handelsbuch, Amt Greene, Band 1, Seite 49

Am 14.9.1726 leiht Müllermeister Ludwig Küster Voldagsen von Pastor Rosenhagen zu Wenzen 500 Taler zur Bezahlung der von Gerhard Sölter vertauschten Erb- Zinsmühle. Zum Bürgen stellt er Hans Baye, Voldagsen, welcher seinen  $\frac{3}{4}$  Hof und Erbländerei verpfändet. Das Amt bewilligt den Vertrag mit der Bedingung, dass Küster jährlich 100 Taler abträgt. (Mühle Nr. 1)

#### **X.** Johann Ludwig Küster 00 1739 Anna Regina Brand aus Deitersen + 1757

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1736 – 1741, Seite 142

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.4.1739 zwischen Johann Ludwig Küster, Sohn des Untermüllers Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Anna Regine Brand, Tochter des + gewesenen Ackermanns Cord Brand, Deitersen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, 2 Kühe, 2 Rinder und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Mühle, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Seine Geschwister erhalten laut Ehestiftung von Hans Heinrich Heinemeyer je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.

(Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1739 – 1742, Seite 19

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 22.4.1739 Ehestiftung wie vorstehend (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

00 2. Ehe 1758 Johanne Rosine Rakebrand Vater: Förster und Grenzschtützer

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 10 Seite 207

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 31.5.1758 zwischen dem Witwer und Ölmüller und Mahlmüller Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Johanne Rosine Rakebrand, Tochter des Försters und Grenzschtützen im Harz Distrikt + Heinrich

Nicolaus Rakebrandt, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler, 1 Kuh. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle auf 6 Jahre. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

00 3. Ehe 1761 Catharine Elisabeth Gräfe aus Einbeck, Rel. des Ratsmüllermeisters

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 11 Seite 126

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 29.7.1761 zwischen dem Witwer und Ölmüller und Mahlmüller Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Catharine Elisabeth Gräfe, Witwe des Ratsmüllermeister Johann Gottlieb Kirchhof in Einbeck, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler und Hausgerät, welches nach ihrem Absterben ihre Tochter erster Ehe erhält. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle auf 10 Jahre, dann Leibzucht. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

Kinder: 1. Müllerknecht Johann Heinrich Küster 00 Johanne Luise Fricken \* ca. 1756

**Kinder: 1. Christian Ludwig Küster \* 1785**

2. Johann Christoph Küster \* 1740

3. Christian Ludwig Küster \* 1742 00 1765 Anna Beate Maria Randolf aus Kaierde

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 328

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 22.9.1765 zwischen Christian Ludwig Küster, Sohn des Johann Ludwig Küster, Untermüller, Voldagsen und Anna Beate Marie Randolf, Tochter des Müllers + Anton Hilmar Randolf Kaierde, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 200 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Erbzinsmühle, wovon Vater und Stiefmutter Leibzucht erhalten. Seine 3 Brüder und Schwester erhalten je 50 Taler und Aussteuer. Schulden waren vorhanden an Christian Binnewies, Bartshausen 240 Taler, Hans Peter Riemenschneider 150 Taler und Witwe Habenicht 100 Taler. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

4. Ernst Christian Küster \* 1745 Müllermeister 00 1774 Catharine Hedwig Henze aus Beulshausen

5. Christiane Margarete Küster \* 1748

6. Engel Catharine Küster \* 1750

7. Johann Friedrich Küster \* 1763

8. Christian Wilhelm Küster \* 1766

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 299, am 21.11.1742

Johann Ludwig Küster leiht von dem Knecht Ludwig Obermann 50 Taler (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 458, am 3.8.1745

Rosine Hedwig, Ernst Heinrich Habenicht, eines Leinwebers und Häuslings in Wenzen nachgelassene Witwe erklärt: Ihr vor Ostern + Mann habe ihr 100 Taler hinterlassen, weil sie das ihren Sohn sicher anlegen wolle, leiht sie das Geld dem Müller Johann Ludwig Küster, Voldagsen (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 579, am 3.1.1749

Müller Johann Ludwig Küster trägt vor, nachdem er vom Amt unterm 19.9.1747 genehmigt wurde, eine Ölmühle zu errichten, leiht er zu diesem Zweck vom Christian Binnewies, Bartshausen Nr. 7 100 Taler. Zur Sicherheit setzt er die neu errichtete Ölmühle mit dem dabei erbauten kleinen Hause.

Die Gültigkeit dieser Obligation ist durch einen gerichtlichen Vergleich zwischen den Binnewiesschen Erben und dem Müller Küster am 17.4.1795 aufgehoben. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 3, Seite 125, am 23.11.1764

Müller Johann Ludwig Küster erklärt, dass er am 15.10.1742 vom + Halbspänner Andreas Riemenschneider, Hallensen Nr. 7 150 Taler geliehen habe. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 3, Seite 131, am 14.12.1764

Müller Johann Ludwig Küster erklärt, dass er in den letzten Kriegsjahren von Halbspänner Christian Binnewies, Bartshausen Nr. 7 240 Taler geliehen habe. (Mühle Nr. 1)

**XI.** Ernst Christian Küster, Müllermeister 00 1774 Catharine Hedwig Henze aus Beulshausen \* ca. 1748

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 314

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 1.10.1774 zwischen Ernst Christoph Küster, Sohn des Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Catharine Hedwig Henzen, Tochter des Johann Christian Henzen, Beulshausen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 100 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Erbzinsmühle mit einem vom Vater gekauften Morgen Land, wovon Eltern Leibzucht erhalten. 1 Bruder und 2 Schwestern erhalten je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Schulden waren 500 Taler vorhanden. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

Kinder: 1. Johanne Justine Louise Küster \* 1776

2. Johanne Margarete Caroline Juliane Küster \* 1779 + 1796

3. Johann Friedrich Christoph Küster \* 1783 00 Dorothee Luise Frees \* ca. 1785

4. Christian Ludwig Küster \* 1791

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 6, Seite 114, am 25.10.1806

Müller Ernst Christoph Küster und Frau Katharine Hedwig, geb. Henze leiht zum Bau einer Freifluth von Oberamtman Henneberg, Greene 200 Taler. (Mühle Nr. 1)

**XII.** Johann Friedrich Christoph Küster, Müllermeister \* 1783 00 Dorothee Luise Franz \* ca. 1785

Kinder: 1. Friedrich Wilhelm Küster \* 1814

## 2. Georg Heinrich Küster

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung, Amt Greene, Band 1, Seite 68 am 5.3.1816

Ölmüller Christian Sölter leiht zur Einlösung versetzter Ländereien vom Müller Johann Friedrich Küster auf der unteren Mühle 100 Taler. (Mühle Nr. 2, Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung, Amt Greene, Band 8, Seite 38 am 9.5.1829

Müllermeister Johann Friedrich Christoph Küster und Frau Dorette Luise, geb. Franz, früher verehelicht gewesene Uhle, erklärt: letztere in der vor Kgl. Hannoverschen Amte Grubenhagen Uhleschen Vormundschaftssache sei ihr aufgetragen um im Genusse des Vermögens ihres Sohnes aus erster Ehe Heinrich Christian Wilhelm Uhle zu bleiben eine Kautio von 1300 Taler zu stellen. Als Sicherheit setzt Küster seine Mühle Nr. 1 mit Mahl- und Ölmühle, 3 Morgen 100 Ruten Land auf Wenzer Feldmark, welche er durch Kaufbrief vom 5.3.1816 von dem Ölmüller Christian Sölter gekauft habe. (Mühle Nr. 1)

## **XIII.** Georg Heinrich Küster

## **XIV.** Friedrich Bartels

## **XV.** August Ludwig Sander

## **XVI.** August Hage

## **XVII.** August Heitmann

Kinder: Helmut Heitmann

## **XVIII.** Helmut Heitmann

Müller August Heinrich Heitmann in Voldagsen 00 Christine Schwalenberg? \* ca. 1775

Kinder: 1. Friedrich Heitmann \* 1803

2. Heinrich Dorothee Heitmann \* 1808

Meister Tönnies Vits, Ölmüller

Kinder: 1. Engel Maria Vits \* 1710

2. Catrine Vits \* 1712

3. Johann Andreas Vits \* 1713

4. Anna Hedwig Vits \* 1715

**Nr. 2:** Mittelmühle, 1747 gebaut von Johann Ludwig Küster, Besitzer der Mühle  
1759 Verkauf der Mühle an Christian Grave  
Friedrich Ludwig Grave 00 1782 Engel Hedwig riemenschneider aus Hallensen

# Mittelmühle in Voldagsen Nr. 2

Gebaut wurde die Mühle 1747 als Ölmühle von dem Besitzer der Mühle Nr. 3 Johann Ludwig Küster, wofür an das Amt ein jährlicher Erbenzins von 8 Taler gegeben werden musste.

Am 27.2.1759 verkauft Küster die Mühle an Heinrich Christian Gräve für 380 Taler. Zu der Mühle gehörte auch die Wohnung. Laut Dorf- und Feldbeschreibung 1758 heißt es:

Die Ölmühle liegt neben der Schwarzkopfwiese. Die Hofstelle hält 9 Ruten und die kleinen daneben abgezaunten Plätze halten 11 Ruten.

Für die Mühle war ein jährlicher Erbenzins von 8 Taler an das Amt zu zahlen.

Durch die Separation wurde zugewiesen:

Plan Nr. 2 a "Im Dorfe" 5,90 a Hofraum und	0 h 07 a 30 qm
Plan Nr. 2 b „Daselbst“ 0,20 a Hofraum und	0 h 42 a 50 qm
Plan Nr. 38 „Das große Neufeld“	1 h 39 a 80 qm
Flachsrotte	50 qm

Zusammen 10,30 a Hofraum und 1 h 90 a 10 qm

Ab Flachsrotte als gemeinschaftliche Anlage 50 qm

6,10 a Hofraum und 1 h 90 a 10 qm

August Küster hatte die Mühle, sowie 1 Morgen 10 Ruten auf Voldagser Feldmark und 3 Morgen 85 Ruten, 1852 für 4217 Taler 17 ggl gekauft.

Ab Flachsrotte als gemeinschaftliche Anlage 50 qm

1952 bleiben 6,10 a Hofraum und 1 h 89 a 60 qm

## Contributions Beschreibung Amt Greene

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

## Besitzer waren:

1747 – 1759 Johann Ludwig Küster

1759 – 1765 Johann Ludwig Küster

1765 – 1783 Heinrich Christian Grefe

1783 – 1787 Friedrich Ludwig Grefe

1787 – 1807 Johann Christian Sölter, war gleichzeitig Besitzer Nr. 3

1807 – 1847 Johann Christian Sölter

1847 – 1852 Ludwig Sölter

1852 August Küster

1852 – 1907 Eduard Küster

1907 – 1950 Eduard Küster

1950 Helmut Küster

## I. Johann Ludwig Küster, Untermüller \* 1674 + 1752 00 Anna Margarete \* 1677 + 1752

00 2. Ehe 1741 Engel Margarete Magerhans

Kinder: 1. Maria Margarete Küster 00 1732 Witwer Hans Heinrich Heinemeyer

2. Johann Ludwig Küster 00 1739 Anna Regina Brand Vater: Cord Brand Deitersen + 1757

00 2. Ehe 1758 Johanne Rosine Rakebrand Vater: Förster und Grenzschtzer

00 3. Ehe 1761 Catharine Elisabeth Grafe aus Einbeck, Rel. des Ratsmüllermeisters

3. Anna Dorothee Küster 00 1748 Witwer Jeremias Maintzen aus Vogelbeck

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 1

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 2.1.1748 zwischen dem Witwer Jeremias Maintzen aus Vogelbeck und Anna Dorothee Küster, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Bruder Johann Ludwig Küster 150 Taler, 2 Kühe, 2 Rinder und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, Meier- und Kothof auf 14 Jahre. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

4. Rosina Christina Küster \* 1724

**TEXT:** Haus- und Handelsbuch, Amt Greene, Band 1, Seite 49

Am 14.9.1726 leiht Müllermeister Ludwig Küster Voldagsen von Pastor Rosenhagen zu Wenzen 500 Taler zur Bezahlung der von Gerhard Sölter vertauschten Erb- Zinsmühle. Zum Bürgen stellt er Hans Baye, Voldagsen, welcher seinen  $\frac{3}{4}$  Hof und Erbländerei verpfändet. Das Amt bewilligt den Vertrag mit der Bedingung, dass Küster jährlich 100 Taler abträgt. (Mühle Nr. 1)

## II. Johann Ludwig Küster 00 1739 Anna Regina Brand + 1757 Vater: Cord Brand Deitersen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1736 – 1741, Seite 142

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.4.1739 zwischen Johann Ludwig Küster, Sohn des Untermüllers Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Anna Regine Brand, Tochter des + gewesenen Ackermanns Cord Brand, Deitersen, wobei unter

anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, 2 Kühe, 2 Rinder und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Mühle, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Seine Geschwister erhalten laut Ehestiftung von Hans Heinrich Heinemeyer je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.

(Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1739 – 1742, Seite 19

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 22.4.1739 Ehestiftung wie vorstehend (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

00 2. Ehe 1758 Johanne Rosine Rakebrand Vater: Förster und Grenzschützer

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 10 Seite 207

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 31.5.1758 zwischen dem Witwer und Ölmüller und Mahlmüller Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Johanne Rosine Rakebrandt, Tochter des Försters und Grenzschützen im Harz Distrikt + Heinrich Nicolaus Rakebrandt, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler, 1 Kuh. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle auf 6 Jahre. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

00 3. Ehe 1761 Catharine Elisabeth Gräfe aus Einbeck, Rel. des Ratsmüllermeisters

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 11 Seite 126

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 29.7.1761 zwischen dem Witwer und Ölmüller und Mahlmüller Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Catharine Elisabeth Gräfe, Witwe des Ratsmüllermeister Johann Gottlieb Kirchhof in Einbeck, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler und Hausgerät, welches nach ihrem Absterben ihre Tochter erster Ehe erhält. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle auf 10 Jahre, dann Leibzucht. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

Kinder: 1. Müllerknecht Johann Heinrich Küster 00 Johanne Luise Fricken \* ca. 1756

**Kinder: 1. Christian Ludwig Küster \* 1785**

2. Johann Christoph Küster \* 1740

3. Christian Ludwig Küster \* 1742 00 1765 Anna Beate Maria Randolf aus Kaierde

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 328

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 22.9.1765 zwischen Christian Ludwig Küster, Sohn des Johann Ludwig Küster, Untermüller, Voldagsen und Anna Beate Marie Randolf, Tochter des Müllers + Anton Hilmar Randolf Kaierde, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 200 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Erbzinsmühle, wovon Vater und Stiefmutter Leibzucht erhalten. Seine 3 Brüder und Schwester erhalten je 50 Taler und Aussteuer. Schulden waren vorhanden an Christian Binnewies, Bartshausen 240 Taler, Hans Peter Riemenschneider 150 Taler und Witwe Habenicht 100 Taler. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

4. Ernst Christian Küster \* 1745 Müllermeister 00 1774 Catharine Hedwig Henze aus Beulshausen \* ca. 1748

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 314

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 1.10.1774 zwischen Ernst Christoph Küster, Sohn des Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Catharine Hedwig Henzen, Tochter des Johann Christian Henzen, Beulshausen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 100 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Erbzinsmühle mit einem vom Vater gekauften Morgen Land, wovon Eltern Leibzucht erhalten. 1 Bruder und 2 Schwestern erhalten je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Schulden waren 500 Taler vorhanden. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

**Kinder: 1. Johanne Justine Louise Küster \* 1776**

**2. Johanne Margarete Caroline Juliane Küster \* 1779 + 1796**

**3. Johann Friedrich Christoph Küster \* 1783 00 Dorothee Luise Frees \* ca. 1785**

**4. Christian Ludwig Küster \* 1791**

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 6, Seite 114, am 25.10.1806

Müller Ernst Christoph Küster und Frau Katharine Hedwig, geb. Henze leiht zum Bau einer Freifluth von Oberamtmann Henneberg, Greene 200 Taler. (Mühle Nr. 1)

5. Christiane Margarete Küster \* 1748

6. Engel Catharine Küster \* 1750

7. Johann Friedrich Küster \* 1763

8. Christian Wilhelm Küster \* 1766

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 299, am 21.11.1742

Johann Ludwig Küster leiht von dem Knecht Ludwig Obermann 50 Taler (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 458, am 3.8.1745

Rosine Hedwig, Ernst Heinrich Habenicht, eines Leinwebers und Häuslings in Wenzeln nachgelassene Witwe erklärt: Ihr vor Ostern + Mann habe ihr 100 Taler hinterlassen, weil sie das ihren Sohn sicher anlegen wolle, leiht sie das Geld dem Müller Johann Ludwig Küster, Voldagsen (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 579, am 3.1.1749

Müller Johann Ludwig Küster trägt vor, nachdem er vom Amt unterm 19.9.1747 genehmigt wurde, eine Ölmühle zu errichten, leiht er zu diesem Zweck vom Christian Binnewies, Bartshausen Nr. 7 100 Taler. Zur Sicherheit setzt er die neu errichtete Ölmühle mit dem dabei erbauten kleinen Hause.

Die Gültigkeit dieser Obligation ist durch einen gerichtlichen Vergleich zwischen den Binnewiesschen Erben und dem Müller Küster am 17.4.1795 aufgehoben. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 3, Seite 125, am 23.11.1764

Müller Johann Ludwig Küster erklärt, dass er am 15.10.1742 vom + Halbspänner Andreas Riemenschneider, Hallensen Nr. 7

150 Taler geliehen habe. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 3, Seite 131, am 14.12.1764

Müller Johann Ludwig Küster erklärt, dass er in den letzten Kriegsjahren von Halbspänner Christian Binnewies, Bartshausen Nr. 7 240 Taler geliehen habe. (Mühle Nr. 1)

Engel Rosine Grave Vater: + Ölmüllers Johann Jürgen Grave, Voldagsen 00 1784 Georg Christian Wedekind, Vater: Großköter Daniel Wedekind, Sebexen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 468

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 16.7.1784 zwischen Georg Christian Wedekind, Sohn des Großköters Daniel Wedekind, Sebexen und Engel Rosine Grave, Tochter des + Ölmüllers Johann Jürgen Grave, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 102 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut Großkothof in Sebexen. (Mühle Nr.2)

### III. Heinrich Christian Gräfe, Ölmüller

Kinder: 1. Johann Ludwig Gräfe \* 1757

2. Friedrich Ludwig Gräfe 00 1782 Engel Hedwig Riemenschneider \* ca. 1754 aus Hallensen

3. Amalie Charlotte Gräfe \* 1766 00 1787 Johann Andreas Metge, Vater: Kleinköters Christian Metge, Greene

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 17 Seite 187

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 9.6.1787 zwischen Johann Andreas Metge, Sohn des + Kleinköters Christian Metge, Greene und Amalie Charlotte Grave, Tochter des + Ölmüllers Christian Grave, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 80 Taler, die sie vom Erbteil ihrer Eltern erhält und 9 Taler, die sie ihrem Bruder Friedrich Ludwig geliehen hat. Der Bräutigam verschreibt der Braut Kleinkothof in Greene.

4. Margarete Christine Gräfe \* 1768

**TEXT:** Haus- und Handelsbuch, Amt Greene, Band 2, Seite 188

Am 27.2.1759 verkauft Mahl- und Ölmüller Johann Ludwig Küster an Heinrich Christian Gräven aus Wangelstedt seine mit Herzogl. Genehmigung vom 9.10.1747 gegen Erlegung eines jährlichen Erbenzins von 8 Taler erbaute Ölmühle mit dabei befindlicher Wohnung und Zubehör für 300 Taler. (Mühle Nr. 2)

### IV. Friedrich Ludwig Gräfe 00 1782 Engel Hedwig Riemenschneider \* ca. 1754 aus Hallensen Vater: Halbspänner Hans Peter Riemenschneider, Hallensen, Nr. 7,

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 16 Seite 27

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 7.12.1782 zwischen Friedrich Ludwig Gräve, Sohn des + Ölmüllers Heinrich Christian Gräve, Voldagsen und Engel Hedwig Riemenschneider, Tochter des Halbspanners Hans Peter Riemenschneider, Hallensen, Nr. 7, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 40 Taler, 50 roten Flachs, das sie erworben 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater nachgelassene Ölmühle mit dazu gehörigen Gerätschaften, auch Hausgerät, 2 Stück Hornvieh, 2 Brüder und 3 Schwestern, nämlich Heinrich, Franz Joachim, Engel Rosine, Amalie Charlotte und Marie Christine erhalten je 30 Taler, die Schwestern extra 1 Kuh. Da auch für 124 2/3 Taler Saat vorhanden ist, sollen seine Geschwister, sobald er Geld hat, davon noch jeden 19 Taler 4 gl geben. Sein Bruder Franz Joachim ist nicht ganz gesund, er kann deshalb in der Mühle bleiben. Die den sämtlichen Graveschen Erben zustehende Kötereie in Wenzen Nr. 12 bleibt vorläufig gemeinschaftlich. Wenn sie verkauft wird, dann erhalten die 5 genannten Geschwister 150 Taler voraus, der Rest bleibt dem Bräutigam und seinem Bruder Wilhelm. (Mühle Nr.2, Wenzen Nr. 12, Hallensen Nr. 7)

Kinder: 1. Heinrich Wilhelm Gräfe \* 1783

2. Hanne Dorothee Scharlotte Gräfe \* 1785

### V. Johann Christian Sölter, war gleichzeitig Besitzer Nr. 3 00 Engel Catharine Küster \* ca. 1750

Kinder: 1. Christian Friedrich Sölter \* 1783

2. Johanne Magdalena Sölter \* 1785

3. Johanne Sophie Caroline Sölter \* 1788

4. Heinrich Christian Küster \* 1792

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 4, Seite 343, am 31.10.1783

Müller Johann Christian Sölter leiht zur Abfindung seiner Stiefmutter und Verbesserung seiner Mühle vom Leibzüchter Hans Heinrich Schomburg, Wenzen 200 Taler. (Mühle Nr. 3)

**TEXT:** Freiengericht:

Am 6.10.1784 lässt sich setzen Christian Sölter, Müller in 6 Morgen vor Wenzen belegen, welche ihn seine Stiefmutter Marie Christine, geb. Kasten nebst der nunmehr angenommenen väterlichen Mühle übertragen.

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 4, Seite 442, am 7.9.1787

Müller Christian Sölter leiht zur Bezahlung der Graveschen Ölmühle vom Amtmann Reiche 300 Taler. Zur Sicherheit setzt er die gekaufte Ölmühle und die schon im Besitz habende Mahl- und Ölmühle. Seine Frau hieß Engel Katharine, geb. Küster. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 5, Seite 245, am 6.3.1800

Müller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Lichte, Brunkensen 200 Taler. Zur Sicherheit setzt er 4 ½ Morgen Erbland und Ölmühle mit 9 ½ Morgen Erbland. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 5, Seite 410 am 4.6.1802

Ölmüller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Just Heinrich Heidmann 100 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 5, Seite 412 am 22.6.1802

Ölmüller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Just Heinrich Heidmann, Voldagsen 750 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 6, Seite 46 am 17.5.1804

Erbenzinsmüller Ernst Christoph Küster von der Untermühle leiht vom Ackermann Christian Steinhof, Ippensen 200 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung, Amt Greene, Band 1, Seite 68 am 5.3.1816

Ölmüller Christian Sölter leiht zur Einlösung versetzter Ländereien vom Müller Johann Friedrich Küster auf der unteren Mühle 100 Taler. (Mühle Nr. 2, Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 5, Seite 245, am 6.3.1800

Müller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Lichte, Brunkensen 200 Taler. Zur Sicherheit setzt er 4 ½ Morgen Erbland und Ölmühle mit 9 ½ Morgen Erbland. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**V. Johann Christian Sölter** 00 1807 Engel Sabine Öls Vater: Häusling Jürgen Öls, Wenzen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 21 Seite 426

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 5.5.1807 zwischen Johann Christian Sölter, Sohn des Ölmüllers Christian Sölter, Voldagsen und Engel Sabine Öls, Tochter des Häuslings Jürgen Öls, Wenzen, wobei unter anderem bestimmt wurde:

Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam Hausgerät im Wert von 50 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater in 3 Jahren abzutretende Ölmühle, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Seine 3 Geschwister erhalten 50 Taler. Schulden waren etwa 50 Taler vorhanden. (Mühle Nr. 2)

Kinder: Ludwig Sölter

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung, Amt Greene, Band 1, Seite 68 am 5.3.1816

Ölmüller Christian Sölter leiht zur Einlösung versetzter Ländereien vom Müller Johann Friedrich Küster auf der unteren Mühle 100 Taler. (Mühle Nr. 2, Mühle Nr. 1)

**VI. Ludwig Sölter**

Kinder: August Küster

**VII. August Küster**

Kinder: Eduard Küster

**VIII. Eduard Küster**

Kinder: Eduard Küster

**IX. Eduard Küster**

Kinder: Helmut Küster

**X. Helmut Küster**

**Nr. 3: Mühle**

Janssen Henken, Zimmermann aus Wenzen, hat die Mühle gebaut, + vor 1628, Mühle unfertig

Hans Pollmann, Ölmühle um 1631 erblich erkaufte und fertig gebaut

Heinrich Spangenberg, 1663 – 1672 Ölmüller in Voldagsen 00 1661 Christine Lüddecke

Meister Jürgen Wärter 00 N. N. \* 1630 + 1693

00 2. Ehe 1695 mit Anna Dorothee Hundertmark

Johann Ludwig Küster

Gerhard Sölter \* 1679 + 1729 Vater: Heinrich Sölter 00 1710 Anna Margrete Bohnhagen aus Altendorf

Vater Müller Julius Bohnhagen aus Altendorf

00 2. Ehe 1719 Anna Hedwig Boden \* 1694 in Opperhausen + 1736, Großvater Joachim Bode, Müller in Opperhausen

00 3. Ehe Witwe Söter, geb. Bode 1730 Johann Christian Pape Vater: Justus Pape aus Bodenfelde

00 4. Ehe Witwer Pape 00 1737 Maria Hedwig Lilie

Heinrich Christoph Sölter 00 1752 Catharine Magdalene Hansen aus Bokenem

00 2. Ehe Marie Christine Casten

Johann Christian Sölter 00 1807

Meister Heinrich Bödecker, Müller kleine Mühle 00 1697 Trine Elisabeth Küster

Meister Jürgen Wedemeyer, Ölmüller 00 1706 Engel Hedwig Binnewies

Valentin Küster + 1666 + 1709 00 Anna Margarete Bödekus

00 2. Ehe 1709 Meister Tonnies Viet aus Kirchbrak

1718 Jürgen Christian Huchthausen, Müller in Wienrode  
1730 Hans Caspar Sölter, Mahlmüller zu Wiedenrode

# Obere Mühle Nr. 3

Gebaut wurde die Mühle 1628. Für die Mühle musste jährlich 5 Taler Mülhenzins, 2 Hühner, 20 Eier gegeben werden. Es war aber nur eine Ölmühle. Später wurde es eine Mahlmühle.

1726 gibt Johann Ludwig Küster seine Mühle, die er laut Kontrakt vom 29.10.1716 käuflich erworben hatte an Gerhard Sölter. Sölter gibt dafür seine untere Mühle.

1717 hatte die Mühle einen Gang.

Laut Dorf- und Feldbeschreibung 1758 heißt es:

Die obere Mühle hat einen Gang. Der Hofraum hält 33 Ruten Garten am Hopfenberge 45 Ruten.

Ein Kamp Erbland neben „den großen neuen Felde“ hält 1 Morgen 10 Ruten und noch 6 Morgen Erbland auf Wenzer Feldmark. Das Amt erhält jährlich 40 Taler Erbenzins und für den Wasserfall 16 Taler.

Durch die Separation wurde zugewiesen:

Plan Nr. 11 a „Im Dorfe“ 0,10 a Hofraum .....	und	0 h 93 a 30 qm
Plan Nr. 11 b „Daselbst“ 8,20 a Hofraum und		0 h 51 a 10 qm
Plan Nr. 11 d „In der hohen Mühle“		0 h 07 a 30 qm
Flachsrotte		<u>50 qm</u>
Zusammen 8,30 a Hofraum und		1 h 52 a 10 qm
An Flachsrotte als gemeinschaftliche Anlagen		<u>50 qm</u>
1952 bleibt 8,30 a Hofraum und		1 h 51 a 60 qm

## Besitzer waren:

1628 – 1631 Jansen Henken

1631 - Hans Pollmann

1663 / 72 Heinrich Spangenberg 00 1661 Christine Lüddecke

1678 Jürgen Wärter 00 N. N. \* 1630 + 1693

00 2. Ehe 1695 Anna Dorothea Hundertmark

1716 – 1726 Johann Ludwig Küster

1726 – 1730 Gerhardt Sölter

1730 – 1752 Johann Christian Pape, Interimswirt

1752 – 1782 Heinrich Christoph Sölter

1782 - Johann Christian Sölter

Just Heinrich Heitmann

1841 Wilhelm Ewig

1858 – 1880 August Voigt, Interimswirt

1880 – 1920 Karl Voigt

1920 Lina Appel, geb. Voigt

## Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen

Heinrich Spangenberg, der Ölmüller 00 1661, Frau, 1 Junge

## Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen

Müller Spangenberg 2 Taler, Frau 12 mgl

## Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen

Der Kleinmüller Jürgen Wärter 1 Taler, Frau 12 mgl, 1 Tochter 6 mgl

**I.** Jansen Henken, Zimmermann aus Wenzeln, hat die Mühle gebaut, + vor 1628, Mühle unfertig

**II.** Hans Pollmann, Ölmühle um 1631 erblich erkaufte und fertig gebaut

Kinder: Andreas Pollmann, Ölmüller in Voldagsen

**III.** Andreas Pollmann, Ölmüller in Voldagsen

Kinder: Dorothee Ilsabey Pollmann \* 1656

**IV.** Heinrich Spangenberg, Ölmüller in Voldagsen 00 1661 Christine Lüddecke

Kinder: 1. Anna Maria Spangenberg

2. Heinrich Andreas Spangenberg

**V.** Meister Jürgen Wärter 00 N. N. \* 1630 + 1693

00 2. Ehe 1695 mit Anna Dorothee Hundertmark

Meister Heinrich Bödecker, Müller kleine Mühle 00 1697 Trine Elisabeth Küster

**VI.** Valentin Küster \* 1666 + 1709 Ölmüller in Voldagsen 00 Anna Margarete Bödekers \* 1666 + 1709

00 2. Ehe 1709 Meister Tonnies Viet aus Kirchbrak

Kinder: 1. Sophie Elisabeth Küster 00 1726 Meister Heinrich David Reitmeyer, Othfresen

2. Margarete Elisabeth Küster \* 1704 00 1730 Lorenz Christian Koch, Müller

3. Anna Maria Küster \* 1706

4. Johann Ludwig Küster 00 1739 Anna Regina Brand aus Deitersen

00 2. Ehe 1758 Johanne Rosine Rakebrand Vater: Förster und Grenzschrützer

00 3. Ehe 1761 Catharine Elisabeth Gräfe aus Einbeck, Rel. des Ratsmüllermeisters

Meister Jürgen Wedemeyer, Ölmüller 00 1706 Engel Hedwig Binnewies

Elisabeth Catharine Huchthausen von der Wienröder Mühle 00 1718 Johann Rudolf Preuß

Jürgen Christian Huchthausen, Müller in der Wienröder Mühle 00 1718 Engel Margarete Papenberg zu Rengershausen

1730 Hans Caspar Sölter, Mahlmüller zu Wiedenrode

**VII.** Johann Ludwig Küster 00 1739 Anna Regina Brand aus Deitersen + 1757

Johann Ludwig Küster 00 1739 Anna Regina Brand + 1757 Vater: Cord Brand Deitersen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1736 – 1741, Seite 142

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.4.1739 zwischen Johann Ludwig Küster, Sohn des Untermüllers Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Anna Regine Brand, Tochter des + gewesenen Ackermanns Cord Brand, Deitersen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, 2 Kühe, 2 Rinder und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Mühle, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Seine Geschwister erhalten laut Ehestiftung von Hans Heinrich Heinemeyer je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer.

(Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1739 – 1742, Seite 19

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 22.4.1739 Ehestiftung wie vorstehend (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

00 2. Ehe 1758 Johanne Rosine Rakebrand Vater: Förster und Grenzschrützer

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 10 Seite 207

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 31.5.1758 zwischen dem Witwer und Ölmüller und Mahlmüller Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Johanne Rosine Rakebrandt, Tochter des Försters und Grenzschrützers im Harz Distrikt + Heinrich Nicolaus Rakebrandt, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler, 1 Kuh. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle auf 6 Jahre. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

00 3. Ehe 1761 Catharine Elisabeth Gräfe aus Einbeck, Rel. des Ratsmüllermeisters

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 11 Seite 126

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 29.7.1761 zwischen dem Witwer und Ölmüller und Mahlmüller Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Catharine Elisabeth Gräfe, Witwe des Ratsmüllermeister Johann Gottlieb Kirchhof in Einbeck, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 50 Taler und Hausgerät, welches nach ihrem Absterben ihre Tochter erster Ehe erhält. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle auf 10 Jahre, dann Leibzucht. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

Kinder: 1. Müllerknecht Johann Heinrich Küster 00 Johanne Luise Fricken \* ca. 1756

**Kinder: 1. Christian Ludwig Küster \* 1785**

2. Johann Christoph Küster \* 1740

3. Christian Ludwig Küster \* 1742 00 1765 Anna Beate Maria Randolf aus Kaierde

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 328

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 22.9.1765 zwischen Christian Ludwig Küster, Sohn des Johann Ludwig Küster, Untermüller, Voldagsen und Anna Beate Marie Randolf, Tochter des Müllers + Anton Hilmar Randolf Kaierde, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 200 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Erbzinsmühle, wovon Vater und Stiefmutter Leibzucht erhalten. Seine 3 Brüder und Schwester erhalten je 50 Taler und Aussteuer. Schulden waren vorhanden an Christian Binnewies, Bartschhausen 240 Taler, Hans Peter Riemenschneider 150 Taler und Witwe Habenicht 100 Taler. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

4. Ernst Christian Küster \* 1745 Müllermeister 00 1774 Catharine Hedwig Henze aus Beulshausen \* ca. 1748

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 314

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 1.10.1774 zwischen Ernst Christoph Küster, Sohn des Johann Ludwig Küster, Voldagsen und Catharine Hedwig Henzen, Tochter des Johann Christian Henzen, Beulshausen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 100 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die vom Vater übergebene Erbzinsmühle mit einem vom Vater gekauften Morgen Land, wovon Eltern Leibzucht erhalten. 1 Bruder und 2 Schwestern erhalten je 50 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Schulden waren 500 Taler vorhanden. (Mühle Nr.1 und Mühle Nr. 2)

**Kinder: 1. Johanne Justine Louise Küster \* 1776**

**2. Johanne Margarete Caroline Juliane Küster \* 1779 + 1796**

**3. Johann Friedrich Christoph Küster \* 1783 00 Dorothee Luise Frees \* ca. 1785**

**4. Christian Ludwig Küster \* 1791**

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 6, Seite 114, am 25.10.1806

Müller Ernst Christoph Küster und Frau Katharine Hedwig, geb. Henze leiht zum Bau einer Freifluth von Oberamtmann Henneberg, Greene 200 Taler. (Mühle Nr. 1)

5. Christiane Margarete Küster \* 1748

6. Engel Catharine Küster \* 1750

7. Johann Friedrich Küster \* 1763

8. Christian Wilhelm Küster \* 1766

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 299, am 21.11.1742

Johann Ludwig Küster leiht von dem Knecht Ludwig Obermann 50 Taler (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 458, am 3.8.1745

Rosine Hedwig, Ernst Heinrich Habenicht, eines Leinwebers und Häuslings in Wenzen nachgelassene Witwe erklärt: Ihr vor Ostern + Mann habe ihr 100 Taler hinterlassen, weil sie das ihren Sohn sicher anlegen wolle, leiht sie das Geld dem Müller Johann Ludwig Küster, Voldagsen (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 1, Seite 579, am 3.1.1749

Müller Johann Ludwig Küster trägt vor, nachdem er vom Amt unterm 19.9.1747 genehmigt wurde, eine Ölmühle zu errichten, leiht er zu diesem Zweck vom Christian Binnewies, Bartshausen Nr. 7 100 Taler. Zur Sicherheit setzt er die neu errichtete Ölmühle mit dem dabei erbauten kleinen Hause.

Die Gültigkeit dieser Obligation ist durch einen gerichtlichen Vergleich zwischen den Binnewiesschen Erben und dem Müller Küster am 17.4.1795 aufgehoben. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 3, Seite 125, am 23.11.1764

Müller Johann Ludwig Küster erklärt, dass er am 15.10.1742 vom + Halbspänner Andreas Riemenschneider, Hallensen Nr. 7 150 Taler geliehen habe. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 3, Seite 131, am 14.12.1764

Müller Johann Ludwig Küster erklärt, dass er in den letzten Kriegsjahren von Halbspänner Christian Binnewies, Bartshausen Nr. 7 240 Taler geliehen habe. (Mühle Nr. 1)

**VII.** Gerhard Sölter \* 1679 + 1729 Vater: Heinrich Sölter 00 1710 Anna Margrete Bohnhagen aus Altendorf \* 1680 + 1719 Vater Müller Julius Bohnhagen aus Altendorf

00 2. Ehe 1719 Anna Hedwig Boden \* 1694 in Opperhausen + 1736, Vater: Julius Bode aus Opperhausen Großvater Joachim Bode, Müller in Opperhausen

00 3. Ehe Witwe Anna Hedwig Sölter, geb. Bode 00 1730 Johann Christian Pape Vater: Justus Pape aus Bodenfelde

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 3 Seite 387

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 27.1.1730 zwischen Johann Christoph Pape, Bodenfelde und Anna Hedwig Bohde, Witwe des Müllers Gerhard Sölter, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam die von ihrem + Mann nachgelassene Mühle auf 18 Jahre.

00 4. Ehe Witwer Johann Christian Pape 00 1737 Maria Hedwig Lilie, Schwager Tönnies Brackmann auf dem Roten Turm

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1736 – 1741, Seite 27

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 18.3.1737 zwischen Johann Christian Pape, Voldagsen und Marie Hedwig Lillie, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, die sie für sich hat und alles das was ihr Schwager Tönnies Brackmann auf dem Roten Turm ihr geben muss. Der Bräutigam verschreibt der Braut, die in Voldagsen belegene Mühle, soweit dieselbe in der ersten Ehestiftung vom 27.1.1730 ihm verschrieben auf die übrigen 11 Jahre. Aus seiner vorigen Ehe sind 1 Tochter und 2 Söhne vorhanden (Mühle Nr.3)

Kinder: 1. Margarete Justine Sölter \* 1711

2. Heinrich Christoph Sölter \* 1713 + 1782

3. Johann Andreas Sölter \* 1715

4. Johann Andreas Sölter \* 1716

5. Ilse Catharine Sölter \* 1720

6. Dorothee Margarete Sölter \* 1721

7. Dorothee Margarete Sölter \* 1722

8. Johann Daniel Sölter \* 1724

9. Johann Andreas Pape \* 1730

10. Johanne Catharine Christine Pape \* 1731

11. Christian Friedrich Pape \* 1733

12. Anna Elisabeth Pape \* 1738

13. Anna Dorothea Pape \* 1741

14. Engel Sophie Pape \* 1747

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 555

Am 3.7.1720 einigen sich die Erben des + Heinrich Sölter in Voldagsen als Gerhard Sölter, dessen Schwager Mahlmüller Hans Heinrich Randolf in Kaierde, Ölmüller Hennie Brodtmann in Kaierde und die Witwe des Heinrich Sölter über die Hinterlassenschaft des Heinrich Sölter als Mühle, Erbländereien, Haus, Scheune und Stallungen. Gerhard Sölter übernimmt die Hinterlassenschaft und gibt seiner Mutter Leibzucht und seine beiden Schwäger je 20 Taler. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 562

Am 30.11.1720 bekennt der Müller Gerhard Sölter zu Voldagsen, dass er dem Grobschmied Johann Gundelach in Wenzen

150 Taler schulde, welches er zum Kauf von 3 Vorling Land bei der Mühle zu Voldagsen belegen und zur Abtragung der Abfindungen an seine Schwestern benötigt habe. Er versetzt dafür 5 Morgen Erbland. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 564

Am 3.12.1720 verkauft der Bürger und Fleischer Johann Heinrich Willen in Einbeck an dem Meister Gerhard Sölter, zeitiger Müller in der großen Mühle zu Voldagsen 3 Vorling Erbland daselbst bei der Mühle in einem Kampe zwischen dem Fußwege und den krummen Wasser belegen für 90 Taler. In dem Verlauf willigen Marie Spangerberg und Witwe Margarete Spangerberg des + Hans Jürgen Kellermann, Bürger und Schmied zu Einbeck Witwe. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Freiengericht:

Am 8.10.1721 lässt sich setzen Gerhard Sölter aus Voldagsen, in 1 ½ Morgen Erbland von seinen Schwägern gerichtlich gekauft. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 743

Am 24.2.1724 leihen Gerhard Sölter zu Voldagsen sowie seine Frau Anna Hedwig, geb. Boden und Schwesternmann des Gerhard Sölter Hennig Brodtmann vom Stiftsrat Börrig in Einbeck 250 Taler. Dies Geld benötigte Sölter zur Rückzahlung von 150 Taler an Johann Gundelach und zur Abfindung seiner Schwester Ursel Sölter. Sölter hatte auch Anteil an die Erbmühle zu Sievershausen. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Amtshandelsbuch, Amt Greene, Seite 747

Am 8.3.1724 leiht Gerhard Sölter von Johann Gundelach Wenzen 30 Taler. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Haus- und Handelsbuch, Amt Greene,

Band 1, Seite 153

Am 4.9.1726 vertauscht und überlässt Müller Gerhard Sölter seine in Voldagsen belegende Erbenzins und so genannte Untere Mühle mit Zubehör, Gebäuden, als die neu erbaute Scheune, Stallungen usw., sowie sie sein Vater Heinrich Sölter von dem General von Wartensleben laut Kontrakt vom 31.5.1697 käuflich an sich gebracht, an den Müller Johann Ludwig Küster, Voldagsen. Küster gibt dafür seine in Voldagsen ebenfalls belegene Erbenzinsmühle, so genannte Obermühle, die er laut Kontrakt vom 29.10.1816 gekauft hat. Da bei Sölter seiner Mühle die Gebäude besser sind als bei seiner Mühle, gibt er Sölter 400 Taler dazu. (Mühle Nr. 1, Mühle Nr. 3)

**TEXT:** Freiengericht:

Am 2.10.1726 hatte der Müller Sölter den Hermann Ludwig Frees einen Schlundkerl geheißten. Er wurde deshalb mit 1 mgl bestraft.

**TEXT:** Haus- und Handelsbuch, Amt Greene, Band 1, Seite 69

Am 19.10.1726 leiht Gerhard Sölter von Pastor Rosenhagen zu Wenzen 100 Taler. Zur Sicherheit setzt er seinen Kamp bei der unteren Voldagschen Mühle und 1 Morgen Land auf Wenzel Grund. (Mühle Nr. 1)

**TEXT:** Freiengericht:

Am 6.10.1728 lässt sich setzen die Witwe Gerhard Sölter aus Voldagsen in 4 Morgen frei Erbland im Wenzelfelde belegen, nach ihrer Schwiegermutter Tode ansetzen.

**TEXT:** Freiengericht:

Am 1.10.1738 lässt sich setzen Johann Christoph Pape aus Voldagsen in 3 Vorling Erbland, welche er von Gerhard Sölter geerbt.

**TEXT:** Vormundschaftsbuch, Amt Greene, Seite 21 am 26.1.1748

Nachdem der bisherige Inhaber der oberen Mühle Johann Christoph Pape, die ihm laut Ehestiftung verschriebenen Jahre abgelaufen und solche nunmehr an seine Stiefsöhne abzutreten schuldig ist, jüngste davon aber Johann Daniel Sölter noch nicht Majoren ist, so ist vor selbige der Müllermeister aus Opperhausen Johann Christoph Bohden seiner + Mutter Bruder zum Vormund bestellt. (Mühle Nr. 3)

### **VIII.** Johann Heinrich Christoph Sölter \* 1713 + 1782 00 1752 Catharine Magdalene Hansen aus Bokenem

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1748 – 1752, Band 8 Seite 524

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 24.3.1752 zwischen Heinrich Christoph Sölter, Müller auf der Erbzinsmühle Voldagsen und Catharine Magdalene Hansen, Tochter des Müllers Johann Georg Hansen in Bockenem, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 100 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle mit 4 Morgen Erbland. Bei den väterlichen Ländereien waren 8 Morgen. Der Stiefvater des Bräutigams Heinrich Christoph Pape hat 140 Taler daran zum Pfand. Der Bruder des Bräutigams Johann Daniel Sölter und Bräutigam haben den Nachlass des Vaters geteilt, also jeder hat 4 Morgen erhalten und daher die Pfandsomme jeder zur Hälfte zu bezahlen. Diese beiden Brüder wurden von einem Vater und 2 Mütter gezeugt. (Mühle Nr.3)

00 2. Ehe 1763 Marie Christine Casten aus Edemissen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 12 Seite 112

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 30.12.1763 zwischen Heinrich Christoph Sölter, Witwer und Mühlenmeister, Voldagsen und Marie Christine Casten, Edemissen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 150 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Erbzinsmühle mit 4 Morgen Erbland auf 20 Jahre. (Mühle Nr. 3)

00 3. Ehe 1783 Heinrich Christoph Schwalenberg, Vater: Kleinkötters Johann Friedrich Schwalenberg, Wenzen Nr. 5

**TEXT:** Ehestiftungen des Amtes Greene, Band 16, Seite 111

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 24.5.1783 zwischen Heinrich Christoph Schwalenberg, Sohn des + Kleinkötters Johann Friedrich Schwalenberg, Wenzen Nr. 5 und Marie Christine Kasten, Witwe des Obermüllers Heinrich

Christoph Sölter, Voldagsen Nr. 3, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt dem Bräutigam alles was sie eigentümlich besitzt, ferner die von ihrem Stiefsohn durch heutigen Vergleich zu geben Leibzuchtsabfindung. Kinder mit ihrem verstorbenen Mann hat sie nicht. Der Bräutigam verschreibt seiner Braut, die vom Vater nachgelassene Kleinköterei. Sein verheirateter Halbbruder Christian Schwalenberg und seine Halbschwester Johanne Wielert erhalten je 30 Taler.

Kinder: 1. Johann Christian Sölter 00 Engel Catharine Küster \* ca. 1750

2. Johanne Magdalene Sölter 00 1773 Witwer und Halbspänner Christian Friedrich Baye, Voldagsen, Nr. 5

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene Band 13 Seite 20

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 14.3.1773 zwischen dem Witwer und Halbspänner Christian Friedrich Baye, Voldagsen, Nr. 5 und Johanne Magdalene Sölter, Tochter des Müllers Heinrich Christoph Sölter, Voldagsen, Mühle Nr. 3, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, 100 Taler, 1 Kuh und Aussteuer und später noch 50 Taler. Der Bräutigam verschreibt der Braut seine Halbspännerei auf 26 Jahre, dann Leibzucht.

3. Christian Heinrich Sölter \* 1752

4. Johann August Ludwig Sölter \* 1761

5. Engel Hedwig Sölter \* 1765

6. Engel Christine Sölter \* 1768

**TEXT:** Freiengericht:

Am 2.10.1746 lässt sich setzen Christoph Sölter in 6 Morgen Erbland vor Wenzeln belegen.

**TEXT:** Freiengericht:

Am 2.10.1782 lässt sich setzen Marie Christine, geb. Kasten in 6 Morgen Erbland vor Wenzeln belegen, so sie von ihrem + Mann Christoph Sölter geerbt.

**IX.** Johann Christian Sölter 00 Engel Catharine Küster \* ca. 1750

Kinder: 1. Christian Friedrich Sölter \* 1783

2. Johanne Magdalene Sölter \* 1785

3. Johanne Sophie Caroline Sölter \* 1788

4. Heinrich Christian Küster \* 1792

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 4, Seite 343, am 31.10.1783

Müller Johann Christian Sölter leiht zur Abfindung seiner Stiefmutter und Verbesserung seiner Mühle vom Leibzüchter Hans Heinrich Schomburg, Wenzeln 200 Taler. (Mühle Nr. 3)

**TEXT:** Freiengericht:

Am 6.10.1784 lässt sich setzen Christian Sölter, Müller in 6 Morgen vor Wenzeln belegen, welche ihn seine Stiefmutter Marie Christine, geb. Kasten nebst der nunmehr angenommenen väterlichen Mühle übertragen.

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 4, Seite 442, am 7.9.1787

Müller Christian Sölter leiht zur Bezahlung der Graveschen Ölmühle vom Amtmann Reiche 300 Taler. Zur Sicherheit setzt er die gekaufte Ölmühle und die schon im Besitz habende Mahl- und Ölmühle. Seine Frau hieß Engel Katharine, geb. Küster. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 5, Seite 245, am 6.3.1800

Müller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Lichte, Brunkensen 200 Taler. Zur Sicherheit setzt er 4 ½ Morgen Erbland und Ölmühle mit 9 ½ Morgen Erbland. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 5, Seite 410 am 4.6.1802

Ölmüller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Just Heinrich Heidmann 100 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 5, Seite 412 am 22.6.1802

Ölmüller Christian Sölter leiht vom Müllermeister Just Heinrich Heidmann, Voldagsen 750 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 6, Seite 46 am 17.5.1804

Erbenzinsmüller Ernst Christoph Küster von der Untermühle leiht vom Ackermann Christian Steinhof, Ippensen 200 Taler. (Mühle Nr. 3, Mühle Nr. 2)

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung, Amt Greene, Band 1, Seite 68 am 5.3.1816

Ölmüller Christian Sölter leiht zur Einlösung versetzter Ländereien vom Müller Johann Friedrich Küster auf der unteren Mühle 100 Taler. (Mühle Nr. 2, Mühle Nr. 1)

**X.** Just Heinrich Heitmann

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 6, Seite 53 am 30.1.1805

Brinksitzer Christian Riemenschneider leiht vom Müllermeister August Heinrich Heidmann, Voldagsen 200 Taler. Seine Frau hieß Marie Luise, geb. Eggers. (Nr. 10, Mühle Nr. 3)

**XI.** Wilhelm Ewig

00 2. Ehe August Voigt, Interimswirt

**XII.** Karl Voigt

Kinder: Lina Voigt 00 N. Voigt

**XIII.** Lina Voigt 00 N. Voigt      Lina Appel, geb. Voigt

Meister Heinrich Bödecker, Müller kleine Mühle 00 1697 Trine Elisabeth Küster

Meister Jürgen Wedemeyer, Ölmüller 00 1706 Engel Hedwig Binnewies

1718 Jürgen Christian Huchthausen, Müller in Wienrode

1730 Hans Caspar Sölter, Mahlmüller zu Wiedenrode

Meister Tönnies Vits, Ölmüller

Kinder: 1. Engel Maria Vits \* 1710

2. Catrine Vits \* 1712

3. Johann Andreas Vits \* 1713

4. Anna Hedwig Vits \* 1715

**Nr. 4:** Kleinköter

Ernst von Sehlen + 1663 hat am 8.4.1638 die Schäferei in Voldagsen gemeiert (Die von Sehlen gehören zu der Greener Familie von Sehlen)

Hans von Sehlen 00 1. Ehe um 1664 mit Frau Emeritrea \* 1644 + 1669

00 2. Ehe 1670 mit Margretha Schlimme

Kinder: Ebrecht von Sehlen \* 1673 + 1766 00 1709 Anna Margarete Metge aus Mühlbeck \* 1686 + 1757

Vater: Andreas Metge, Mühlenbeck Mutter: Margarethe Haars aus Brunsen

Ebrecht von Sehlen \* 1673 + 1766 00 1709 Anna Margarete Metge aus Mühlbeck \* 1686 + 1757

Vater: Andreas Metge, Mühlenbeck Mutter: Margarethe Haars aus Brunsen

Kinder: 1. Johann Andreas von Sehlen \* 1710

2. Ernst Daniel von Sehlen \* 1712

3. Hans Jürgen von Sehlen \* 1716

4. Ernst Christian von Sehlen \* 1718

5. Friedrich Adam von Sehlen \* 1721 + 1792 00 1754 Anna Peckmann aus Voldagsen

6. Engel Hedwig von Sehlen \* 1724 00 Hans Heinrich Böker aus Ammensen

Friedrich Adam von Sehlen 00 1754 Anna Peckmann aus Voldagsen

Heinrich Conrad Voges

Heinrich Friedrich Karl Voges

# Kleinköterhof Nr. 4

Dieser Hof bestand schon 1548, denn damals hatte Heinrich Rieben den Hof mit 18 Morgen im Besitz. Er gehörte Thiele Meyer zu Wenzen und gab dafür jährlich pro Morgen, wenn's trug 2 Himten und auf dem Hegergericht 1 gl.

1689 gehörte zum Hof 19 Morgen Erbland. An Vieh war vorhanden: 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein.

1719 gehörte zum Hof: 16 Morgen Erbland, 3 Morgen Wiese, 1 ½ Morgen Garten

Zu den wüsten Kleinköterhof gehörten

1689 1 Morgen Kirchenland, 4 Morgen Rottland.

Laut Dorf- und Feldbeschreibung 1758 gehörten zum Hof, einschließlich wüster Hofstelle 13 Ruten.

Garten gegenüber dem Hofe unter dem Hopfenberge 70 Ruten, Garten beim Hause 92 Ruten, Erbland 2 Morgen 95 Ruten, Meierland 23 Morgen 35 Ruten, Kirchenland 1 Morgen 60 Ruten auf Brunser Feldmark, Kirchenland 1 Morgen auf Hallenser Feldmark, Wiesen ½ Morgen auf Voldagser Feldmark, 1 Morgen auf Hallenser Feldmark.

An Vieh war vorhanden: 3 Pferde, 2 Kühe, 1 Rind, 2 Schweine

Gutsherr: Fürstliche Kammer erhielt jährlich 14 1/3 Himten Roggen, 14 ½ Himten Hafer. Wenzer Kirche erhielt für das Kirchenland jährlich 2/3 Himten Roggen, 2/3 Himten Hafer und 10 ggl 8 Pf.

Abgaben waren 1758 zu leisten: Kontribution monatlich 1 Taler 9 ggl 4 Pf. Landschatz jährlich 1 Taler 10 ggl, Proviant-Korngeld jährlich 4 Taler 12 ggl. Ferner Beteiligung in den Gemeindeabgaben.

Durch die Separation wurde zugewiesen:

Plan Nr. 8 „Im Dorfe“	1,80 a Hofraum und	0 h 68 a 50 qm
Plan Nr. 9 „Daselbst“	5,70 a Hofraum und	0 h 16 a 80 qm
Plan Nr. 29 „Auf dem Kleikampe“		5 h 98 a 90 qm
Plan Nr. 35 a „Das kleine Neufeld“		1 h 38 a 20 qm
Plan Nr. 35 b „Daselbst“		2 h 21 a 20 qm
„Flachsrotte“		60 qm
	zusammen 7,50 a Hofraum und	10 h 44 a 20 qm
Ab an Domäne Plan Nr. 9		39 qm
		10 h 43 a 81 qm
Zu von Domäne Plan Nr. 10 „Im Dorfe“		39 qm
		10 h 44 a 20 qm
Ab zum Wege Plan Nr. 9	0,30 a Hofraum	qm
	Zusammen 7,20 a Hofraum und	10 h 44 a 20 qm
Ab Flachsrotte als gemeinschaftliche Anlagen		60 qm
1952 bleiben	7,20 a Hofraum und	10 h 43 a 60 qm

## Erbregister Amt Greene 1548, Blatt 63

### Schäferei

Dieselbe gehört meinem gnädigen Fürst und Herrn ans Haus Greene wird gebraucht. Jetzt Jacob Klotten gibt davon Barschaft 1 Taler 13 gl 2 Pf, auf Walburgis 1 Hammel, 1 Lamm und auf Michaelis von jede 100, ein Schaf und von 50 ein Lamm.

### Notta:

Anton Reiche

Ernst von Sehlen und Curdt Kloth diese Schäferei gemeiert laut Meisterbrief 8.4.1638

Curt Kloth Witwe hat die Hälfte an Ernst von Sehlen abgetreten

Kleinköter:

Heinrich Thielen hat 1 Kothof mit 18 Morgen usw.

Hans Ernst von Sehlen

Claus Giseke hat 1 Kothof, gehört denen von Steinberg usw.

Hans Ernst von Seelen

### Landbeschreibung 1686

Nr. 4 Ernst von Seele 9 ½ Morgen Meierland Amt und Niebecker, - wüste

Nr. 4 Ernst von Seele 18 Morgen Herrnland Herzog, - wüste

### Kopfsteuerakte 1663, Blatt 11, Amt Greene, Voldagsen

Kleinköter:

Ernst von Sehlen Witwe, deren Sohn Hans von Sehlen (Nr. 4)

### Kopfsteuerakte 1672, Blatt 28, Amt Greene, Voldagsen

Vollköter:

Hans von Seele 18 mgl, (Nr. 4), Frau 9 mgl

### Kopfsteuerakte 1678, Blatt 25, Amt Greene, Voldagsen

Kleinköter:

Hans von Sehlen 8 mgl, (Nr. 4), Frau 3 mgl

### Contributions Beschreibung Amt Greene

(ohne Jahr, jedenfalls vor 1700, vielleicht 1689) registriert in Wolfenbüttel unter Seite 353 – 434 Blatt 426

Brenn- und Bauholz muss bezahlt werden

11. Kleinköter Hans von Sehlen, Hof ist wüste, Erbland 18 Morgen, 2 Pferde, 1 Kuh, 1 Schwein, gibt 8 ggl, 1 Pf

12. Kleinköter derselbe, Kirchenland 1 Morgen, Rottland 4 Morgen, gibt 3 ggl ½ Pf, Leibzüchter, Häuslinge, Handwerker sind nicht vorhanden.

### **Contributions Beschreibung 1698 Blatt 98, Amt Greene**

3. (Nr. 4) Kleinköter Hans von Sehlen siehe Nr. 11

4. (Nr. 4) Kleinköter Hans von Sehlen siehe Nr. 12

### **Contributions Beschreibung 1717, Seite 152, Amt Greene**

2. Kleinköter Ebrecht Sehlen olim Hans Sehlen, Meierland 16 Morgen, Erbland 3 Morgen, Wiese 1 ½ Morgen, Garten 3 Morgen

3. Kleinköter Ebrecht Sehlen olim Hans Sehlen, Erbland ½ Morgen, Pfarrmeierland 2 Morgen, Rottland 4 Morgen

**I.** Ernst von Sehlen + 1663 hat am 8.4.1638 die Schäferei in Voldagsen gemeiert (Die von Sehlen gehören zu der Greener Familie von Sehlen)

Kinder: 1. Anna von Sehlen 00 Zacharias Meyer

Kinder: 1. Zacharias Meyer \* 19.11.1663 00 18.5.1701 Catharine Buschbaum \* 20.10.1681

Vater: Jürgen Buschbaum Mutter: Catharine Margarete Momeyer

2. Hans von Sehlen 00 1. Ehe um 1664 mit Frau Emeritrea \* 1644 + 1669

00 2. Ehe 1670 mit Margretha Schlimme

Anna von Sehlen 00 1656 Hans Henze, Hallensen

Kinder: 1. Hans Henze \* 1652, kurz nach der Hochzeit Vater: Christoph Niebecker zuständig

2. Andreas Henze \* 1670 + 1723

**II.** Hans von Sehlen 00 1. Ehe um 1664 mit Frau Emeritrea \* 1644 + 1669

00 2. Ehe 1670 mit Margretha Schlimme

Kinder: 1. Hans von Sehlen \* 1667

2. Hans Jürgen von Sehlen \* 1669 + 1755

3. Andreas Christoph von Sehlen \* 1673 + 1766

4. Ebrecht von Sehlen \* 1675 00 1709 Anna Margarete Metge aus Mühlbeck \* 1686 + 1757

Vater: Andreas Metge, Mühlenbeck Mutter: Margarethe Haars aus Brunsen

5. Johann von Sehlen \* 1677

6. Hans Jürgen von Sehlen \* 1681

7. Claus Ernst von Sehlen \* 1687

**III.** Ebrecht von Sehlen \* 1675 00 1709 Anna Margarete Metge aus Mühlbeck \* 1686 + 1757

Vater: Andreas Metge, Mühlenbeck Mutter: Margarethe Haars aus Brunsen

Kinder: 1. Johann Andreas von Sehlen \* 1710

2. Ernst Daniel von Sehlen \* 1712

3. Hans Jürgen von Sehlen \* 1716

4. Ernst Christian von Sehlen \* 1718

5. Friedrich Adam von Sehlen \* 1721 + 1792 00 1754 Anna Peckmann aus Voldagsen

6. Engel Hedwig von Sehlen \* 1724 00 Hans Heinrich Böker aus Ammensen

7. Jobst Heinrich von Sehlen \* 1731

**IV.** Johann Friedrich Adam von Sehlen + 26.6.1792 00 1754

Anna Elisabeth Engel Peckmann aus Voldagsen + 9.3.1800 ++ 10.3.1800 / 73 J.

Vater: Leineweber Johann Christian Peckmann, Voldagsen

**TEXT:** Ehestiftungen Amt Greene 1752 – 1755, Band 9 Seite 196

Ehestiftung vor dem Amt Greene am 8.6.1754 zwischen Friedrich Adam Sehlen, Sohn des Kotsassen Ebrecht Sehlen, Voldagsen und Anna Elisabeth Peckmann, Tochter des Leinewebers Johann Christian Peckmann, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 30 Taler, die sie erworben und vom Vater 20 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen Kothof, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Sein unverheirateter Bruder erhält das was seine Schwester Hans Heinrich Böker Ammensen Ehefrau verschrieben ist, 40 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. (Kleinkothof Nr.4)

Kinder: 1. Johann Friedrich von Sehlen (Seelen) \* 1756

2. Heinrich Friedrich von Sehlen (Seelen) \* 1757

3. Engel Hedwig von Sehlen (Seelen) \* 1759

4. Johanna Magdalena von Sehlen (Seelen) \* 1762

5. Johann Christian von Sehlen (Seelen) \* 12.2.1765

6. Ernst Heinrich von Sehlen (Seelen) \* 11.2.1769 \*~ 15.2.1769 + Pate: Scheunenvogt Voges

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 4, Seite 64, am 27.4.1770

Kleinköter Friedrich Sehlen leiht vom Krüger Johann Heinrich Riemenschneider 50 Taler und versetzt dafür 1 Morgen hegerisches Land auf dem neuen Felde. (Kleinkothof Nr. 4, Nr. 10)

**TEXT:** 1773 hat Johann Friedrich Adam von Sehlen den Hof an den Hofmeister (Scheunenmeister) Heinrich Conrad Voigt

(Voges) übergeben und hat bis zu seinem Tod am 26.6.1792 als Altenteiler auf dem Hof gelebt.

**V.** Heinrich Conrad Voigt, Hofmeister (Scheunenmeister) später Kleinköter Nr. 4 in Voldagsen \* err. 1736 + 23.7.1794 ++ 27.7.1794 / 57 J. 10 Mo. KB Wenzen Seite 140 bei Tod Voges Vater: Johann Jürgen Voigt aus Kreiensen 00 1764 Anna Katharina Kues aus Greene \*~ 22.9.1736 in Greene KB Greene Seite 36 + 28.3.1811 / 77 Jahr KB. Wenzen Seite 336/337 Vater: Andreas Adam Kues Anbauer und Linnenweber aus Greene 00 13.6.1740 in Greene Mutter Ilse Engel Schünemann  
Kinder: 1. Georg Anton Heinrich Voges \* 20.11.1765 Paten: 1. Hofmeister Sebbesen, 2. Bruder der Frau aus Erzhausen 3. Anthon Henrich Iman, 4. Sophia Lene  
2. Engel Sophie Voges \* 24.10.1769 \* 24.10.1769 \*~ 29.10.1769 00 24.11.1792 Christian Ludolph Niemeyer  
3. Johann Henrich Wilhelm Voges \* 29.12.1771 \*~ 1.1.1772  
**TEXT:** Heinrich Conrad Voges übernimmt 1773 Kleinkothof Nr. 4 von Seelen. Er bewirtschaftet den Hof bis 1792

**VI.** Kleinköter zu Voldagsen Georg Anton Heinrich Voges \* 20.11.1765  
00 13.2.1792 Johanne Marie Christine Baye \* 30.11.1765 + 5.10.1840 Vater: Christian Friedrich Baye, Halbspänner in Voldagsen Nr. 5 Mutter: Dorothee Sophie Peckmann, Hallensen  
Kinder: 1. Johann Friedrich Voges  
2. Engel Justine Sophie Voges \* 7.7.1793 \*~ 14.7.1793 00 1818 Johann Carl Keuntje (Keunecke)  
Vater: Johann Heinrich Keuntje aus Schildhorst, Glasfabrikant  
**TEXT:** Hofverlass- und Hofkontrakte Greene von 1817 – 1820 Seite 313  
Ehestiftung vor dem Amt Greene am 4.2.1818 zwischen Johann Carl Keuntje, Sohn des Johann Heinrich Keuntje, Schidhorst und Engel Justine Voges, Tochter des Kleinköters Georg Anton Voges und Johanne Marie Christine, geb. Baye, Voldagsen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam 20 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut Haus in Schildhorst.  
3. Johann Heinrich Conrad Voges \* 11.5.1798 \*~ 17.5.1798 + 6.3.1857  
4. Johanne Dorothea Justine Voges \* 9.3.1802 00 Andreas Kreiensen aus Groß-Freden, Steinhauermeister

**VII.** Johann Heinrich Conrad Voges \* 11.5.1798 \*~ 17.5.1798 + 6.3.1857 00 29.11.1821  
Engel Rosine Friederike Riemenschneider  
Vater: Johann Heinrich Riemenschneider, Halbspänner in Hallensen Nr. 7  
Mutter: Sophie Magdalene Voigt, (Tochter des Krügers Johann Andreas Voigt, Bartshausen, Nr. 1)  
**TEXT:** Hofverlass- und Hofkontrakte Greene Band 3, Seite 177  
Ehestiftung vor dem Amt Greene am 10.11.1821 zwischen Heinrich Conrad Voges, Sohn des Kleinköters Georg Anton Voges und Christine, geb. Baye, Voldagsen und Engel Rosine Friederike Riemenschneider, Hallensen Nr. 7, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, das was ihr Bruder Halbspänner Heinrich Riemenschneider geben muss, als 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer und das was sie erworben, 50 Taler 100 Loten Flachs. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen Kleinkothof Nr. 4 mit 3 Morgen 50 Ruten Erbland im kleinen neuen Felde bei Voldagsen. Schulden etwa 100 Taler. Schwester Engel Justine, verhelichte Keuntje und Johanne Justine erhalten je 20 Gulden, 1 Kuh und Aussteuer. Sein Bruder Johann Friedrich, welcher im Feldzug gegen Russland noch nicht zurück ist, erhält, wenn er zurückkehrt, dasselbe und dazu 50 Taler extra oder Unterhalt am Hofe. Eltern erhalten Leibzucht.  
Kinder: 1. Justine Karoline Friederike Voges \* 24.8.1822 \*~ 25.8.1822  
2. Heinrich Friedrich Karl Voges \* 20.12.1823 + 11.6.1901  
3. August Friederich Voges \* ca. 1827  
4. Heinrich Wilhelm Karl Fredinand Voges \* 19.7.1830 \* 8.8.1830  
5. Johanne Justine Friederike Voges \* 19.2.1835 + 19.2.1835 (notgetauft)  
6. Dorette Voges \* 10.9.1840 \*~ 4.10.1840

**TEXT:** Hypothekenbücher, Amt Greene, Band 4, Seite 463, am 23.5.1788  
Kleinköter Heinrich Konrad Voges leiht zur Einlösung eines versetzten Morgen Land an Krüger Johann Andreas Riemenschneider, vom Bäcker Fahlbusch Einbeck 50 Taler. (Kleinkothof Nr. 4)

**VIII.** Heinrich Friedrich Karl Voges \* 20.12.1823 + 11.6+.1901 00 1854 Johanne Auguste Sophie Henze aus Cuventhal \* 6.12.1832 + 29.4.1856 Vater: Heinrich Henze aus Cuventhal Mutter: Rosine Küster  
00 2. Ehe 23.7.1857 Henriette Dorothea Friederike Falkeaus Brunsen \* 15.1.1827 + 23.5.1902  
Vater: Ernst Ludwig Falke \* 23.1.1802 (00 12.12.1822) Mutter: Engel Justine Friederike Schaper  
Kinder: 1. Ehe 1. Heinrich Wilhelm August Voges \* 15.1.1827 + 23.5.1902  
2. Ehe 2. Tochter \* 8.5.1858 + 8.5.1858  
3. Ernst Heinrich Wilhelm Voges \* 19.4.1859 \*~ 15.5.1859 + 1.3.1864  
4. Hermann (I) Heinrich Ludwig Voges \* 23.7.1861 \*~ 25.8.1861 + 20.1.1941  
5. Wilhelm Heinrich August Voges \* 27.5.1865 \*~ 25.6.1865

**TEXT:** Schuld- und Pfandverschreibung, Amt Greene, Band 3, Seite 114 am 28.6.1823  
Kleinköter Nr. 4 Heinrich Voges leiht zum Bau eines Kellers von Frau Reck, Gandersheim 50 Taler. (Kleinkothof Nr. 4)

Andreas Adam Kues Anbauer und Linnenweber in Greene 00 13.6.1740 in Greene Ilse Engel Schünemann

Kinder: 1. Anna Katharina Kues \*~ 22.9.1736 in Greene KB Greene Seite 36 + 28.3.1811 / 77 Jahr

2. Johann Ernst Kues \* 19.1.1741 Pate: Heinrich Kues aus Holtershausen

3. Johann Christoph Kues (Kutz) \*~ 31.7.1742

4. Johann Christian Kues \* 23.10.1744 \*~ 25.10.1744

Johann Heinrich Kues 00 Dorothea Elisabeth Lillie aus Greene + 2.5.1758 ++ 4.5.1758 in Greene

Kinder: 1. Engel Maria Christina Kues \* 18.4.1737 in Greene \*~ 20.4.1737 Pate: Andreas Adam Kues

2. Johann Ernst Ludewig Kues \* 9.9.1734 in Greene \*~ 12.9.1734

Jürgen Voges, Kreiensen Vater: Harm Voges

00 1730 Anna Hedwig Sebbessen aus Beulshausen Vater: Adam Sebbessen, Beulshausen

Kinder: 1. Margarethe Hedwig Voges \*~ 16.9.1731

2. Jürgen Andreas Voges \* 12.6.1734 \*~ 15.6.1734

3. Engel Dorothea Voges \* 1.5.1738 \*~ 4.5.1738

4. Johann Ernst Voges \* 1.6.1741 \*~2.6.1741 ++ 1.9.1743 / 2 Jahr 13 Wochen

Ob nun dieser Jürgen Voges der Vater von Heinrich Conrad Voigt ist, kann ich nicht mit Gewissheit sagen, da ich die Geburt von Heinrich Conrad Voigt im KB. Greene nicht gefunden habe.

## Besitzer des Kleinkothofes ass. Nr. 4 waren:

Vom 8.4.1636 – 1663 Ernst von Sehlen

von 1663 – 1708 Hans von Sehlen

von 1708 – 1754 Ebrecht von Sehlen

von 1754 – 1773 Friedrich Adam von Sehlen

von 1773 – 1792 Heinrich Konrad Voges

von 1792 – 1821 Georg Anton Heinrich Voges

von 1821 – 1854 Johann Heinrich Conrad Voges

von 1854 – 1894 Heinrich Friedrich Karl Voges

von 1894 – 1948 Hermann I. Heinrich Ludwig Voges

26.1.1948 – 12.4.1978 Hermann II. Heinrich Ferdinand Voges

12.4.1978 – 22.4.1999 Frieda Emma Berta Voges (Halbschwester von Hermann II.)

22.4.1999 – 14. 7.2000 Hans-Henning Tute (Sohn von Minna Tute, geb. Voges)

ab 2000 Ilona Holz, geb. Ihlen

### **Anbauerstelle Nr. 4**

Gegründet wurde die Stelle durch Kauf des Hirtenhauses von der Gemeinde zu 3,8 a Hofraum

Besitzer waren:

1907 Christian Deppe

1907 bis 1937 Hermann Deppe

1937 Albert Riemenschneider

# Anbauerstelle Nr. 4

Gegründet wurde die Stelle durch Kauf des Hirtenhauses von der Gemeinde zu 3,8 a Hofraum  
Besitzer waren:

1907 Christian Deppe  
1907 bis 1937 Hermann Deppe  
1937 Albert Riemenschneider

# Großkothof Nr. 5

Zu diesem Hof wurden 23 Morgen Hägergut gelegt, die früher im Eigentum der Familie Lahn in Einbeck und später der Familie Bodenmeyer in Einbeck gehörten. 5 Morgen, die der Amtmann Niebecker erworben hatte, 8 Morgen auf Hallenser Feldmark, die der Kapelle zu Hallensen zustanden und 1 Morgen Erbland auf Hallenser Feldmark.

Als Gebäude und Garten kamen zum Hof die Gebäude des bisherigen 1. Halbspännerhofes.

Im Besitz nahm den Hof Zacharias Meyer und als dieser starb, heiratete die Witwe des Meyer 1672 Jacob Baye.

1689 gehörten zum Hof 40 Morgen Acker, 2 Morgen Wiese. An Vieh war vorhanden: 3 Pferde, 2 Kühe, 1 Rind, 1 Schwein.

1694 erwarb Jacob Baye von der Familie Bodemeyer das Grundeigentum an vorstehenden 23 Morgen.

1719 war vorhanden: 25 ½ Morgen Erbland, 11 Morgen Meierland, 2 Morgen Wiese, 1 ½ Morgen Garten

Zu dem wüsten Kleinkothof gehörten 1689 und 1719 11 Morgen Kirchenland, 1 ½ Morgen Wiese.

Besitzer waren:

Etwa 1650 bis 1672 Zacharias Meyer 00 1662 Anna von Sehlen  
00 2. Ehe 1672 Jacob Baye \* 1643 + 1698  
00 3. Ehe 1695 Hedwig Brimmann, Rel. aus Greene, 00 1700 neue Ehe  
1672 bis 1698 Jacob Baye \* 1643 + 1698 00 1672 Rel. Meyer  
1698 bis 1725 Hans Baye 00 1698 Dorothee Agnese Binnewies \* 1672 + 1734  
1725 bis 1764 Heinrich Adam Baye \* 1673 + 1758 00 1725 Anna Catharine Küster Vater Meister Ludwig Küster, Müller  
1764 bis 1802 Christian Friedrich Baye 00 1764 Dorothee Sophie Peckmann, Hallensen  
00 2. Ehe 1773 Johanne Magdalene Sölter  
00 3. Ehe 1791 Maria Eleonore Bünger Rel. Kleinköter Rademacher Christoph Kues  
Just Wilhelm Baye 00 1802 Hanne Justine Frohböse aus Edemissen  
00 1805 Ernst Ludwig Baye die Witwe seines Bruders Just Wilhelm Baye  
1802 bis 1805 Just Wilhelm Baye 00 1802 Hanne Justine Frohböse aus Edemissen  
1805 bis 1829 Ernst Ludwig Baye, Interimswirt 00 1805 die Witwe seines Bruders Just Wilhelm Baye  
1829 bis 1866 Wilhelm Johann Ernst August Baye 00 1829 Henriette Karoline Bode aus Buensen  
1866 bis 1890 Friedrich Baye  
1890 bis 1919 August Baye  
1919 Robert Schaoer  
Helga Schaper 00 Karl-Heinz Böker  
Siegfried Böker 00 Franz Steinmann

**Nr. 5:** Zacharias Meyer 00 1662 Anna von Sehlen

00 2. Ehe 1672 Jacob Baye \* 1643 + 1698

00 3. Ehe 1695 Hedwig Brimmann, Rel. aus Greene, 00 1700 neue Ehe

Hans Baye 00 1698 Dorothee Agnese Binnewies \* 1672 + 1734

1. Frau 00 Ngf. Hans Bayes Senioris Frau Margarete \* 1633 + 1698?

Heinrich Adam Baye \* 1673 + 1758 00 1725 Anna Catharine Küster Vater Meister Ludwig Küster, Müller

Christian Friedrich Baye 00 1764 Dorothee Sophie Peckmann, Hallensen

00 2. Ehe 1773 Johanne Magdalene Sölter

00 3. Ehe 1791 Maria Eleonore Bünger Rel. Kleinköter Rademacher Christoph Kues

Just Wilhelm Baye 00 1802 Hanne Justine Frohböse aus Edemissen

00 1805 Ernst Ludwig Baye die Witwe seines Bruders Just Wilhelm Baye

August Wilhelm Johann Ernst Baye 00 1829 Henriette Karoline Bode aus Buensen

Später Schaper, dann Böker

**Nr. 8:**

1913 – 1937 August Ilsemann

1937 Marie Ilsemann, geb. Binnewies

von Nr. 6 Plan Nr. 28 „Am Rhode“ 0 h 57 a 14 qm

Plan Nr. 28 „Daselbst“ 0 h 42 a 86 qm

Plan Nr. 36 „Das kleine Feld“ 1 h 48 a 20 qm

1952 bleibt

2 h 48 a 20 qm

### Nr. 10:

1913 – 1924 August Hoppe

1924 Meta Hoppe 00 Willi Küster mit Gaststätte

zu von Nr. 6 Plan Nr. 28 „Am Rhode“ 1 h 00 a 00 qm

Plan Nr. 36 „Das kleine Feld“ 0 h 82 a 27 qm

Plan Nr. 36 b „Daselbst“ 2 h 50 a 00 qm

Zu von Nr. 7 Plan Nr. 35 „Das kleine Feld“ 1 h 48 a 20 qm

1952 zusammen 4 h 50 a

### Nr. 13

1913 – 1952 Wilhelm Bartels

1952 Werner Metge Malerbetrieb

Zu von Nr. 6 Plan Nr. 33 „In den Oberwiesen“ 0 h 80 a 90 qm

1952 bleibt

### Nr. 4?:

Albert Voges Ehefrau Erna, geb. Henniges, Gandersheim

Zu von Nr. 9 Plan 34 „Das kleine Feld“ 0 h 27 a 20 qm

## Anbauerstelle Nr. 6

Besitzer waren:

1913 – 1920 Wilhelm Heinemann

1920 Willi Probst

Plan Nr. 9 „Im Dorfe“ 19,40 a Hofraum und 1 h 52 a 20 qm

Plan Nr. 39 b „Birkenfeld“ 5 h 28 a 50 qm

Zusammen 1940 a Hofraum und 6 h 80 a 70 qm

1920 zu von Nr. 1 Plan 46 „Mühlweg“ 8 h 16 a 10 qm

1952 bleibt 19,40 a Hofraum 14 h 96 a 80 qm

## Anbauerstelle Nr. 8

1913 – 1937 August Ilsemann

1937 Marie Ilsemann, geb. Binnewies

von Nr. 6 Plan Nr. 28 „Am Rhode“ 0 h 57 a 14 qm

Plan Nr. 28 „Daselbst“ 0 h 42 a 86 qm

Plan Nr. 36 „Das kleine Feld“ 1 h 48 a 20 qm

1952 bleibt 2 h 48 a 20 qm

## Anbauerstelle Nr. 12:

Gebaut wurde die Stelle 1866 auf Plan Nr. 13 „Im Dorfe“ zu 2,20 a Hofraum und 4 a 30, der zuvor von der Domäne für 48 Taler gekauft worden war

**Besitzer waren:**

1866 - Ludwig Ilsemann

Heinrich Ilsemann

August Kloppe

## Anbauerstelle Nr. 13:

Gebaut wurde die Stelle 1869 auf Plan Nr. 14 „Im Dorfe“ 2,30 a Hofraum und 5 a und

Plan 1/15 „Am Hopfenberge“ 0,49 a

Zusammen 2,30 a Hofraum und 5 a und 49 qm

Die zuvor von der Domäne für 60 Taler gekauft worden waren.

**Besitzer waren:**

1869 - Wilhelm Bartels  
1913 – 1952 Wilhelm Bartels  
1952 Werner Metge Malerbetrieb

zu von Nr. 6	Plan Nr. 28 „Am Rhode“	1 h 00 a 00 qm
	Plan Nr. 36 „Das kleine Feld“	0 h 82 a 27 qm
	Plan Nr. 36 b „Daselbst“	2 h 50 a 00 qm
Zu von Nr. 7	Plan Nr. 35 „Das kleine Feld“	<u>1 h 48 a 20 qm</u>
1952	zusammen	4 h 50 a

### **Ehestiftung Amt Greene, Band 4, Seite 1**

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 16.7.1730 zwischen Johann Jürgen Baye, Sohn des Großkötters Hans Baye, Voldagsen und Marie Elisabeth ? Kohlrausch, Tochter des Kleinkötters Johann Kohlrausch, Bartshausen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, die von ihrem Vater übergebene Kleinkörerei, wovon der Vater Leibzucht erhält. Der Bräutigam verschreibt der Braut 50 Taler, 1Pferd oder 15 Taler, 1 Kuh, 1 fettes Schwein und Aussteuer. (Kleinkothof Nr. 12, Voldagsen Nr. 5)

### **Ehestiftung Amt Greene, Band 12, Seite 215**

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 31.10.1764 zwischen Heinrich Jürgen Bayen, Sohn des Viertelspänners Heinrich Adam Bayen, Voldagsen und Anna Engel Peckmann, Tochter des + Halbspänners Heinrich Peckmann, Hallensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den vom Stiefvater Baye übergebenen Halbspännerhof, wovon Stiefvater und Mutter Leibzucht erhalten. Ihre Schwester erhält das, was in ihrer Ehestiftung verschrieben wurde. Ihre Stiefschwester Dorothee Hedwig Baye verehelicht Steinmann in Vardeisen erhält noch 50 Taler, die jüngste Stiefschwester erhält das, was die übrigen Schwestern erhalten haben. Der Bräutigam verschreibt der Braut 40 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. (Halbspännerhof Nr. 2, Voldagsen Nr. 5)

### **Ehestiftung Amt Greene, Band 5, Seite 197**

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 13.7.1742 zwischen Johann Heinrich Bay, Sohn des Halbspänners Hans Bay, Voldagsen und Margarete Elisabeth Bremer, Witwe des Heinrich, Hallensen, wobei unter anderem bestimmt wurde: Die Braut verschreibt ihrem Bräutigam, den mit ihrem + Mann erheirateten Halbspännerhof auf 22 Jahre. Der Bräutigam verschreibt der Braut 200 Taler, die er erworben, dazu vom väterlichen Hofe 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. (Halbspännerhof Nr. 2, Voldagsen Nr. 5)

### **Ehestiftung Amt Greene, Band 6, Seite 140**

Ehestiftung wie vorstehend.

Halbspänner Heinrich Christoph Peckmann 00 1738 Margarete Elisabeth Bremer aus Heinade + 1781 / 70 Jahr  
Witwe Peckmann, geb. Bremer 00 1742 Johann Heinrich Baye aus Voldagsen Nr. 5 + 1783 / 72 Jahr  
Vater: Hans Baye, Halbspänner in Voldagsen Nr. 5  
Hoferbin Anna Engel Peckmann 00 1764 Heinrich Jürgen Baye aus Voldagsen Nr. 5 Vater: Heinrich Adam Bayen aus Voldagsen  
Witwer Heinrich Jürgen Baye 00 1788 Ilse Margarete Hennigs aus Wenz  
Jacob Bayen aus Voldagsen 00 1695 Hedwig Steinmann Vater: Andreas Steinmann aus Garlebsen

Johann Ernst Daniel Baye Erbe Nr. 12 Vater: Heinrich Jürgen Baye, Kleinköter Nr. 3 + Nr. 12 in Bartshausen  
Mutter: Ilse Dorothee Behrens 00 1801 Engel Hedwig Baye Vater: Halbspänner Heinrich Jürgen Baye, Hallensen Nr. 2

**TEXT:** Ehestiftung Amt Greene, Band 20, Seite 508

Ehestiftung vor dem Amte Greene am 11.11.1801 zwischen Ernst Daniel Baye, Sohn des Kleinkötters Heinrich Jürgen Baye, Bartshausen Nr. 3 + Nr. 12 und Engel Hedwig Baye, Tochter des Halbspänners Heinrich Jürgen Baye, Hallensen, ihr Bruder laut Ehestiftung vom 17.3.1797 geben muss, als 50 Taler, 1 Pferd und Aussteuer. Der Bräutigam verschreibt der Braut, den vom Vater übergebenen schuldenfreien Kleinkothof, wovon Eltern Leibzucht erhalten. Sein ältester Bruder Christian Ludwig Baye, der demnächst die unbebaute Kleinköterei bekommt, erhält 1 Kuh. Die übrigen 2 Brüder und 1 Schwester erhalten je 30 Taler, 1 Kuh und Aussteuer. Von den 12 Morgen Erbland, die der Vater hat, fallen 7 Morgen zu dieser Kleinköterei, die übrigen 4 ½ Morgen zu der unbebauten Köterei, die der Bruder erhält.

2131 **Voldagsen**, Lgm Lkr Gandersh. — **1 a.** *Voltagessen* 1270 [1439] (VII B Hs 109 Bl 51), 1400 [Kopb] (VII B Hs 17) und 13. Jh; *Vol-tassen* (um 1510) (III Hs 4 Bl 267 v) und meist 16. Jh; *Voltensen* (um 1525) (1 Ldsch I Nr. 9 Bl 16); *Voltsßen* 1539 (139 Urk 75); *Volda-gesen* 1539 (38 B Alt 5); *Voltagessen* 1542 (Kayser, Kirchenvisitationen S 207) und 16. 17. Jh; *Volthassen* 1547 (1 Ldsch I Nr. 6 Bl 14); *Voltatzen* 1550 (1 Alt 8 Nr. 70); *Wartensleben sonsten gent. Voltagsen* (um 1700) (ER 211). — **1 b.** mda *foldåβen* 1950. — **2 b.** Organisa-tion der Gemeindeverwaltung 1859 (GüVS Nr 29 S 103). — **2 c.** 1400 (aaO) V Greene der Herrschaft Homburg; (um 1510) - 1807 (aaO; Hassel-Bege II S 319) Ger/A Greene. 1807-1813 Kant Greene. 1814-1825 KrGer Greene, 1825-1850 KrA/A Greene, seit 1850 KrDir/Lkr Gandersh. Ab 1850 AG Greene. — **3 a.** Kap 1567 (ER 69), 1736 eingefallen, (um 1775) wüst liegend (LdschB 1225 H 68). 1542 (Kayser aaO) Filial von Wenzen, dorthin eingepfarrt 1903. — **4 a.** L des Gf Heinrich v Wohlden-berg an Bruno v Greene 1270 (VII B Hs 109 Bl 51) 3 Hufen. — Hzgl L an v Frenke 1491 (III Hs 4) Hof mit 2, (um 1535) (ebda 5) 3 Hu-fen und Wiese, alles 1560 und 1771 (III Hs 5; Wo S 148) L der v der Schulenburg. — **4 b.** Die Edlen v Homburg hatten 1400 (VII B Hs 17) 7 zinspflichtige Höfe, wovon 2 dem Alexan-derstift in Einbeck verpf waren, das noch (um 1600) (ER 70) Ahf und Khf mit 3<sup>1/2</sup> Hufen hatte. — Freies Hägergut war 1567 und (um 1600) (ER 69, 70) Bes von Einbecker Bürgern und wurde später zum Vw gezogen. Ebenso gehörte dortigen Bürgern 1418 und 1539 (BuKdenkm V S 473; 139 Urk 75) ein Mhf mit 4 Hufen, den urspr das Kl Fredelsloh besaß; ein gleich großer Hof mit Khf war 1567 und (um 1600) (ER aaO) Bes der v Steinberg in Wispenstein. — **4 c.** 1/2 Zht war L des B von Hildesh. an v Germersen 1459 (Bibl. Wolfenb. Extr. 67 Bl 121), die 1758 (FB) den ganzen Zht hatten. Er war zwischendurch 1567 und (um 1600) (ER 69, 70) L der v Stöckheim an vom Lha (Lahe) in Einbeck, 1697 (ER 211) je 1/2 hessen-kasselsches L an Thielepape in Nort-heim und Bes der Ravenschen Erben in Ein-beck. — **4 e.** Der preußische Generalfeldmar-schall und Geh. Kriegsrat Gf Alexander Her-mann v Wartensleben erwarb 1696 (110 Urk 190) vom Rittmeister Niebecker das von des-sen Vater Mi 17. Jh zusammengekaufte Gut, das seit 1691 schriftsässig war und aus 3 Mhfn, 2 HM-Höfen und 3 Groß-Khfn bestand. Das